THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 3. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 261

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Ver. Staaten und Mexiko.

Verfassungsparteiler verlangen abermals Erlaubniß der Waffeneinfuhr.

Nogales, 3. Nov. Von Dr. Henry Tupper vom „International Peace Forum" hörte man, daß General Venustiano Carranza, der Führer der mexikanischen Verfassungsparteiler, ein offizielles Telegramm an Präsident Wilson geschickt habe, worin er verkündet habe, daß der Präsident der Ver. Staaten nur dadurch die Schwierigkeiten in Mexiko lösen könne, daß er das Verbot, Waffen nach Mexiko zu importiren, aufhebe. „Der Kampf in Mexiko wird so lange dauern, bis die eine oder die andere Seite nicht mehr kämpfen kann", heißt es in der Erklärung. Es heißt weiterhin, daß die Konstitutionalisten im festen Vertrauen sind, daß sie Huerta und seine Anhänger besiegen können, wenn sie es dahin gebracht, daß Präsident Wilson die Waffeneinfuhr erlaubt. Sonst würde der Kampf auf unbestimmte Zeit weitergeführt werden.

Washington, D. C., 3. Nov. Senator Bacon, der Vorsitzende des Komites für auswärtige Angelegenheiten, hatte eine Konferenz mit Präsident Wilson; doch weigerte er sich, irgendwelche bestimmte Angaben zu machen. Das Einzige, was er über die Lage in Mexiko sagte, war das, daß seiner Ansicht nach die Ver. Staaten nur in diesem Falle das mexikanische Problem auf friedlichem Wege lösen könnten, wenn die europäischen Mächte sich positiv damit bereit erklären würden, daß die Politik der Ver. Staaten Mexiko gegenüber die richtige sei, und sie ihr die volle Unterstützung zuteil lassen würden.

Die Streikwirren.

Indianapolis, 3. Nov. Der Sheriff Theo. Porteus hat anläßlich des Straßenbahnerstreiks, welcher ausgangs der Woche den ganzen Straßenbahnverkehr in's Stocken brachte und zu einer Reihe schlimmer Krawalle führte, 250 Geschäftsleute als Extra-Sheriffsgehilfen vereidigt. Diese Gehilfen sollen stets die Volkshaufen auf der Straße in Bewegung erhalten, damit die Schutzpolizisten auf Straßenbahnwagen unbehelligt mitfahren können. Wie der Sheriff sagte, entschloß er sich nach einer Konferenz mit dem Staatsgouverneur Ralston zu diesem Schritt.

Cal Wyatt, der Vertreter der Amerikanischen Arbeiterföderation, sagte, die Frage der Proklamirung eines Generalstreiks sei in Erwägung gezogen, doch sei noch nichts Bestimmtes in dieser Sache getan worden; komme es nicht bald zu einer Schlichtung, so sei es möglich, daß man zu einem solchen Mittel greife.

East Liverpool, O., 3. Nov. Vertreter von 200 der streikenden Lehmmacher suchten beim Arbeitskomite der „United States Pottas' Association" um eine Konferenz nach. Man hält das für ein Anzeichen dafür, daß in einem oder zwei Tagen allgemein die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Am Wahlvorabend.

Washington, D. C., 3. Nov. Die allermeisten Bundesregierungsbeamten von Staaten, in denen morgen Wahlen stattinden, reisten von hier ab. Es sah daher in vielen Büros geradezu feiertäglich aus.

Präsident Wilson gibt morgen seine Stimme im Staate New Jersey ab, wo ebenfalls eine Gouverneurswahl stattfindet; er kehrt aber am selben Tage nach Washington zurück.

Baltimore, 3. Nov. Die Demokraten versprechen sich einen glänzenden Sieg bei den morgigen Wahlen; sie sagen, ihre Partei stehe einiger da, als seit langer Zeit.

Nicht minder zuversichtlich äußern sich die Republikaner, — diese behaupten, der Fraktionsstreit in ihren Reihen sei vollständig überwunden.

Boston, 3. Nov. Heute, am letzten Tag vor der Wahl, „stumpten" alle vier hervorragenden Gouverneurskandidaten noch eifrig, und jeder sagte für morgen Sieg voraus.

Kongreß.

Washington, D. C., 3. Nov. Wegen der Wahlen, die morgen in einer Anzahl Staaten abgehalten werden, sind auch viele Kongreßmitglieder nach Hause gereist. Das Abgeordnetenhaus hielt heute gar keine Sitzung ab, der Senat nur eine kurze. Auch das Bankkomite des Senats, welches an der Geld- und Bankbill der Administration arbeitet, tagt heute und morgen nicht.

Washington, D. C., 3. Nov. Der Senat, obwohl er nicht lange in Beratung war, nahm die Reed'sche Vorlage an, welche Gasröhrenleitungsgesellschaften allen Regeln unterwirft, die für allgemeine Beförderungsgesellschaften gelten.

Das Abgeordnetenhaus tritt erst Mittwoch Nachmittag wieder in Sitzung.

— Die schweizerische Regierung beschließt wahrscheinlich, 38 Mill. Franken auszugeben, um die St. Gotthardsbahn in eine elektrische zu verwandeln. Dies gilt als der erste Schritt zur Elektrisirung aller Schweizer Nationalbahnen.

Ausland.

Kein Geheimniß mehr!

Das Friedmann'sche Tuberkuloseserum jetzt vollständig freigegeben und detaillirt beschrieben.—Das grüne un dschwarz-weißrote Braunschweig zum Einzug des Herzogspaares.—18 Monate Festung für zufällige Erschießung. — Landwehrzentenialfeier.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 3. Nov. Der Ankündigung entsprechend, ist jetzt das Friedmann'sche Tuberkuloseserum den deutschen Aerzten zur Prüfung und Verwendung vollkommen freigegeben. Dr. F. F. Friedmann selber beschreibt in der Berliner „Klinischen Wochenschrift" die verschiedenen Formen der Tuberkulose auf das Eingehendste und gibt sodann detaillirte Vorschriften bezüglich seines Präparates, hervorhebend, daß dasselbe aus nichtgiftigen Lebendkulturen bestehe und an Menschen sowie an warmblütigen Tieren selbst in den größten Dosen angewandt werden könne, ohne Schaden zu tun. Ferner sagt der Doktor, daß der, aus Tuberkelbazillen von Schildkröten in vierfacher Stärke gewonnene Stoff, je nachdem, auf vier verschiedenen Arten einzuspritzen sei, über welche er sich näher verbreitet.

Die obige Zeitschrift betont redaktionell, daß nunmehr alles Persönliche aus der Erörterung dieser Angelegenheit ausgeschieden, und eine sachliche Prüfung ermöglicht sei.

Braunschweig ein Tannenwald.

Die Stadt Braunschweig glich heute, und schon gestern, einem üppigen Tannenwald, infolge des überreichlichen Grünschmuckes zum Einzug des neuen Herzogspaares. (Ernst August, und Tochter des Kaisers Wilhelm). An der Einzugsstraße selbst waren zahlreiche Flaggenmasten errichtet; und überall erblickte man die Initialen des Herzogspaares.

Es sind viele Welfen aus Hannover anwesend, jedoch ohne Führer; und die Welfenfarben fehlen.

Die (schon in der „Sonntagpost" näher erwähnte) Proklamation des neuen Herzogs hat einen recht guten Eindruck gemacht, und die Stimmen, welche noch immer von welfischer Gefahr sprachen, sind fast vollständig verstummt.

18 Monate Festungshaft.

In Wilhelmshaven hat das Oberkorpsgericht soeben den Maschinisten Busse vom Linienschiff „Ostfriesland", welcher aus Unvorsichtigkeit den Flottenfähnrich Götze erschoß, zu 18 Monaten Festungshaft verurteilt.

Jahrhundertfeier der Landwehr.

In Anwesenheit des Prinzregenten Ludwig — kommenden Königs Ludwig III. von Baiern — wurde in München die Jahrhundertfeier der Landwehr flott begangen. Der Prinzregent hielt eine Rede, worin er namentlich darauf hinwies, daß die Landwehr eine besonders große Bedeutung dadurch habe, daß sie die Zusammengehörigkeit aller deutschen Volksstämme darstelle.

Auch anderwärts wurde der Tag gefeiert.

Jener Spielbankskandal.

Budapest, 3. Nov. Im Abgeordnetenhause des ungarischen Reichsrats machte der Abgeordnete Mandi, welcher der Regierungspartei angehört, die Mitteilung, die soeben zum Abschluß gelangte Untersuchung über den Spielbankskandal habe ergeben, daß nur ein einziger Abgeordneter Provisionen bei dem Schachergeschäft erhalten habe.

Der ehemalige Minister Kristoffi wurde in der Angelegenheit dem „Inkompatibilitätsausschuß" überwiesen.

Feldgeschoß explodirt!

Wien, 3. Nov. Auf dem Schießplatz zu Pilsen, in Böhmen, ist ein Feldgeschoß der Skodawerke zufällig explodirt. Dabei wurden 2 Arbeiter getötet, und mehrere andere verletzt.

Minister gegen Ex-Professor.

Weimar, 3. Nov. Das Landgericht in Weimar verhandelt die Klage des Kriegsministers Generalleutnants v. Falkenhahn und des Weimarer Staatsministeriums gegen den früheren Kieler Professor Lehmann-Hohenberg wegen Verleumdung des preußischen Offizierskorps in Verbindung mit dem Dortmunder Prozeß gegen Oberst Rüger.

Amtsrichter Lemmerzahl hat verfügt, daß Lehmann, der sein angebliches Recht verteidigt, die Kläger mit persönlichen Beleidigungen zu überschütten, auf seinen Geisteszustand untersucht werde.

Neue Schlacht in Marokko!

Paris, 3. Now. Eine Depesche meldet von Tanger an das Kriegsministerium, daß in einer Schlacht in Französisch-Marokko 25 französische Soldaten und 60 Eingeborene gefallen sind. Die Aufständischen haben bedeutende Verstärkungen erhalten und haben einen neuen, starken Kampf gegen die Franzosen begonnen.

21 Ertrunkene.

Cartagena, Spanien, 3. Nov. Eine drahtlose Depesche meldet von dem Estacio Leuchtturm, daß ein spanischer Dampfer im Mittelmeer untergegangen und 21 Menschenleben verloren gegangen sind.

Jener Ritualmordprozeß.

Erklärung vom früheren russischen Premier Witte.—Früherer Premier Stolypin angeschuldigt.

Berlin, 3. Nov. Im „Berliner Tageblatt" erscheint soeben ein Schreiben, welches die Unterschrift trägt: „Ein früherer russischer Premier," und für dessen Verfasser allgemein Graf Sergius Witte gehalten wird. Dieses Schreiben beschäftigt sich mit dem sogenannten Ritualmordprozeß gegen Mendel Beiliß zu Kiew, Rußland, und führt denselben auf die Politik des Ministerpräsidenten Stolypin zurück (der vor mehreren Jahren das Opfer eines Attentäters wurde).

Der Verfasser der Schreibens sagt, Stolypin habe sich bemüht, die Aufmerksamkeit des Volkes von der Verletzung der russischen Verfassung und von der Nichterfüllung der, 1905 im Zarenmanifest gegebenen Versprechungen abzulenken, indem er den „modernen Nationalismus" erfand, welcher darauf berechnet sei, alle Russen, die nicht zur orthodoxen Staatskirche gehören, besonders aber die Juden, ihrer Rechte zu berauben!

Er fügt hinzu, die Anstifter der Klage gegen den unglücklichen Mendel Beiliß seien an und für sich unbedeutende Persönlichkeiten, aber frühere Handlanger Stolypins.

Auf die Frage, ob der jetzige russische Premier Kokowsow den Prozeß hätte verhindern können und es ihm blos an Mut dazu gebrochen habe, erwidert der Schreiber: „Ich glaube, Kokowsow hat sich in eine Lage gebracht, daß er nichts mehr verhindern kann! Indeß kann er aus dem Amte ausscheiden, wann immer er es wünscht."

Kein Kaiserwetter!

Beim Einzug des neuen Herzogpaares in Braunschweig. — Aber doch große Begeisterung.

Braunschweig, 3. Nov. Unangenehmes Wetter vermochte nicht, die Begeisterung der Volksmassen beim Staatseinzug des neuen Hochzeitspaares Ernst August und Viktoria-Luise (Tochter des Kaisers Wilhelm) zu dämpfen.

Das Paar fuhr, anfangs Nachmittags aus Rathenow mit einem besonderen Hofzuge angelangt, vom Bahnhof in einer achtspännigen Staatsequipage nach dem Schloß. Die ganze Route ihrer Fahrt war dicht mit hochrufenden Menschen zu beiden Seiten gepackt. Kavallerietruppen waren an der Spitze der Prozession, und andere folgten ihr.

Im Schloß ließ sich der neue Herzog die Höflinge vorstellen; dann bestieg er den Thron und verlas in Gegenwart des Ministeriums und der Landtagsabgeordneten die Thronrede, worin er nochmals seine unentwegte Treue gegenüber den bestehenden politischen Verhältnissen im Deutschen Reiche erklärte.

(Siehe auch die Sonderkabeldepesche der „Abendpost"!)

Hauptmann wegen Mords erschossen.

Madrid, 3. Nov. Der Hauptmann Manuel Sanchez, ein spanischer Armeeoffizier, welcher von einem Kriegsgericht der Ermordung des reichen Gutsbesitzers Don Garcia Jalon (im letzten Mai) schuldig befunden worden war, wurde bei Tagesanbruch von einem Peleton Truppen mit Pulver und Blei hingerichtet. Detachements aller Regimenter der Garnison wohnten der Erschießung bei.

Jalon war mehrere Wochen hindurch vermißt worden, nachdem er etwa $1000 beim Kartenspiel gewonnen hatte. Man fand schließlich Anhaltspunkte dafür, daß er nach Sanchez' Wohngemächern gelockt und dort von dem Offizier ermordet worden war, welcher, im Verein mit seiner (angeblichen) Tochter, die Leiche zerstückelte und in eine Kloake warf. Die Letztere, Luise Sanchez, legte ein Geständniß ab und erhielt 12 Jahre Strafhaft.

Riesiger Oelbrand.

Bukarest, Rumänien, 3. Nov. Im Petroleumdistrikt Moreni wütete ein großes Feuer, welches sich von einem Oelbrunnen nach dem anderen verbreitete. Mit einer Explosion hatte das Feuer begonnen. Bald brannten über 25 Oelbrunnen.

Die Bekämpfung der Flammen ist sehr schwierig, wegen der Eruptionen der meisten Oelbrunnen!

Man schätzt den bisherigen Verlust auf 5 Millionen Dollars.

7 oder mehr Menschenopfer.

Hartford, Konn., 3. Nov. Es stellt sich heraus, daß bei der (schon erwähnten) Explosion in dem 5stöckigen Loveland'schen Lagerhause mindestens 7 Menschen umgekommen sind! Ihre Leichen hat man allerdings noch nicht geborgen.

Außerdem sind 2 Personen wahrscheinlich tötlich verletzt.

Unmittelbar auf die Explosion folgte eine Feuersbrunst, welche aber bald gelöscht wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Lapland von Antwerpen; Columbia von Glasgow; Cymric von Liverpool; Calabria von Neapel u. s. w.
Montreal: Hesperian von Glasgow; Letitia von London.
Quebec: Megantic von Liverpool.
Glasgow: California von New York.

Lokalbericht.

Schuettler übergangen.

Hauptmann Gleason heute Polizeichef geworden.

Bürgermeister rühmt ihn.

Der „neue Mann" soll Diebe, Einbrecher, Wahrsager und Zuhälter vertreiben, dem sozialen Uebel in den Wohnvierteln steuern und Polizeistunde durchführen.

Hauptmann James J. Gleason von der Wache an der Shakespeare Ave. ist heute Morgen von Bürgermeister Harrison zum Polizeichef ernannt worden, über den Kopf von Hilfspolizeichef Hermann Schuettler, welcher früher derartige Ernennungen ausgeschlagen, sich nach McWeenys Rücktritt vor einigen Wochen aber bereit erklärt hatte, das Amt anzunehmen, falls des Bürgermeisters Wahl auf ihn fallen sollte. Letzterer begründete die Bekanntgabe der Ernennung, ehe er sie dem Stadtrat heute Abend zur Bestätigung unterbreitete, damit, daß Gleason Bürgschaft leisten müsse und diese gleichzeitig dem Stadtrat vorzulegen sei.

„Ich habe die Liste der in Frage kommenden Bewerber sorgfältig geprüft," sagte der Bürgermeister, als er die Ernennung bekannt gab, „und habe schließlich Hauptmann Gleason erkoren, weil er gründliche Erfahrung im Polizeiwesen besitzt und ein pflichtgetreuer Beamter gewesen ist. Ich will einen Polizeichef haben, der sich nicht durch fremde Einflüsse, wie Politik oder Freundschaft, in der Ausübung seiner Amtspflichten leiten läßt. Freundschaft hat oft in der Polizeiverwaltung einen schlechten Einfluß gehabt. Es tut mir leid, daß ich eine Anzahl gute Leute übergehen mußte. Seit Monaten hatte ich Hauptmann Gleason für das Amt im Auge. Die Nachricht wird ihn sehr erfreuen, da er bislang nicht bestimmt wußte, daß meine Wahl auf ihn fallen würde. Ich habe am Samstag Morgen die Polizeiverwaltung im Allgemeinen mit ihm besprochen. Der neue Chef wird genug Schwierigkeiten vorfinden, es ist ein ziemlich schweres Amt. Ich werde ihm dann und wann meine Wünsche mitteilen."

Gleason wurde am 13. Januar 1861 in Chicago geboren und begann seine Laufbahn als Arbeiter in den Walzwerken in Bridgeport, wurde am 15. Dezember 1884 mit etwa 300 anderen jungen Leuten als Polizist angestellt, 1898 auch unter dem Zivildienstgesetz; 1897 wurde er zum amtirenden Sergeanten befördert, 1898 wieder einfacher Polizist, 1901 wurde er als Sergeant in die Geheimpolizei versetzt, 1906 wurde er Leutnant und am 17. Oktober 1912 Hauptmann.

Der neue Polizeichef hatte heute Nachmittag eine Unterredung mit Bürgermeister Harrison und wird morgen früh sein Amt antreten. Der Bürgermeister verlangt von ihm, daß er alle Verbrecher und Verbrecherkandidaten einsammle und aus der Stadt treibe oder ins Arbeitshaus schicke, ehe die winterliche Hochflut von Verbrechen gegen das Eigentum einsetzen kann. Dadurch sollen auch fremde Verbrecher ferngehalten werden.

Die Dirnen soll er aus den Wohnvierteln treiben, das soziale Uebel überwachen und jeden berufsmäßigen Begleiter von Frauenzimmern nach Wirtschaften soll er verhaften, ferner die Polizeistundenordinanz streng durchführen, denn, wie der Bürgermeister behauptet, hat die Polizeistunde viel zur Abnahme der Verbrechen beigetragen, doch lasse sich auf diesem Gebiet noch viel erreichen. Fliegende Abteilungen sollen von Neuem gebildet werden.

Die 400 Geheimpolizeisergeanten zweiter Klasse, welche nach bestandener Zivildienstprüfung aus den Reihen der Geheimpolizisten und Polizisten ernannt worden sind, sind nicht genügend, um die Arbeit der bisherigen 700 Geheimpolizisten zu besorgen, und es soll ihre Zahl, nach Wunsch des Bürgermeisters, um die Hälfte vermehrt werden, wie auch die der Patrouilledienst tuenden Sergeanten. Die erfolglosen Bewerber in jener Prüfung sollen wieder gewöhnlichen Polizeidienst tun und Uniform anlegen. Es sind darunter mehrere von Gleasons Freunden.

Aus Gleasons Laufbahn.

Der Bürgermeister wurde, wie er sagt, zuerst auf Gleason aufmerksam, als dieser und Matt. Zimmer die Wagenremisenraubmörder einfingen, und er ließ durch ihn den Bezirk der Wache an der Maxwell Straße säubern, wodurch der Beamte sich die Rache des seither verstorbenen Stadtratsmitgliedes Abrahams von der 20. Ward zugezogen haben soll. Dieser setzte es angeblich durch, daß Gleason nach Brighton Park versetzt wurde. Als Geheimpolizist zeichnete der Beamte sich als erfolgreicher Häscher von Taschendieben und weiblichen Erpressern, die es auf reiche Leute abgesehen hatten, aus, auch setzte er die Schließung von 55 Flüsterkneipen, die von Billiardhallenbesitzern und Speisewirten betrieben wurden, durch. Er wohnt mit seiner Familie Nr. 4934 Washington Boulevard.

Um eine Lizens.

Bürgermeister Harrison hat heute infolge Berichts zweier Lizenspolizisten die Auktionatorenlizens der Gans-Stevens Mercantile Co. widerrufen, weil sie von der Hauptinhaberin der Firma, Frau A. F. Jacobs, an Max Weber, einen Geldverleiher, 164 West Washington Str., übertragen worden war und von diesem und einem gewissen Joe Brown angeblich zur Veräußerung von billigen Schmucksachen verwendet wurde. Die Firma hat Kreisrichter Baldwin heute um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt ersucht. Die Uebertragung solcher Lizensen ist verboten.

Sein Stern im Erbleichen.

Polizist George Peterson, der gestern Abend in der Wirtschaft Nr. 1259 Addison Straße, zwei Schnäpse getrunken, einen dritten bestellt und, als er aufgefordert wurde zu zahlen, den Schankkellner mit dem Knüppel niedergeschlagen haben soll, wurde heute Nachmittag auf Befehl des Hilfspolizeichefs Schuettler vom Dienste suspendirt.

Da er nur probeweise angestellt ist, wird er wahrscheinlich vom neuen Polizeichef Gleason kurzer Hand entlassen werden.

Abgestürzt.

Der 32jährige Matthew Müller, Nr. 1635 N. Western Ave., fiel gestern Morgen an der Hawthorne Straße von der hinteren Plattform einer North Ave.-Elektrischen hinunter und erlitt eine Gehirnerschütterung. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend, aber nicht hoffnungslos bezeichnet.

Kurz und Neu.

* Ein ein Jahr altes Findelkind fand Frau Kate Brown, 2115 Carroll Ave., gestern Abend vor ihrer Haustür. Es fand im Findelheim, 15 Wood Straße, Aufnahme.

* Einen Einbruchsversuch, der in seiner Abwesenheit in seiner Wohnung, 311 S. Whipple Str., gemacht, aber vereitelt worden ist, meldete heute auf seiner Bezirkswache der Schutzmann Martin W. Flynn.

* Polizist Thomas Griffin glitt, als er gestern früh Jagd auf zwei angebliche Diebe machte, an Maxwell Str. und Blue Island Ave. aus, fiel und verstauchte sich das Bein. Die Diebsgesellen entkamen.

* Gouverneur Dunne ersucht in einer halbamtlichen Kundgebung die gesammte Presse des Staates, am 50. Jahrestage der Gettysburger Rede Abraham Lincolns diese denkwürdige Ansprache wörtlich zum Abdruck zu bringen.

* Die elfjährige Mary Wiemer, 1759 West 21. Pl., erzählt, daß sie auf dem Wege zum Gottesdienst in der deutschkatholischen Piuskirche von einer Unbekannten in eine Kutsche gezerrt und geschlagen worden sei, außerdem seien ihre Zöpfe abgeschnitten und schließlich sei sie an der West 26. Str. herausgesetzt worden. Die Polizei untersucht die ihr verdächtig klingende Geschichte.

Stirbt fern von der Heimat.

Kopenhagen, Dänemark, 3. Nov. Price Collier, der bekannte amerikanische Schriftsteller, ist auf dem Gute des Grafen Wedel, auf der Ostseeinsel Fuenen, plötzlich gestorben. Er war der Gast des Grafen auf einem Jagdvergnügen.

Collier war 53 Jahre alt und hatte seinen Wohnsitz zu Tuxedo Park, N. J.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York; Vaderland, von Antwerpen nach New York; La Savoie, von Havre nach New York; Caronia, von Liverpool nach New York; Royal George, von Avonmouth nach Kanada.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und kühler heute Abend und morgen; niedrigste Luftwärme heute Abend etwa 38 Grad; mäßiger West-, morgen Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen kälter, im Norden und Westen schon heute Abend.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend im Norden und im mittleren Teile kälter; morgen kälter.

Niedermichigan: Regen oder Schnee im Norden und Westen; Regen im Südosten heute Abend; kälter; morgen unsicher, kälter im mittleren und östlichen Teile.

Wisconsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt; kälter morgen und im Westen und mittleren Teile heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 48 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 4:53 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6:35 Uhr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Wahlen im Staat.

Liberale und Prohibitionisten werden sich morgen messen.

Im südlichen Teil.

Geschäftsleute in Jacksonville suchen Zulassung der Wirtschaften durchzusetzen. — Goldsmith-Schule als Einwanderungsstation in Aussicht genommen.

Liberale und Prohibitionisten werden sich morgen in 23 Gemeinden im südlichen Teil des Staats im Kampf um die Ausschließung bez. Zulassung von Wirtschaften messen. Die Gemeinden sind alle in Counties gelegen, die nicht nach Townships, sondern nach Wahlbezirken organisirt sind. Bis auf eine Gemeinde, Jacksonville in Morgan County, sind alle feucht d. h. haben Wirtschaften aufzuweisen. In ihnen ist der Kampf von den Prohibitionisten eröffnet worden, die hoffen, mit Hilfe der weiblichen Stimmgeber zu erreichen, was ihnen bisher unmöglich gewesen ist. Sie hoffen, daß, wie Superintendent J. Scott McBride von der Anti-Saloon League heute offen zugestand, es ihnen gelingen wird, die Frauen für ihre Sache ins Feld zu führen. Immerhin gab auch McBride heute zu, daß es ihnen selbst mit Hilfe der weiblichen Stimmgeber in verschiedenen Städten schwer fallen dürfte, die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen. Derartige Gemeinden sind nach dem Zugeständniß McBrides Beardstown in Caß und Petersburg in Menard County.

Besonders erbittert ist der Kampf in Jacksonville, das die Prohibitionisten vor einigen Jahren trocken gelegt haben und natürlich zu halten suchen. Hier geht der Kampf von ihnen feindlichen Geschäftsleuten aus, die sich von der Wiedereröffnung der Wirtschaften einen geschäftlichen Aufschwung versprechen. Sie haben sich in der Business Men's Protective Association zusammengeschlossen. Wertvolle Hilfe wird ihnen von dem früheren Geistlichen W. A. Gardner zuteil, der für die Oeffnung anständig geführter Wirtschaften eintritt. Die Prohibitionisten haben dieser Organisation von Geschäftsleuten eine ähnliche Vereinigung von Geschäftsleuten entgegengestellt, die aber, wie Superintendent McBride heute Mittag zugestand, nur 65 Mitglieder zählt.

Untersuchung wird verschoben.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Lukas J. Butts von Peoria, der mit der Untersuchung des Stimmaschinenkaufs betraut ist und ursprünglich seine Tätigkeit im Laufe dieser Woche wiederaufzunehmen gedachte, wird die Fortsetzung seiner Untersuchung bis auf weiteres verschieben. Der Grund dazu ist, daß in dem gerichtlichen Verfahren, das das Bureau of Public Efficiency behufs Nichtigkeitserklärung des Kontraktes mit der Empire Voting Machine Co. angestrengt hat, im Laufe der Woche auswärtige Zeugen vernommen werden sollen, deren der Legislaturausschuß nicht habhaft werden konnte. Auf Anordnung des Gerichts werden verschiedene wichtige Zeugen, darunter die früheren städtischen Beamten von Ottumwa, Iowa, unter Führung des früheren Mayors Pickler, in ihren Heimatsorten von Gerichtskommissären vernommen werden. Der Legislaturausschuß beabsichtigt, von ihren Aussagen im Laufe seiner Untersuchung Gebrauch zu machen.

Die staatliche Gesundheitsbehörde.

Die staatliche Gesundheitsbehörde, die von Gouverneur Dunne reorganisirt worden ist, hielt heute Vormittag im Great Northern Hotel ihre erste Sitzung ab. Die Beamtenwahl wurde auf den Nachmittag verschoben. Die neuen von Gouverneur Dunne ernannten Mitglieder der Behörde sind Dr. J. A. Robison, Chicago, Dr. T. B. Lewis, Hammond, Dr. R. D. Luster, Granite City, und Dr. A. S. Swajkart, Chicago. Von den bisherigen Mitgliedern gehören der Behörde noch Dr. George W. Webster von Chicago und Dr. Walter R. Schußler von Orland an.

Opposition gegen Sabath.

Mitglieder der regulären demokratischen Organisation im 5. Kongreßbezirk haben bereits mit Vorbereitungen für einen energischen Kampf gegen die nochmalige Nomination Kongreßmitglied A. J. Sabaths begonnen. Wen sie gegen ihn herausbringen werden, steht noch nicht fest, doch werden als etwanige Kandidaten Edward J. Novak von der 10. Ward und Staatssenator Edward J. Forst genannt. Forst bewirbt sich um einen Posten im Bundesdienst und kommt nur als Kandidat in Betracht, falls seine Hoffnungen in dieser Richtung unerfüllt bleiben sollten.

Die Gegner Kongreßmitglied Sabaths im Lager der regulären Organisation, die von Roger C. Sullivan kontrolirt wird, haben anscheinend auch Ursache, auf Unterstützung von anderer Seite zu rechnen, auf die unter gewöhnlichen Umständen sie nicht zählen könnten. Es verlautet, daß im Gefolge Sheriff Michael Zimmers, der im 5. Kongreßbezirk wohnt, große Unzufriedenheit mit Sabath herrscht, und daß angesehene Anhänger des Sheriffs, darunter Mitglieder des Stadtrats, jedenfalls keine übermäßigen Anstrengungen für dessen Wiedererwählung machen würden.

Schule als Einwanderungsstation.

Kongreßmitglied Sabath ist gegenwärtig bemüht, ein passendes Gebäude für die neue Einwanderungsstation zu finden, welche in Chicago errichtet werden soll. Da der Kongreß für den Zweck nur $20,000 ausgeworfen hat, ist es nötig, ein altes Gebäude zu finden, dessen Pachtzins nicht zu hoch ist, und das den Anforderungen gemäß umgebaut werden kann.

Da die Einwanderungsbehörden einen Kontrakt nur auf ein Jahr abschließen können, ist es, wie Sabath heute erklärte, schwer, ein passendes Grundstück zu finden. Er hat sich mit dem Schulrat behufs Ueberlassung der alten Goldsmith-Schule an Maxwell und Union Str. in Verbindung gesetzt und Entgegenkommen gefunden. Gegen die Schule einzuwenden ist, daß sie nicht in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe gelegen ist.

Verfahren im Bundesgericht beginnt.

Im Bundesgericht kam heute die Klage der Empire Voting Machine Co. gegen die Stadt Chicago, auf Zahlung von $325,000 lautend, zur Verhandlung. Die Stadt war durch Hilfskorporationsanwalt William Dillon vertreten, der beantragte, die Klägerin anzuweisen, einen hiesigen Anwalt mit ihrer Vertretung zu betrauen, dem gerichtliche Papiere zugestellt werden könnten. Der Richter gewährte das Gesuch. Die Entscheidung über den weiteren Antrag, die Klägerin anzuweisen, eine ins Einzelne gehende Klageschrift einzureichen, aus der hervorgehe, worauf die Gesellschaft ihre Ansprüche stütze, behielt Richter Carpenter sich vor, bis die Gesellschaft einen hiesigen Vertreter ernannt hat.

Slavins Kreuzverhör.

Bleibt bei seinen vorhergemachten Aussagen.

Edwin Slavin, der frühere „Bell Boy" im Grand Pacific Hotel, war heute im Donahoe-Stiefel-Prozeß wieder auf dem Zeugenstande. Zu Beginn der Verhandlung wies Richter Pam das Gesuch der Verteidiger Simonton und Forrest, einen von Slavin im Simontons Sprechzimmer unterzeichneten Frage- und Antwortbogen zu den Akten zu nehmen, zurück. Slavin bestreitet, mehrere der in dem Schriftstück enthaltenen Antworten gegeben zu haben.

Von Anwalt Simonton ins Kreuzverhör genommen, sagte Slavin, er habe seinerzeit einen Brief von Detektive Stiefel erhalten. Er bestritt, dem Anwalt erzählt zu haben, daß er Frau Henning und C. S. Funk wiederholt zusammen im Grand Pacific Hotel und Frau Henning öfter in Wirtschaften der Südseite gesehen habe. Er bestritt auch, von Donahoe für seine Aussagen im Henning-Funkschen Zivilprozeß Geld verlangt und mit Funks Anwalt Scott einen Wortwechsel gehabt zu haben.

Der Zeuge erklärte, er habe seinerzeit dem Staatsanwalt Wayman die Wahrheit gesagt, freiwillig und nicht weil Wayman ihm bange gemacht hätte; das sei überhaupt nicht geschehen.

Anwalt Simonton nahm dann das von Slavin bei Donahoe unterzeichnete Schriftstück vor, und der Zeuge erklärte mit Bezug auf mehrere der Antworten, daß er sie nicht gegeben habe. Er gab zu, daß er manchmal betrunken und es auch bei einer Anwesenheit im Sprechzimmer eines der Anwälte gewesen sei.

Im direkten Verhör durch Hilfsstaatanwalt Bell gab Slavin noch an, daß er von Ahearn, einem Angestellten Stiefels, in eine Wirtschaft und dann zu Stiefel, später zu Simonton geführt worden sei.

Der nächste Zeuge, Samuel Rosenthal, 1521 Turner Ave., gab an, das Ehepaar Henning nicht, wohl aber W. D. Bennett, einen der ehemaligen Wächter Hennings, der sich jetzt verborgen hält, zu kennen. Bennett hat, wie er sagte, im Sommer 1911 die Hennings als Ehepaar Baker, Verwandte von ihm, Rosenthal in dessen Wohnung vorgestellt. Das Paar hat aber nur ein paar Tage bei Rosenthal gewohnt und ist dann in einem Kraftwagen fortgefahren. Rosenthal erkannte in dem ihm vorgeführten Henning jenen „Baker" wieder.

Frau Henning, welche von ihrem Krankheitsanfall sich erholt hat, sollte heute Nachmittag wieder ins Kreuzverhör genommen werden.

Der Gerichtsstenograph Joseph H. Dundaß verlas sodann die Rede Donahoes an die Geschworenen im Zivilprozeß, worauf der Berichterstatter Harry Friend bezeugte, daß er im Donahoes Sprechzimmer einen Brief Hennings aus Mobile, Ala., an Donahoe adressirt, hat liegen sehen und dann festgestellt hat, daß das Ehepaar Henning dort im Bienville Hotel wohnte.

* Vizegouverneur O'Hara hat sich, da er einst selbst trübe Tage erlebt hat, auf Einladung der Gewerkschaft der Wanderarbeiter angeschlossen.

UMI

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(2. Fortsetzung.)

Seit sieben Jahren nun sollte die Kirche begonnen werden, aber die Gemeinde war arm, Mißernten, Schädlinge in den Weingeländen hatten ihr mehrere Jahre nacheinander großen Schaden zugefügt. Und doch mußte ein neues Gotteshaus gebaut werden!

Hinrichsen träumte davon Jahr um Jahr. Er besaß einiges Talent zum Zeichnen — in früher Jugend war er zum Architekten bestimmt gewesen — und hatte in seinen Mußestunden daher schon die Pläne entworfen. Er sah den Turm vor sich, den neuen Turm mit der alten Glocke, deren Klänge seiner Gemeinde vertraut waren seit Generationen. Er sah die weißen Wände der Kirche mit den großen, langen Fenstern, den neuen Altar, den Chor und die neue Orgel — denn eine neue Orgel war nötig, das stand fest. Pastor Hinrichsen war, wie gesagt, im Allgemeinen ein wenig schwerfällig und kein rasch zugreifender Mensch. Woran er aber einmal festhielt, davon brachte ihn niemand mehr ab. Er war auch zurückhaltend, doch für zweierlei scheute er keinen Gang, keine Anstrengung, selbst dann und wann eine kleine Demütigung nicht: wenn es seinen Armen oder seiner Kirche galt.

Vor zwei Jahren hatte Romeo Markwalder in dem nahegelegenen Flecken mit seiner Familie den Sommer verbracht, und bei dieser Gelegenheit hatte Pastor Hinrichsen den Berliner Bankier, der fast täglich mit dem Automobil durch das Dorf gerast war, kennen gelernt. Da hatte er sich einmal ein Herz gefaßt und ihm von dem Projekt der neuen Kirche gesprochen. Romeo Markwalder hatte zweitausend Mark gespendet und denn dem dankbar aufhorchenden Pfarrer gesagt:

„So kommen Sie Ihr Lebtag nicht ans Ziel, Herr Pastor! Sie mühen sich ab und mühen sich ab, die Gemeinde ist arm, die Zuschüsse reichen nicht — Sie müssen das Geld für den guten Zweck arbeiten lassen!"

„Wie das, Herr Bankier?"

„Legen Sie das Kapital, das bis jetzt für die Kirche gesammelt wurde und das Sie verwalten, in meinem Bankhause an, lassen Sie das Geld zu sieben Prozent — was sage ich! Sie können es auf zehn, fünfzehn, zwanzig Prozent bringen — in meinem Hause arbeiten, und Sie sollen sehen — in fünf Jahren können Sie mit dem Kirchenbau beginnen!"

Pastor Hinrichsen verstand von Geldgeschäften und Spekulationen ungefähr ebenso viel wie Bankier Markwalder von dem Beruf des Pastors.

Ein Unterschied war da freilich: Bankier Markwalder war sich über die Pflichten Hinrichsens wohl klar, aber auch über einen Fehler, den er besaß: er wollte nie die schlechten Seiten der Menschen sehen. Erkannte er sie, so täuschte er sich geflissentlich darüber, und so kam er auch gar nicht auf den Gedanken, der Berliner Bankier könnte mit seinen Vorschlägen persönliche Vorteile verfolgen.

Seit zwanzig Jahren war Hinrichsen kaum über die Gemarkung seiner Gemeinde hinausgekommen. Die Zeitungen, die er las, brachten wenig oder nichts von dem gewaltigen Wettkampf, der dort draußen im Reich, in dem großen Berlin unter ungeheurer Anstrengung aller Kräfte tobte. Er wußte nichts von dem Spekulantentum und Gründerwesen. Er sah nur die Erfüllung seines zwanzigjährigen Traumes: die neue Kirche!

Er sagte damals:

„Herr Markwalder, über das Geld, das meine Gemeinde mir anvertraut hat, darf ich, so gut und schön der Zweck auch ist, nicht nach Belieben verfügen. Aber ich selbst besitze zehntausend Mark. Das Geld ist teils ererbt, teils haben ich und meine selige Frau es in mancherlei Entbehrungen für unsere Tochter Hedwig erspart. Diese zehntausend Mark müssen dem Kinde erhalten bleiben. Was Sie aber damit verdienen können — wenn Sie wirklich so schön an unserer Gemeinde handeln wollen — das möchte ich zu dem Kapital legen, das für den Kirchenbau bestimmt ist."

Romeo Markwalder hatte die Unterlippen vorgeschoben und den Kopf gewiegt. Dann hatte er mit seinen kleinen, forschenden Augen, die die Menschen zu durchdringen schienen, den Pfarrer angesehen und schließlich gesagt:

„Gut, Herr Pastor! Wir sprechen später noch darüber!"

Das war vor zwei Jahren gewesen. Romeo Markwalder hatte mit diesem Gelde, wie mit allen Einlagen seiner Kunden, waghalsig spekuliert. Mit Glück spekuliert, denn er zahlte fünfzehn, manchmal siebzehn Prozent, ja, er stellte mehr in Aussicht. Daß er nebenbei verlor, daß manche seiner Unternehmungen mißglückten und daß die Kapitalien, aus denen er teilweise diese hohen Zinsen zahlte, langsam verschwanden, darum wußte natürlich niemand.

Pastor Hinrichsen hatte nicht einmal die Zinsen genommen. Er begnügte sich mit den Abrechnungen und schrieb jedes Jahr nach Berlin:

„Legen Sie das Eine zum Anderen."

In ein paar Jahren würde sich das Geld verdoppelt haben. Dann konnte Markwalder schon mit zwanzigtausend operieren. In Pastor Hinrichsens Phantasie wuchsen die Zahlen schneller noch, als der gewagteste Zinsfuß sie vermehren konnte, und immer näher rückte die Erfüllung seines heißen Wunsches: die neue Kirche. Da kam nun Romeo Markwalder plötzlich ganz unangemeldet angereist. Gott sei Dank, es war also nichts zu befürchten. Denn heimlich fürchtete Pastor Hinrichsen manchmal doch, es könnte mit den Abrechnungen Romeo Markwalders nicht ganz seine Richtigkeit haben. Nicht, daß er auf den Gedanken gekommen wäre, der Bankier könnte ihn absichtlich betrügen.

Aber er konnte sich doch täuschen! Es konnten Ereignisse eintreten, die stärker waren als er.

Romeo Markwalder aber war bester Laune. Er goß sich schon von der zweiten Flasche Wein ein.

Sein Gesicht war gerötet. Daß seine unruhigen Augen noch unruhiger geworden waren, entging Hinrichsen.

„Wissen Sie, Pastor, daß wir nun über Nacht reich werden können?"

Seine Augen hatten einen fieberhaften Glanz. Der Pfarrer lächelte.

„Wirklich?"

„Wirklich — das sagen Sie, Pastor Hinrichsen, als ob es sich rein um nichts handelte!"

„Was hätte ich davon, wenn ich reich wäre, Herr Markwalder? Meine Gemeinde würde mir dann eher mißtrauen, als nach wie vor ihre Zuneigung bewahren. Ich vertrete Gott und bin bemüht, den göttlichen Gedanken meiner Gemeinde zu übermitteln, ihn wach zu halten Jahr um Jahr. Was sollte mir dabei der Reichtum?"

Romeo Markwalder blinzelte listig:

„Aber die Kirche, Herr Pastor!"

„Ja, die Kirche!"

Pastor Hinrichsen legte die Hände ineinander, schloß ein wenig die Augen und lehnte sich in seinen Sessel zurück.

Die neue Kirche.

Romeo Markwalder fuhr rasch fort:

„Hören Sie, lieber Pastor, ich habe Ihretwegen die Strapazen der Reise nicht gescheut und bin ohne weitere Veranlassung von Berlin nach F. gefahren. Das bedeutet doch immerhin etwas, nicht wahr? Dann der letzte Teil der Fahrt im Bummelzug und dann mit dem Wagen, das sind für einen Menschen, der gewohnt ist, täglich mit der Geschwindigkeit der Zeit in Wettbewerb zu treten, Opfer der Geduld."

„Ich bin Ihnen auch sehr dankbar, Herr Markwalder," entgegnete Hinrichsen ehrlich. „Es muß Sie etwas ganz Besonderes hierher geführt haben..."

„Na freilich! Das ist es doch gerade! Haben Sie mich denn noch nicht verstanden, Pastor? Geld ist zu verdienen! Zu scheffeln ist das Geld! Zu verzehnfachen! Irgendwo da in Sigmaringen ist Kohle entdeckt worden. Ein Unternehmer hat begonnen, ein Bergwerk abzubauen, aber nicht das nötige Kapital zur Durchführung gehabt. Nun aber birgt das Bergwerk ungeheure Schätze. Heute sind die Kuxen um siebzig zu kaufen! In acht Tagen, lieber Pastor, wenn erst die Grube richtig in Betrieb gesetzt wird und die Welt erfährt, welche Schätze da unten lagern, kosten sie hundert, und in vierzehn Tagen einhundertfünfzig ja, ich behaupte —" hier schlug Bankier Markwalder mit der flachen Hand auf den Tisch, daß die Gläser zitterten — „ich behaupte, die Kuxen steigen auf zweihundertfünfzig! Können Sie rechnen, Pastor Hinrichsen, he? Siebzig und zweihundertfünfzig — ein Unterschied, was?"

„Ja, aber...."

„Nichts aber, lieber Pastor. Sie müssen Ihre Kirche bauen — entweder, oder. Trommeln Sie morgen Ihre Gemeinde zusammen, legen Sie ihr das Problem vor! Markwalder, derselbe, der lumpige zweitausend Mark gestiftet und gerne mehr getan hätte, wenn die Zeiten nicht so schlecht wären, ist selber hier. Die Gemeinde soll das bis jetzt gesammelte Kapital in Sigmaringer Kuxen anlegen. Ich werde die Sache vermitteln. Wieviel Kapital ist denn vorhanden, Herr Pastor?"

„Bis jetzt neunundachtzigtausend und etliche hundert Mark."

„Wenig, wenig! Damit wollen Sie eine Kirche bauen? Wollen warten, bis das Geld auf den Schneckenfüßen des heutigen Zinsfußes wächst? Darüber sinken Sie ins Grab, Pastor! Rechnen Sie aus: neunundachtzigtausend, angelegt in Kuxen zu siebzig — in zwei, drei Monaten zweihundertfünfzig! Donnerwetter, das ist doch ein Fortschritt!"

Pastor Hinrichsen schwindelte es. Die Zahlen tanzten vor seinen Augen und nahmen rätselhafte Dimensionen an. Er schämte sich beinahe, Markwalder noch weiteren Widerstand entgegenzusetzen, der ihm als Starrsinn ausgelegt werden mußte. Der Bankier hypnotisierte ihn förmlich. Es war auch zu verlockend... da würde man ja mit der Kirche schon bald beginnen können! Hinrichsens Brust weitete sich und spannte sich in tiefer, hehrer Freude. Er sah das Gotteshaus wachsen und wachsen...

„Hier, meine Hand, Herr Markwalder. Die Gemeinde ist zwar vorsichtig — der Herr Bürgermeister wird wohl Unterlagen von Ihnen fordern —"

„Ist ja alles da. Ist ja da!" Markwalder sah an dem Pfarrer vorbei. —

Am nächsten Tage trug Pastor Hinrichsen in einer Versammlung des Gemeinderats das Projekt vor. Der Bürgermeister war auch nur ein einfacher Bauer. Aber soviel wußte er, daß dort oben in Berlin das Geld förmlich aus der Erde wuchs. Daß die Millionen kreisten und daß, wer es verstand, rechtzeitig aus diesem unversiegbaren, goldenen Brunnen zu schöpfen, märchenhaft reich werden konnte.

Schade, daß sein Kapital in Feldern und reichem Viehstand angelegt war! Spekulirt hätte er längst für sein Leben gern! Und was das auf der Deutschen Bank deponirte Geld für den Kirchbau anbelangte —

„Na," meinte er, mit seiner gewichtigen Stimme alle Bedenken übertönend, „na, wenn Herr Pastor Hinrichsen die Sache für gut befindet, so ist gar nichts weiter dazu zu sagen! Der Herr Pastor hat doch, sozusagen, die Verantwortung, nicht wahr? Wir dürfen ihm getrost die richtige Beurteilung überlassen, er wird es wohl recht machen!"

Hinrichsen wollte zwar einen Teil der schweren Bürde, die die Verantwortung auf ihn lud, noch abwälzen, denn so ganz sicher war er seiner Sache nicht, wenn er auch zu ehrenhaft dachte, um Markwalder zu mißtrauen. Aber der Gemeinderat entschied einstimmig, daß man Bankier Markwalder das Geld anvertrauen wollte, weil Pastor Hinrichsen es befürwortete.

So geschah es also. Markwalder reiste denselben Tag gegen Abend ab und erhob die Summe von der Deutschen Bank. Pastor Hinrichsen hatte nun manche schlimme Stunde. Tage der Begeisterung und überströmenden Freude wechselten mit solchen tiefer Niedergeschlagenheit. Wenn das Geld nun doch nicht so ganz sicher angelegt wäre? Dann wären die unerhörten Anstrengungen der Gemeinde seit einem Jahrzehnt fast umsonst gewesen; dann wäre das Geld der armen Leute, das sie, um Gott zu ehren, sich in harter Fron abgespart, durch seine Schuld verloren?

Aber nein! Markwalder sandte glänzende Berimte. Alles ging gut, die Papiere stiegen, die Verzinsung war vorzüglich. Wenn dann die Kirche einmal gebaut war, dann durfte Pastor Hinrichsen auch daran denken, sein eigenes Kapital etwas zu vergrößern, um Hedwig mehr zu hinterlassen, wenn er erst einmal das Zeitliche segnete. Denn das Kind war doch ganz hilflos, wenn er es einmal verlassen mußte, und aller Reichtum an Zärtlichkeit und Liebe, den Pastor Hinrichsen besaß, lag in Hedwigs Herzen wie in einem heiligen Schrein verschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die Zucht auf Eierleistung.—IV.

Die richtige Würdigung der verschiedenen Faktoren. — Ein einfaches Vorgehen nach Schema F unmöglich.—Allgemeine Grundsätze für die Zucht auf Eierleistung

Die Untersuchungen in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maine haben dem praktischen Geflügelzüchter gewisse, bestimmte Fingerzeige gegeben, wie er durch züchterische Maßnahmen darauf hinarbeiten kann, die Eierlegetätigkeit seiner Hühnerstämme (als anererbte Eigenschaft) zu steigern. Sie zeigen dem praktischen Geflügelzüchter in erster Linie, daß die Vererbung der Eigenschaft, eine große Menge Eier zu erzeugen, nicht einfach und ohne weiteres durch Uebertragung von der Mutter auf die Tochter erfolgt. Sodann aber auch ermöglichen erst sie es dem praktischen Geflügelzüchter, in gerechter und angemessener Weise die verschiedenen, grundlegenden Faktoren zu würdigen und zu berücksichtigen, welche bei der Festlegung eines systematischen Planes für die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Hühner durch züchterische Maßnahmen zu berücksichtigen sind. Im allgemeinen lernen wir aus diesen Untersuchungen, mit anderen Worten gesagt, besser und gründlicher die verschiedenen Faktoren verstehen, welche die Eigenschaft der Hühner, möglichst viele Eier zu erzeugen, beeinflußen; und lernen es weiter, diese erweiterte Kenntniß praktisch richtiger auszulegen und für züchterische Zwecke zur Steigerung des Profites aus der gesammten Geflügelhaltung auszunützen.

Nicht nach Schema F handeln.

Nach den in Bulletin 205 der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maine mitgeteilten Versuchsresultaten wird es ein leichtes sein, einen ganz bestimmten Plan für die Paarung der Hühner mit Rücksicht auf Heranzucht eines möglichst leistungsfähigen Stammes festzulegen. In der Tat ist das auch bereits von einer Anzahl fortschrittlicher Geflügelzüchter im Staate Maine geschehen. Der Versuchsansteller und Verfasser des mehrfach genannten Bulletins der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Maine, Prof. Dr. Pearl Raymond, erklärt jedoch ausdrücklich, daß er bisher von einer derartigen, praktischen Verwertung seiner Versuchsresultate Abstand genommen habe. Dr. Raymond glaubt nicht an die praktische Möglichkeit, ein für alle Male einen spezifisch ausgearbeiteten Plan für eine derartige Leistungszucht beim Geflügel festlegen zu können. Gründe allgemeiner Natur sprechen für seine Auffassung; denn eine solche schematische Paarungsweise des Geflügels würde doch zu mechanisch arbeiten, während bei derartigen züchterischen Maßnahmen doch immer in hohem Grade die Individualität der benutzten Zuchttiere und auch des Züchters (inbezug auf seine Neigungen und züchterischen Fähigkeiten) sehr wohl zu berücksichtigen sind. Mit anderen Worten: die Zucht nach einer ganz bestimmten Formel, ohne die besonderen, vorliegenden Verhältnisse in angemessener, verständiger Weise zu berücksichtigen, kann auf die Dauer niemals von Erfolg sein.

Allgemeine Grundsätze für die Zucht auf Eierleistung.

Immerhin aber kann man aus den geschilderten Untersuchungen und Beobachtungen in Maine doch eine Anzahl allgemeiner Grundsätze aufzustellen, die der einzelne Geflügelzüchter, welcher durch Zucht die Eierleistung seiner Hühner verbessern will, in Anpassung an seine gegebenen Verhältnisse nur mit bestem Erfolg verwenden kann. Dr. Raymond hat sechs derartige züchterische Grundsätze aufgestellt, die nachstehend kurz beschrieben und mitgeteilt werden sollen:

Die Anpassung an den anerkannten Standard.

Zunächst sollte man zur Zucht nur solche Vögel auswählen, die sich durch eine kräftige Körperkonstitution und durch hohe Lebenskraft auszeichnen. Die Zuchtauswahl in dieser Richtung sollte vor allem womöglichst scharf und objektiv betrieben werden. Gewicht und Maß sollten hier bei der Beurteilung in weitgehendstem Umfange gebraucht werden. Für alle anerkannten Rassen sollten bestimmte, normale Körperlinien und ein normales Körpergewicht festgesetzt sein, und jeder für die Zucht vorgemerkte Vogel sollte diesen Anforderungen an Gewicht und Formenlinien, ohne besonders dafür gemästet oder gefüttert zu sein, durchaus entsprechen.

Die Körper- und Lebenskraft.

Man zähle, wenn ein solches Huhn zum ersten Male zur Zucht benutzt wird, ganz genau die Küchlein, welche sich tot in den Schalen seiner Eier befinden, und benutze die höhere oder geringere Sterblichkeit der Küken alsdann als Einwand gegen die weitere Zuchttauglichkeit der Mutter. Hühner, deren Küken, entweder schon im Ei oder auch nach dem Ausschlüpfen, einen hohen Grad von Sterblichkeit aufweisen, sollten nicht zum zweiten Male zur Zucht benutzt werden. Hieran erkennen wir wohl am allermeisten die größere oder geringere Körper- und Lebenskaft des einzelnen Huhnes. Schon aus diesem Grunde sollten wir in jedem Jahre für die Zucht auch eine Anzahl Junghühner heranziehen, nur um aus ihnen die Tiere mit größter Körper- und Lebenskraft zur Zucht für das nächste Jahr auswählen zu können. Nur auf diese Weise können wir mit der Zeit einen Elitezuchtstamm heranziehen, der sich durch die Lieferung vorzüglicher Bruteier, aus denen eine große Zahl Küken von guter Lebenskraft ausschlüpft, auszeichnet.

Nur absolut gesunde Tiere benutzen.

Kein Vogel sollte zur Zucht benutzt werden, der jemals krank war, und wenn er auch nur schwache Spuren einer Erkrankung gezeigt hat. Um in dieser Hinsicht eine sichere Kontrolle ausüben zu können, sollte man jedem Vogel, dem Küken sowohl wie dem ausgewachsenen Tiere, sofort einen besonderen Ring ums Bein legen, wenn sich nur die geringsten Spuren einer Erkrankung bei dem betreffenden Tiere gezeigt haben. Das betreffende Tier ist dann dauernd als ein solches gekennzeichnet, das in größerem oder geringerem Umfange nicht mehr den Anforderungen entsprochen hat, die inbezug auf die Körperkraft an ein Zuchttier gestellt werden müssen.

Aeußere Merkmale belanglos.

Seitens unserer amerikanischen Geflügelzüchter hat man in den letzten Jahren auch eine ganze Reihe anderer, rein körperlicher Merkmale für die Beurteilung der Körperkraft (Konstitution) der Zuchttiere herangezogen. Dr. Raymond erklärt indessen, daß all diesen äußeren Merkmalen nach seiner Beobachtung und praktischen Erfahrung nur sehr wenig, wenn überhaupt, Bedeutung beizumessen sei; mit anderen Worten, auf das Fehlen oder Vorhandensein dieser äußeren Merkmale kommt es gar nicht an. Langlebigkeit z. B. ist ein wirkliches und wertvolles, objektives Anzeichen für die Körper- und Lebenskraft eines Vogels; leider kann dieses Merkmal und Anzeichen praktisch aber nur in beschränktem Umfange mehr ausgenutzt werden, weil mit vorgerücktem Alter ein solches Tier nur schwer mehr erfolgreich zur Zucht benutzt werden kann.

F. F. Matenaers.

Die heutige Stadtratssitzung.

Beratung der Verkehrsordinanzen wird jedenfalls auf Sondersitzung verschoben.

Eine lebhafte Sitzung des Stadtrats ist heute zu erwarten, falls Ald. Eugen Block von der 9. Ward, Vorsitzender des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, die Beratung der Ordinanz für Vereinheitlichung des Betriebes der Flachbahnen und die Ordinanz Mayor Harrisons für den Bau eines umfassenden Tiefbahnsystems erzwingen sollte. Beide Maßregeln wurden in der letzten Sitzung eingebracht, ihre Beratung aber verschoben. Gegen ihre Beratung in der heutigen Sitzung ist eine nachdrückliche Opposition zu erwarten. Ald. Theodore Long hat eine Anzahl Abänderungsanträge zu der Ordinanz für Einführung eines einheitlichen Betriebes in Aussicht gestellt. Gegen die Ordinanz Mayor Harrisons für ein Tiefbahnsystem hat sich sowohl im Ausschuß für örtliches Verkehrswesen als auch unter anderen Mitgliedern des Stadtrats eine lebhafte Opposition geltend gemacht. Eine ganze Anzahl Aldermen, die gewöhnlich auf Seiten des Mayors stehen, haben an der Maßregel Ausstellungen gemacht. Aller Voraussicht nach wird der Mayor eine Sondersitzung auf Ende dieser oder Anfang nächster Woche einberufen, in der beide Maßregeln zur Erledigung kommen werden.

Der Korporationsanwalt wird dem Stadtrat den Entwurf einer Ordinanz vorlegen, die einen einheitlichen Fahrpreis von fünf Cents für alle Verkehrsgesellschaften innerhalb der Stadt, auch die Eisenbahnen, vorschreibt.

Stadtverwaltung getadelt.

Die Greater Chicago Federation hat in ihrer letzten Sitzung eine Anzahl Beschlußanträge angenommen, in denen sie zu verschiedenen öffentlichen Fragen Stellung nimmt. Sie werden dem Stadtrat heute unterbreitet werden. Die Vereinigung indossirt die Ordinanz für Einführung eines einheitlichen Straßenbahnbetriebs, erklärt sich aber gegen die von Ald. Geiger eingebrachte Ordinanz, welche die Errichtung von Gebäuden von beliebiger Höhe gestatten soll. Die Abladung von Abfällen in Lehmgruben, die Mayor Harrison befürwortet, wird von der Vereinigung aufs schärfste getadelt. Sie verlangt die Errichtung von Anlagen für die Verbrennung von Abfällen und Müll. Hinsichtlich der Tiefbahnfrage erklärt sich die Vereinigung nachdrücklich dagegen, den Straßenbahnfonds für Bauten im Schleifenviertel auszugeben. Sie verlangt, daß den Wählern in der Frühjahrswahl eine Gelegenheit gegeben werde, darüber abzustimmen, ob der Fonds nicht in den verschiedenen Stadtteilen in der von Bion J. Arnold empfohlenen Weise verausgabt werden solle. Sie vertritt den Standpunkt, daß der Fonds den Stadtteilen zugute kommen solle, die ihn aufbringen.

Wetter im Oktober.

Brachte den stärksten Schneefall, der seit dem Jahr 1884 verzeichnet worden ist.

Die Durchschnittstemperatur des Monats Oktober war nach dem Monatsbericht der Wetterwarte annähernd normal. In der ersten Hälfte war sie beträchtlich höher als die Normaltemperatur, in der letzten Hälfte ebenso viel niedriger. Die höchste Temperatur von 83 Grad war am 10. Oktober zu verzeichnen, die niedrigste am 21. Oktober, nämlich 27 Grad. Die Normaltemperatur für den Monat beträgt 53.2 Grad. Die höchste Temperatur, die in den letzten 43 Jahren in diesem Monat zu verzeichnen gewesen ist, betrug 87 Grad. An drei Tagen sank die Temperatur unter den Gefrierpunkt. Der Schneefall ist der stärkste, der seit dem Jahr 1884 im Oktober beobachtet worden ist. Er betrug 1.9 Zoll. Trotzdem Niederschläge an 15 Tagen zu verzeichnen waren, blieb der Gesammtbetrag der Niederschläge doch um ein Geringes hinter dem Durchschnitt der Niederschläge für den Monat Oktober zurück. Der Gesammtbetrag der Niederschläge beträgt 2.23 Zoll. Die Zahl der bewölkten Tage war größer als gewöhnlich im Oktober. Starke Winde waren im ganzen Monat nicht zu verzeichnen, und die durchschnittliche Geschwindigkeit des Windes blieb beträchtlich unter der normalen Geschwindigkeit für den Monat.

KNOOP'S

Unser „Dienstag Spezial-Verkauf" ist ein großer Erfolg, das zeigte der riesige Andrang der Kundschaft am letzten Dienstag.

Schleier. Seid. Chiffon-Schleier, 1½ Yds. lang, hohlgesäumt und seidegestreifte Borders, alle besten einfachen Farben, auch einfach schwarz und weiß; wert 65c, Dienstag 38c

Porzellan. Porzellan Tafel-Set, bestehend aus vier Stücken, Salz- und Pfefferbehälter, Zahnstocherhalter und Senfgeschirr, wert bis 25c — speziell Dienstag nur..... 15c

Groceries.
Neue Navy-Bohnen oder neue schottische Erbsen, Dienstag, 2 Pfund für.......... 9c
Swifts Prorax Laundry Seife — wert 5c das Stück, Dienstag, 4 Stücke für.......... 15c
Sniders Catsup, neue Ernte, 25c Fl. Dienstag.......... 16c

Unterzeug
Gefließte fein gerippte Unterhemden und Unterhosen für Damen — einfach weiß, eine sehr feine 50c Sorte; mit fancy stitched Edge und seidenem Tape, in allen Größen; speziell für Dienstag nur
35c

Wegen dieser Bargains betrachtet unsere Schaufenster.

Kissenbezüge.

Bestickte u. hohlgesäumte Kissenbezüge, wert regulär 30c jedes — verschiedenartige Facon v. Stickerei, für Dienstag,
19c

Schuhe. Auf Bestellung gemachte Filz-Hausschuhe für Männer und Damen, harte Filzsohlen und mit rotem Flanell gefüttert, wert 50c das Paar; Dienstag....... 29c

Couch Covers. $1 mercerized Tapestry Couch-Covers — können auch für Portieren u. Türen benutzt werden, türkisch gestreifte Muster, 2½ Yards lang—Dienstag.. 58c

Uhren. $1.00 Mantel-Uhren, in 3 verschiedenen Facons gemacht, Mahagoni, Natural Oak od. weiße Emaille sehr hübsch u. ein echter Bargain—Dienstag für...... 58c

Tischdecken.

Hohlgesäumte u. bestickte weiße Tischdecken — in Größen 50×50 Zoll im Viereck—4½zöll. Saum, vier Ecken sind bestickt — speziell Dienstag,
85c

Korsets. $1.00 P. N. weiße Batiste Korsets, langes Modell und mit Cork beschützten Clasps gemacht, besitzt 4 Strumpfhalter — alle Größen von 18—30; Dienstag. 68c

Unterskirts. Reg. 50c Flanelette Unterskirts für Damen, helle u. dunkle Muster, mit großer ausgezackter Ruffle und extra weit gemacht — speziell für den Dienstags-verkauf.. 29c

Spiel-Anzüge.
Flanell Spiel-Anzüge für Knaben — aus dunkelgestreiften Flanneletes hergestellt, mit roter Tape besetzt, Größen 2 bis 6—speziell f. Dienstag zu
19c

Post- oder Telephon-Bestellungen für Artikel an unserem Dienstag Verkauf werden nicht angenommen

Unser Laden ist offen am Montag, Donnerstag und Samstag Abend. Am Sonntag geschlossen.

Spielsachenverkauf für Dienstag

Gekleidete Puppen, wert 39c — große Auswahl— Dienstag für...... 25c

25c See-Saw, ein wunderbares amerikanisches Spielzeug, Dienstag. 19c

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN

Für alle Catarrhe der Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen von dieser Anzeige ausgeführt.

Wir schließen Dienstags um 6 Uhr Abends. Offen Donnerstag u. Samstag Abds.

TUESDAY SPECIALS AT WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Alle zuverlässigen Leute sind gebeten, ein monatliches Konto zu eröffnen.

Ruffled Muslin-Gardinen
Assortirte Partie fancy Ruffle Muslin Gardinen, — Spitzeneinsatz, Battenb. Braid Rand, breite Flounce, einfach oder geblümt, in weiß, z. T. Ecru, 2½ Yards lang, reguläre $1.00 Werte, Ausw., Paar,
69c

59c für $1 Stair-Carpet
Tapestry Brussels und Velvet Treppen-Carpet —volle Bolts, ¾ Yds. breit, schwere Sorte, hübsche Borten, viele Farben und Muster, lohfarbig, grün und rot, $1 Wert, Yard,
59c

Absolute Räumung von allen Herbst-Suits
für Damen und Mädchen — ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert —frühere Verkaufspreise bis zu $25.00, Auswahl von drei Partien, zu
$10, $6, $4

Shawls Reinwoll. Kopf-Shawls für Damen in schwarz und weiß, regul 50c Werte, für
19c

Bargains in Unterzeug, die Eure Beachtung verdienen.
Feine Kammgarn woll. Worsted Vests und Pants für Damen, $1 Werte, morgen zu... 59c
Weiße geriv. fließgefütterte Vests u. Pants für Damen; — 50c wt.. 29c
Wolle gerippte Union Suits für Damen, Muster $2 u. $3 Werte....... 1.15
Woll. Musterunterzeug für Männer, bis zu $2 wt., speziell, Dienstag, zu $1.00
Extra schw. Collins Plüsch Back woll. Männer-Unterhemden u. -Hosen, $2 wert, $1.69
Weiße gerippte Union Suits für Kinder, Alter 2 bis 16, bis zu 75c wert, Auswahl... 39c

Skirts Skirts für Damen, — von Wolle Mischungen gem.,— Whipcords, — $1.98 Werte, so lange sie vorhalten, — morgen, nur
$1

Coats Boucle Coats für Damen und Mädchen, imitirter Beaver Kragen und Cuffs, Garn gefärbt, Atlasfutter, große seid. Ornamente, 12.98 Wt., spez. Preis, für
$7.98

Prachtvolle Straußenfeder-Bands in allen neuen Schattirungen, wirklich $1.98 wert, Dienstag für
98c

Kleiderstoffe
500 Yards Corduroy Velveteen für Suits und Kleider, nur in schwarz, wert bis 69c, Yd......... 39c
40-zöll. reinwoll. Suiting, alle neuesten schott. Plaids, in einer endlosen Auswahl von Schattirungen und Geweben, wert bis 89c, Yd.......... 58c

Echter Amoskeag Schürzen Ginghams, in allen beliebten blauen Karrirungen— 20 Yards an jeden Kunden, — die Yard
5c

Tennis-Flanell Schwerer Nap, hübsche Karrirungen, Streifen und Plaids; — die 12½c Sorte, per Yard
8½c

Damen-Schuhe In Patent Colt u. Dull Calf, es sind Facons dieser Saison, mittelschwere Sohlen, Alle Größen, wirk. $2 Werte, zu
1.39

Knaben-Anzüge 6- bis 17jähr. Größen, schlicht-blau u. fancy Mischungen, — doppelknöpfig— regulär $1.98,
1.19

Haushalts-Leinen
1 Partie von reinlein. Tischdamast, 58 und 64 Zoll breit, prachtvolle Entwürfe, 89c wert, Yard....... 39c
18c gebleichte türkische Handtücher, sowie Huck Handtüch., extra schwer, Dienstag, Stück......... 12½c

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund

Aluminiumbrillen, verkauft zu....... 1.45
Goldbrillen, zu........... 3.95
Timor-Linsen, das Paar zu...... 95c
Dr. HIRSCH & CROWN bei Wieboldts.

Groceries
Golden Horn Patentmehl — ⅛ Bbl......... 59c
Blue Croß Makaroni oder Spaghetti — Packet.......... 6½c
Sniders reiner Tomaten-Catsup (2 Flaschen an 1 Kunden, Pintflasche.......... 16c
Kelloggs frisches Toasted Corn Flake — 3 Packete für......... 25c
Feiner Nr. 1 süßer Santos Peaberry Kaffee — wert 29c — Pfund........... 23c
Feine kalifornische kernlose Rosinen — Pfund......... 7½c
Runkels Breakfast Kakao, ½-Pfund-Büchse für.......... 16c
Große gelbe Globe Zwiebeln — 10 Pfund für.......... 25c
Feine Nr. 1 mild gepökelte geräuch. Schinken, Pfund........ 16¾c
Holländ. gemischte Häringe, Fäßchen... 67c
Feinster gran. Zucker, 25 Pfd. an 1 Kund., Pfd..... 4½c
Butter — Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfd......... 35c
Eier, feinste, geprüfte Waare, — das Dutzend........... 27c
Galvanic Wäsche Seife — zehn Stücke für.......... 36c
Frisch gebackene Cocoanut Bars, 15c-Sorte, Pfund......... 12c
Frisch gebackene Ginger-Snaps, Pfd....... 5c

Spart an Likören
Old Taylor Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen 1 an jeden Kunden.... 79c
Private Stock Whiskey, zu $1.50 per ½ Gallone verk., zu.......... 95c
Rock and Rye od. Jamaica Rum, reguläre $1 Flasche.......... 49c
Weißer Tokayer Wein, reg. 60c Flasche 39c, oder 3 Flaschen..... 1.00

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Nähmaschinen, die Hälfte billiger

wenn Sie sie bei uns kaufen, denn da müssen Sie keine Agenten-Kommission zahlen.

14.85

Unsere Nähmaschinen

haben die neuesten Verbesserungen, die das Nähen sehr erleichtern, wie verbesserte Faden-Spannung, automatischer Stich-Regulator, automatischer Spulen-Aufwinder u.s.w. Zahlungsbedingungen sind nur

1 Dollar die Woche

und wir verkaufen alle Maschinen auf freie Probe.

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046--1056 Belmont Ave.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Schiedsgericht und Frieden.

Washington, D. K., 3. November. Staatssekretär Bryan und der Geschäftsträger der schweizerischen Gesandtschaft dahier unterzeichneten ein Abkommen, durch welches der allgemeine Schiedsgerichtsvertrag zwischen diesen beiden Ländern auf weitere fünf Jahre verlängert wird.

Washington, D. K., 3. November. Staatssekretär Bryan und der Gesandte Membreno von Honduras unterzeichneten einen Vertrag, welcher Präsident Wilsons Friedensplan verkörpert. Honduras ist bis jetzt das vierte Land, welches einen solchen Vertrag mit den Ver. Staaten abgeschlossen hat; die anderen sind San Salvador, Panama und Guatemala.

Zeitungsmann erschießt sich.

Mannieng, Ja., 3. Nov. Carl Hasselman, 45 Jahre alt, Herausgeber des „Manning Herold" und im ganzen Staate bekannt, beging in seinem Zeitungslokal Selbstmord durch Erschießen. Ein Beweggrund für die Verzweiflungstat ist nicht bekannt. Hasselman hinterläßt eine Familie.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In einer Polizeigefängnißzelle zu Dunkirk, N. Y., erhängte sich der 53jährige John Olenjoniah, Vater von 21 Kindern!

— Explosion zerstörte das Loveland'sche Lagerhaus zu Hartford, Konn., und zwei anstoßende Holzhäuser. Ursache nicht aufgeklärt.

— Wetteronkel verheißt für beinahe das ganze Land in den nächsten Tagen klares Wetter und gemäßigte Temperatur. Nur im äußersten Nordwesten etwas Regen und Schnee.

— Kriegssekretär Garrison hat seine Instruktionstour am Panamakanal und den betreffenden Verteidigungsforts beendet und verläßt morgen den Isthmus.

— Der Hapagdampfer „Barcelona", von Philadelphia nach Hamburg bestimmt, griff auf der See die Bemannung des schiffbrüchigen Schuners „Gypsum Emperor" auf. So wird drahtlos nach Boston gemeldet.

— Wieder blutige Zusammenstöße in Verbindung mit dem Straßenbahnstreik in Indianapolis. Streikbrecher Isaak Fleischer aus Philadelphia tötlich verwundet; starb auf dem Weg nach dem Hospital. Streiker Joseph Johnson von einem Polizisten erschossen und schwer verwundet.

— Delegaten von israelitischen Jungmännervereinigungen aus allen Teilen des Landes gründeten in New York ein nationales Kounzil, das alle 3 Jahre eine Konvention haben wird. Felix W. Warburg von New York zum Präsidenten gewählt. Richter Julius W. Mack von Chicago führte den Vorsitz bei den Verhandlungen.

— H. E. Hope von Sallisow, Okla., wurde zu Fort Smith, Ark., durch ein Auto, welches der Bundeshilfsanwalt Arbuckle führte, überfahren und getötet. — 2 Tote, 8 Verletzte bei Zusammenstoß zwischen Auto und Motorzweirad unweit Newton, Kans. — Zeitungsherausgeber Wm. A. Zimmermann bei Peru, Ind., durch Automobilunfall getötet, sein Sohn verletzt. — Al. Müller in Milwaukee getötet, 3 Andere schwer verletzt, als ein Auto, in welchem sie fuhren, in eine Stahlbrücke sauste. — 3 Tote bei Kraftwagenunfällen in St. Louis.

Ausland.

— Im nördlichen Albanien drohen wieder blutige Kämpfe. Eine Armee albanischer „Patrioten" ist auf Djakowa zu marschirt, wo eine starke serbische Garnison liegt.

— Wie in Rom bekannt gegeben, wurde eine Gesammtnote Italiens und Oesterreichs an Griechenland gerichtet, weil dieses die Bemühungen der internationalen Kommission zur Abgrenzung Albaniens beharrlich behindert.

— Wie aus Madrid gemeldet, ist Gonzales Hontoria, der erst kürzlich zum Unterstaatssekretär gemacht wurde, zum spanischen Botschafter — dem ersten mit diesem Rang — in Washington bestimmt.

— Gestern noch Stichwahlen in Italien in nahezu 100 Bezirken. Dieselben änderten nichts an dem Siege der Regierungspartei, die noch 50 ihrer Kandidaten durchbrachte. Sonst hatten die Sozialisten den bedeutendsten Gewinn zu verzeichnen; sie brachten noch 20 ihrer Kandidaten durch. Die Beteiligung an diesen Stichwahlen war bedeutend stärker, als an den ersten. Auch die Frauenstimmrechtlerinnen zeigten sich rührig. Vereinzelte Unruhen.

— Der, in Dresden wegen Ehebruchs zu einem Monat Gefängniß verurteilte Opernsänger Burrian hat, um in Deutschland weiteren Verfolgungen zu entgehen, seinen Wohnsitz in Budapest aufgeschlagen. Da seine Naturalisirung in Ungarn erst nach zehnjährigem Aufenthalt möglich wäre, ließ er sich vom Vater des Tenoristen Dalnoki adoptiren. Dadurch ist er ungarischer Staatsangehöriger geworden; er tritt künftig als Karl Dalnoki-Burrian auf.

Lokalbericht.

Vom Zuge erfaßt.

Joseph Anahak, ein Arbeiter der Illinois Steel Company, wurde heute früh auf der 92. Str.-Kreuzung von einem Zuge der Baltimore & Ohiobahn erfaßt. Er erlitt außer einem Hüftenbruch und schweren Quetschungen auch innerlich Verletzungen.

Auf derselben Kreuzung stolperte bald darauf der 30jährige Weichensteller George Mullen über eine Weiche und schlug lang hin. Der Verunglückte kam mit Quetschungen und Schrammen davon.

Appellhof-Entscheidungen.

Der Appellhof gab heute 21 Entscheidungen ab. Unter den bestätigten Urteilen befindet sich eines über $7000 zugunsten des Nachlasses von Frank Giblin. Giblin kam bei den Ausschachtungsarbeiten, welche dem Bau der neuen Stadthalle voraufgingen, in einem Caisson um sein Leben. Er hinterließ eine Wittwe und fünf Kinder. Zur Zahlung verurteilt ist der Bauunternehmer William J. Newman.

* In der Voraussetzung, daß er zum Tode verurteilt werden wird, hat Henry Spencer seinen Leichnam für $100 an eine Firma in New Orleans verkauft, die ihn zu Experimentzwecken verwenden will. Sie verfügt nämlich über ein Präparat, mittels dessen Leichen angeblich versteinert werden können.

* Vor einem aus sechs Mitgliedern bestehenden Schiedsgericht haben heute die Verhandlungen über die vom Betriebspersonal der Burlingtonbahn gestellten Lohnforderungen begonnen. In dem Schiedsgericht ist außer der Eisenbahngesellschaft und ihren Angestellten auch das Gewerbeministerium der Bundesregierung vertreten.

— Training. — Auf einer jämmerlichen Landstraße begegnete ich neulich einem Einspänner, mit schwerer Ziegellast. Dem armen Gaule hing die Zunge zum Halse heraus, und nur mit dem Aufgebot seiner letzten Kraft vermochte er den überladenen Wagen fortzubewegen. Zu allem Ueberfluß saß der Kutscher auch noch auf dem bis an die Achsen in den Sand schneidenden Vehikel, trieb den armen Schimmel mit der Peitsche an und gab dabei ununterbrochen—Revolverschüsse ab! Das ging mir denn doch über die Hutschnur, und in einem der Situation angemessenem Tone stellte ich den Revolverkutscher zur Rede. „Ja, was kann ich derför?" entgegnet der Mann. „Mein Herr, was der Bäckermeister Weißkopp is, der is Schützenmajor, und morjen, wenn se ausmarschiren, da werden se auf'm Markte wieder mit die Bullers bonnern, und was mein Herr is, der wird den Schimmel reiten, und da muß ich n ebenst heute immer so sachte einüben!"

Gefährlicher Bursche.

Konnte erst nach erbittertem Kampfe verhaftet werden.

Fackelte nicht lange.

Knallte von fünf angeblichen Raubgesellen drei nieder. — Lebensmüder und vier verunglückte Polizisten gerettet. — Das mörderische Gas.

Frau Lorenz Dombrowsky, Nr. 1156 Cherry Straße, setzte gestern Abend ihren Nachts beschäftigten Gatten in Kenntniß, daß der 19jährige Frank Kujawa, Nr. 1133 N. Branch Straße, sie in ihrer Wohnung überfallen und tätlich angegriffen habe. Dombrowsky eilte heim. Auf der Schwelle des Hauses trat ihm Kujawa entgegen, brachte ihm angeblich je einen Messerstich in die linke Hand und Schulter bei, entriß ihm, wie behauptet wird, die Taschenuhr und flüchtete. Dombrowsky bewaffnete sich mit einem Vorschneidemesser, machte sich auf die Suche nach seinem Angreifer, fand ihn auch schließlich und hetzte ihn wie ein wildes Tier. In seiner Todesangst sprang der verfolgte Wicht auf eine in Fahrt befindliche Elektrische. Dort wurde er nach erbittertem Kampfe von den Detektives Binder und Sullivan überwältigt und in der Wache an der Rawson Straße eingekäfigt.

Hielt blutige Abrechnung.

In der Nähe der Oakton Straße und der hochgelegten Geleise der Northwesternbahn in Evanston brachte gestern Abend einer von fünf jungen Burschen einen Radler zu Fall, indem er dem Hinterrad des Stahlrosses einen derben Fußtritt versetzte. Der Radler sauste kopfüber auf das Pflaster, raffte sich aber schnell wieder auf, zog einen Revolver, gab ein halber Dutzend Schüsse auf die jugendlichen Strolche ab, schwang sich in den Sattel und fuhr davon.

Drei der Burschen waren schwer verwundet zusammengebrochen; einer, dessen Adresse nicht ermittelt werden konnte, verkrümelte sich. Er wurde aber später festgenommen und gab seinen Namen an als Max Peinke.

Unversehrt geblieben ist ein gewisser August Steinke. Er lud sich einen der verwundeten Genossen, Heiry Endler, Nr. 1426 Ashland Ave., auf den Rücken, schleppte ihn nach der eine halbe Meile entfernt gelegenen Marksschen Fabrik und benachrichtigte von dort aus die Polizei.

Die Verwundeten sind:

Gustav Kruger, Nr. 1426 Ashland Ave.; Schußwunden im rechten Bein und Unterleib.

Frank Dubrewalski, Nr. 1569 Dodge Ave.; Schuß in den Unterleib.

Henry Endler, Nr. 1426 Ashland Ave.; Schuß in die Seite.

Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Heute Morgen stellte sich der 23jährige Wagenführer George Mincar dem Polizeichef Shaffer in Evanston und erklärte, er sei derjenige, der die drei vorerwähnten Burschen niedergeknallt habe. Die Burschen, behauptet er, hätten sich nicht etwa nur einen rohen Scherz mit ihm erlaubt, sondern ihn hinterrücks in räuberischer Absicht überfallen. Als sie ihn ausplündern wollten, habe er von der Waffe Gebrauch gemacht.

Mincar, der in Diensten von Thomas H. Eddy, Nr. 1174 Ridge Ave., Evanston, steht, wurde in Haft genommen.

Schwierige Rettung.

In einem durch Liebeskummer verursachten Anfalle von Schwermut sprang gestern John Smith, Nr. 3109 S. Paulina Straße, an der Halsted Str.-Brücke in selbstmörderischer Absicht in den Fluß. Die Polizisten Leahy, Baumgarden, Touhy und Miller bildeten, um den Ertrinkenden zu retten, eine lebende Kette. Diese riß ab und alle vier schossen kopfüber in den Fluß. Zum Glück traf im selben Augenblick Verstärkung ein, und die Verunglückten und der Lebensmüde konnten gerettet werden. Man schaffte sie nach dem Countyhospital, wo sie sich bald wieder erholten.

Erhaltet Farbe in Eure Wangen

Seht besser aus, nehmt Olive Tablets.

Wenn Eure Hautfarbe gelb ist — Gesichtsfarbe fahl — Zunge belegt — Appetit schlecht ist — wenn Ihr einen üblen Geschmack im Munde habt — träge seid, kränklich seid — dann solltet Ihr die Oliven-Tabletten einnehmen.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten — ein Ersatzmittel für Kalomel — werden von Dr. Edwards nach siebzehnjährigem Studium unter seinen Patienten hergestellt.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten sind eine rein vegetabilische Zusammensetzung, vermischt mit Olivenöl. Ihr könnt sie durch ihre olivenartige Färbung erkennen.

Wenn Ihr eine reine, rosafarbige Haut wünscht, Finnen beseitigen wollt, die Lebhaftigkeit Eurer Jugend zurückzuerhalten wünscht, dann müßt Ihr die Wurzel des Uebels beseitigen. Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken auf die Leber und Eingeweide wie Kalomel — aber ohne die gefährlichen Nachwirkungen. Sie regen die Galle zur Tätigkeit an und beseitigen Verstopfung. Aus diesem Grunde werden jährlich Millionen von Schachteln für 10c und 25c verkauft.

Nehmt eine oder zwei Abends und beachtet die angenehmen Resultate. The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Dr. Bartz's Office vergrößert.

Jetzt speziell eingerichtet, um alle Arten chronischer Leiden zu heilen.

Dr. Bartz, dessen Zimmer sich auf dem 8. Floor des Dexter-Gebäudes, 39 West Adams Str., gegenüber von „The Fair", befinden, ist jetzt wohl vorbereitet zur Behandlung von chronischen Leiden jeder Art, speziell Fällen von Störungen des Magens und der Leber, Fällen von chronischen Herz- und Nieren-Krankheiten, Verhärtung der Arterien, nervösem Zusammenbruch, chronischer Verstopfung, Rheumatismus und speziellen Krankheiten der Männer und Frauen. Natürlicherweise sind nicht alle Fälle heilbar, doch werden sehr oft außerordentliche Resultate erzielt in Fällen, die nahezu unheilbar sind, und zwar durch die speziellen Vorteile einer vollkommen ausgestatteten Office, wie Dr. Bartz sie besitzt.

Leset, was Frau Anna Valentine, wohnhaft 1413 N. Halsted Str., Chicago, über Dr. Bartz sagt, der sich die Behandlung chronischer Krankheiten zur Spezialität macht:

„Ehe ich zu Dr. Bartz ging, um ihn wegen meinem komplizirten Leiden zu konsultiren, dokterte ich bei wenigstens vier Aerzten, aber wie es schien, konnte keiner mir helfen.

Dr. Bartz machte eine sehr genaue Untersuchung und nachdem er die Ursache des Leidens entdeckte, ging er daran sie völlig zu entfernen. Das Resultat ist, daß ich heute eine völlig gesunde Frau bin.

„Ich habe einer Anzahl Damen geraten, Dr. Bartz zu konsultiren, und jede einzelne ist auf dem Wege der Besserung.

Gezeichnet:
Anna V lentine,
1413 Nord Halsted Straße.

Dr. Bartz, wie oben angeführt, hat Büros im Dexter-Gebäude, 39 West Adams Str., gegenüber von „The Fair", Chicago. Untersuchung und Konsultation frei. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags von 10 bis 12. Mittwoch und Samstag Abend von 6 bis 8.

Im Tode vereint.

Der 83 Jahre alte Frank Wuench und seine gleichaltrige Gattin wurden gestern im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 2119 Crystal Straße, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man mutmaßt, daß Wuench, der Samstag Nacht am Lager seiner erkrankten Gattin wachte, gegen Morgen, von Müdigkeit übermannt, eingenickt und bald darauf die Gasflamme durch einen Windstoß zum Erlöschen gebracht worden sei.

Erfolgreiche Hatz.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf Polizist James Malloy ihm fünf blaue Bohnen nachgesandt hatte, wurde gestern der 29jährige Fred Johnson aus Glen View, Jll., unter der Anklage verhaftet, in einer an W. Lake, nahe Lydia Straße gelegenen Gasse einen gewissen Gustav Johnson überfallen und um $60 beraubt zu haben.

Polizist John Wendell machte heute früh auf zwei Neger Jagd, die verdächtig sind, James Hawden, Nr. 2829 Wentworth Ave., an S. State und 29. Straße um $18 beraubt zu haben. Da sie trotz wiederholter Aufforderung nicht stehen blieben, sandte er ihnen mehrere Schüsse nach. Einer der Ausreißer brach zusammen. Sein Spießgeselle entkam. Der Verwundete, der im Providenthospital mit dem Tode ringt, entpuppte sich als der 25jährige John Young, Nr. 11 W. 29. Straße. Er ist angeblich von Hawden als einer seiner Angreifer identifizirt worden.

Eingesammelt.

In der von V. Culaia betriebenen Billardhalle Nr. 872 Cambridge Ave. wurden gestern früh ein Dutzend Italiener angeblich beim Glücksspiel überrumpelt und festgenommen. Culaia ist wegen angeblichen Betriebs einer Spielhölle gebucht worden.

Detektives der Wache in der Lake Straße hoben gestern früh die Wohnung der Frau Sadie Lewis, Nr. 5 S. Laflin Straße, aus und verhafteten fünf Männer und acht Dämchen.

Im Gasthof Nr. 530 N. La Salle Straße wurden gestern sechs Dämchen und zwei Männer verhaftet und wegen angeblich unordentlichen Betragens gebucht.

In der Wohnung Nr. 1525 W. Madison Straße sind gestern Karten und Spielmarken beschlagnahmt worden.

Niedergeknallt.

In der Wirtschaft Nr. 2448 W. 25. Straße jagte gestern Abend ein gewisser Lapinski im Verlaufe eines Streites seinem Gegner, dem 42jährigen Arbeiter Michael Dazan, Nr. 2428 W. 24. Place, eine Kugel in die rechte Schulter. Der Verwundete hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Auf den Täter wird gefahndet.

Ein Revolver, den mehrere Männer in einer dem Northwesternbahnhof gegenüber gelegenen Wirtschaft sich betrachteten, entlud sich in der Hand eines der Leute, und von der Kugel würde der 27jährige und unterstandslose Patrick Kenny in den linken Arm getroffen. Der Verunglückte begab sich nach dem Countyhospital, wo er verbunden wurde.

Untersuchung eingeleitet.

Der 30jährige Alexander Steen, fiel im Hause Nr. 404 N. Clark Straße die Treppe hinunter und mit solcher Wucht gegen die Tür, daß er einen Schädelbruch erlitt. Die Polizei schaffte ihn nach dem Passavanthospital und leitete eine Untersuchung ein. George Baker, Nr. 404 N. Clark Straße, wurde in Zeugenhaft genommen, weigert sich aber, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Noch viel Verwirrung.

Das Publikum kann sich nicht recht in Neuerung schicken.

Zunahme im Verkehr.

Das Umlegen der Hochbahnzüge durchgeführt. Tausende werden Durchlinien der Straßenbahnen untreu. — Die Durchzüge Wilmette-Jackson Park im Betrieb

Die Veränderungen im Hochbahnverkehr hatten auch heute noch viele Mißverständnisse auf Seiten des Publikums zur Folge, doch hatte die Hochbahnverwaltung für genügend Beamte auf allen Haltestellen gesorgt, um den vielen Fragern über das Ziel der einzelnen Züge und die Umsteigestellen Auskunft geben zu können. Die Zunahme des Verkehrs war eine beträchtliche, da viele, welche bislang die Wagen auf den „Durchlinien" der Straßenbahnen benutzten, jetzt auf den durchgehenden Zügen der Hochbahn, ebenfalls für nur fünf Cents, schneller an die Arbeitsstätte gelangen wollen. Groß ist jedoch die Unzufriedenheit jener, welche jetzt gezwungen sind, mehrere Straßengevierte weit zu gehen oder auf andere Züge umzusteigen, da die Durchzüge auf der Fahrt in südlicher Richtung nur über die 5. Ave. und Van Buren Straße, auf der in nördlicher Richtung nur über die Wabash Ave. und Lake Straße fahren.

Die Umsteigebrücken.

Die Umsteigebrücken wurden statt um Mitternacht, bereits um 10 Uhr gestern Abend fertig, und dann wurde sofort das Umsteigesystem eingeführt. Die Brücken sind, wie schon berichtet, an der Randolph Straße und 5. Ave., an der State und Van Buren Straße, an der Adams Straße und Wabash Ave. und an der Clark und Lake Str.

Alle Züge fahren in der gleichen Richtung über die Hochbahnschleife, die der Südseite- und der Northwesternlinien auf dem äußeren, die der Metropolitan- und Oak Parklinieen auf dem inneren Geleise, die Nordsüddurchzüge also auf dem äußeren Geleise.

Die ersten Durchzüge.

Der erste Durchzug vom Norden fuhr um 5.34 Morgens von Wilmette ab, der vom Süden um 6 Uhr vom Jackson Park; beide trafen um 6 Uhr 38 Minuten auf der Hochbahnschleife ein, der vom Norden also mit einigen Minuten Verspätung, da fahrplanmäßig die Strecke in 55 Minuten zurückgelegt werden soll.

An den Endpunkten an der Wilson Ave. und in Oak Park fuhren die Züge in umgekehrter Richtung ab, die an der Wilson Avenue über die Schleife und auf das westliche Geleise, statt direkt südlich, wie bislang.

An allen Haltestellen sind Wegweiser angebracht worden, trotzdem sind Viele auf die falsche Seite der Haltestelle geraten und mußten dann wieder herunter steigen.

Frau Pankhurst erklärt.

Spricht im Auditorium Theater über Gründe der radikalen Frauenbewegung.

Im Auditorium Theater sprach gestern Frau Emmeline Pankhurst über die Ursachen, welche für die Haltung des als „Militants" bekannten radikalen Flügels der englischen Stimmrechtlerinnen verantwortlich sind. 4000 Personen füllten das große Haus bis auf den letzten Platz und nahmen die Ausführungen der Rednerin mit großem Beifall auf. Daß allerdings nicht alle mit ihren Ansichten einverstanden waren, zeigten die vielen Fragen, zu deren Beantwortung die Rednerin sich am Schluß ihrer Ansprache verstand. Sie machte kein Hehl daraus, daß der Zweck ihrer Vortragsreise durch die Vereinigten Staaten die Sammlung von Geldern für die nächstjährige Kampagne ihrer Anhänger ist. Das finanzielle Ergebniß der Versammlung war gut. $2000 flossen der Kriegskasse der „Militants" zu. Frau Harriet Taylor Treadwell, Vorsitzende der Equal Suffrage Association, führte den Vorsitz. Vizegouverneur Barrett O'Hara stellte Frau Pankhurst vor.

Die Gründe für die Bewegung der radikalen Frauenrechtlerinnen Englands sind nach den Ausführungen der Frau Pankhurst das soziale Uebel, unzureichende Gesetzgebung zum Schutz von Frauen und Kindern und die Bevorzugung von Männern und Benachteiligung von Frauen, soweit der Erlaß und die Durchführung von Gesetzen in Betracht kommt. Die Rednerin erklärte, daß der Sieg der Bewegung sicher sei. Die britische Regierung werde sich genötigt sehen, Frauen das Stimmrecht zu geben. Sie befinde sich in einer üblen Lage, da sie die Welt nicht wissen lassen wolle, daß sie im zwanzigsten Jahrhundert zur Tortur greife, um revolutionäre Frauen zu bestrafen. Die Frauenrechtlerinnen hätten gegen einen Boykott von Seiten der Presse und der Politiker anzukämpfen gehabt. Das habe zu den radikalen Schritten geführt. Der Kampf sei nicht gegen die Männer Englands gerichtet, sondern gegen seine Politiker, die nicht nachgeben würden, bis sie gezwungen seien.

Wollen Scheidungsgesetze ändern.

Einer der wichtigsten Gründe, der für den Kampf der englischen Frauenrechtlerinnen verantwortlich sei, sei das soziale Uebel. Die medizinische Wissenschaft habe in den letzten Jahren auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die der Rasse von der Verbreitung der Syphilis drohten, und die Lasterkommission der Stadt Chicago habe einen Bericht abgestattet, der in der ganzen Welt Aufsehen erregt habe. Frauen seien sich der Gefahr für die Rasse bewußt geworden und suchten sie zu bekämpfen. Eingehend beschäftigte sich die Rednerin mit den angeblich ungenügenden Gesetzen Englands zum Schutz von Frauen und Kindern. Sie wies darauf hin, daß ein Mädchen mit zwölf Jahren heiraten kann, daß sie mit 16 Jahren großjährig ist, und daß der Mann, der ein Mädchen unter diesem Alter zu Fall gebracht hat, nur die Geschworenen zu überzeugen brauche, er habe sie für älter angesehen, um sich der Bestrafung zu entziehen. England habe das schändlichste Scheidungsgesetz der Welt, welches das Parlament, trotzdem Frauen seit langen Jahren um seine Aenderung nachgesucht hätten, nicht ändere. Wolle ein Mann seine ungetreue Gattin loswerden, so brauche er ihr nur ein Vergehen gegen die eheliche Treue nachzuweisen, um ans Ziel zu kommen, während eine Frau einen ungetreuen Gatten nur loswerden könne, wenn sie schwere Mißhandlungen oder böswilliges Verlassen nachweisen könne. Ein Mann könne seine Geliebte in sein Haus zu seiner Gattin und seinen Kindern bringen, aber seine Gattin könne eine Scheidung nur erlangen, wenn sie nachweisen könne, daß mit der Untreue schwere körperliche Mißhandlungen Hand in Hand gingen. Das sei einer der Gründe, warum Frauen sich einen Einfluß auf die Gesetzgebung zu sichern suchten. So lange Männer allein den Gang der Gesetzgebung bestimmten, hätten Frauen keine Aussichten auf Abhilfe.

Spricht morgen vor Farbigen.

Frau Pankhurst war heute Mittag Gast der Frau Raymond Robins im City Club. Heute Abend besucht sie Hull House. Morgen Nachmittag spricht sie in der farbigen Methodistenkirche an Dearborn und 38. Straße.

MOELLER BROS.
Milwaukee Ave und Paulina Strasse.
DIENSTAG, 4. NOVEMBER
Grosser Mitte-Herbst Bargainverkauf

Crash Handtuchzeug, die 8c Qualität, die Yard für....5¾c

Drogen-Dept. — Hauptflur.
10c Olivilo oder Palm Olive Seife, 2 Stück für..........15c
50c 3 Königs Magen Tropfen....29c
50c Scotts Emulsion oder Kilmers Swamp Root........32c

Bester farbiger Schürzen-Gingham — 7½c-Qualität — die Yard für....5½c

Gardinen Swiß in kurzen Stücken; die Yard zum Preise von......5c

Putzwaaren
Sammet- und Filzhut Facons für Damen, — für nur....98c

Putzwaaren
Feather Bands —in allen Farben; spez. zum Preise von....98c

Gardinen-Ecken, speziell das Stück für 19c

Pelz gefütterte Kappen für Knaben, 39c-Wert, für....23c

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.
36zöll. reinwoll. Storm Serges, 50c und 69c Qualität, die Yd.. 48c
1½ Yds. breiter Serge, $1 Wert, zu 68c
24 Zoll breite China Seide, in allen Farben, 40c Wert, Yd....25c

Kameelshaar-Unterzeug für Männer, in alle Größen, $1.00 Qualität, für 69c

Droplight vollständig, halbfrosted Glocke u. Glühstrumpf,— reg. 39c, zu.....25c

25 Flasche von Harkers Möbelpolitur; — speziell, zu.....15c

Große Sorte Ofenröhre-Emaille, — 2 Büchsen für....25c

Importirte Weiden Waschkörbe, regulär 79c — heute für....43c

Grocery-Dept.—4. Floor
Cerefota oder Pillsbury Mehl, ⅛ Faß Sack 68c; ¼, $1.35; ½ zu.............2.70
Fein. Peaberry Kaffee 25c
2 Pfund für..........49c
10 Stücke American Family Seife........39c
5 Pfund neue Navy Bohnen für..........23c
Pint Sniders neuer Catsup..............17c
Drei 5c Packete Pearline Seifenpulver 10c
Packet neue gekernte Rosinen..............10c
3 Büchsen Süßkorn....25c
5 Pfund granulirter Zucker..............23c
10 Pfund granulirter Zucker..............46c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old McBrayer Kentucky Bourbon od. Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volle Quartflasche....59c
$1.25 Flasche California Brandy, 3 Star, nur..................69c
$1.00 Flasche Red Stork Pure Malt Whiskey, die Flasche zu.........63c
Feiner Jamaica Rum oder Rock und Rye, die Flasche zu..........52c
California Portwein, Gallone zu..........74c
Export Bier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für..................90c

Fleischmarkt.—4. Floor.
Vorderes Viertel Veal oder Stew..14½c
Magere frisch, kleine Pork Shoulders— zu...............14½c
Prima Chuck Roast 14½c
Frisches Hamburger Steak zu............12c
Mageres frisches Brisket Suppenfleisch, zu...............11½c
Vorderviertel Lamb 12½c
Mageres frisches Lamb Stew.......12c
Magere Sugar cured Cal. Shoulders.......14c
Magerer, Sugar Cured Breakfast Bacon, zu..............24½c
Magere Sugar cured Schinken zu..........18c

Schwer bestraft.

Hatten angeblich Helen Huber zu entführen gesucht.

„John Doe", der angeblich mit dem Kleiderhändler Pierce identisch sein soll, und der Wagenführer John Kelly, Nr. 338 S. Loomis Str., wurden heute früh verhaftet, nachdem sie angeblich an S. La Salle Straße und W. Jackson Boulevard eine gewisse Helen Huber, Nr. 1033 N. Clark Str., aus dem von ihnen benutzten Kraftwagen hinausgestoßen hatten. Die Huber, deren Ruf nicht der beste ist — sie stand angeblich schon unter Polizeiaufsicht— behauptet, daß die beiden Männer, deren Bekanntschaft sie im Jackson Hotel gemacht, sie zu entführen und nach einem Hotel zu schleppen versucht hätten. Richter Mahoney, dem die Angeklagten vorgeführt wurden, strafte sie um je $100 und die Kosten. Das Verhör der Huber wurde verschoben, damit erst mehrere vom Richter beauftragte Beamte Erkundigungen über das Vorleben der Maid einziehen können.

Das Rauchübel.

Eisenbahner erheben Protest gegen Einführung des elektrischen Betriebs.

Aus dem Grunde, weil der elektrische Betrieb der Eisenbahnen ein Menschenmassenmorden in den hiesigen Bahnanlagen zur Folge haben würde, bekämpften heute vor dem zuständigen Stadtratsausschuß Vertreter der Verbände der Lokomotivführer, Heizer und Weichensteller die Vorlage zur Unterdrückung des Lokomotivrauches, welche Ald. Long eingereicht hatte, gaben sich aber zufrieden, als sie vernahmen, daß die Vorlage nicht die Einführung des elektrischen Betriebs verfüge.

Der Andrang war so groß, daß ein Mann im Gedränge ohnmächtig wurde, er erholte sich aber bald. Hermann Ray und J. W. Folz empfahlen dem Ausschuß gewisse Rauchverzehrapparate. Da Ald. Long wegen Krankheit nicht kommen konnte, so verschob der Ausschuß seine Entscheidung.

Altgermanische Gräber.

Vor kurzem wurde aus Italien berichtet, daß eine Reihe altgermanischer Gräber auf dem Besitztum der Gräfin Vittoria Coloredo in Ripabianca bei Filottrano aufgefunden worden ist. Nun hat man dort eine neue Entdeckung gemacht, deren Bedeutung weit über die ersten Funde hinausgeht. Unter der Leitung Prof. Dall'Ossos sind in den letzten Tagen Ausgrabungen veranstaltet worden, und man stieß in einer Tiefe von weniger als einem Meter zunächst auf die Ueberreste bereits zerstörter Grabstätten und schließlich auf zehn noch vollkommen erhaltene altgermanische Gräber. In ihnen fand man reiche Goldschätze, ungewöhnlich interessante und schöne Arbeiten aus massivem Golde, daneben Geräte aus Silber, Bronze, Bernstein, durchweg Stücke von einer überraschenden Kunstfertigkeit der Arbeit. Darunter befanden sich u. a. sechs kleine goldene Amphoren von etwa sechs Zentimenter Höhe und gleicher Breite, die anscheinend wohlriechende Essenzen enthielten. Sie zeigen prachtvolle Blumenornamente, andere wieder Kettenornamente; auf einer sieht man die Darstellung des hoch zu Rosse sitzenden Theseus, der die Gorgo tötet. Von besonderem Interesse aber ist ein Siegel, das die Büste einer altgermanischen Göttin zeigt; sie trägt einen Helm, der mit drei Flügeln geschmückt ist; reicher Haarschmuck fällt auf die Schultern. Die Darstellung gemahnt an die berühmten Büsten an dem großen Silberkessel von Gundestrup, der im Kopenhagener Museum aufbewahrt wird, und Darstellungen der altgermanischen Mythologie enthält, deren Deutung noch nicht völlig gelungen ist.

Von Bronze-Arbeiten fand man eine große Anzahl Spangen und Toilettengeräte, darunter Instrumente, die von den Frauen anscheinend zur Handpflege benutzt werden, sowie zwei Spiegel, deren Griffe von der hohen Ausbildung der Bronzebildnerei Kunde geben. Ein Gegenstand von besonderem Interesse ist ein eigenartiges Holzgefäß; es hat etwa die Form eines Zylinders, ist reich mit Bronze beschlagen und mit Ornamenten verziert; merkwürdigerweise befindet die Oeffnung sich nicht etwa am oberen Rande des Zylinders, sondern in der Mitte, so daß man unwillkürlich an das Spundloch eines Fasses erinnert wird. An den Seiten sind bewegliche Handgriffe angebracht, ferner eingelassene Bronzekugeln, die anscheinend dazu dienten, das Gefäß beim Stehen oder beim Liegen in seiner Stellung zu erhalten. Als Deckel diente eine über und über mit kleinen kreisförmigen Ornamenten bedeckte Metallplatte. Dieses Gefäß stellt in seiner Art ein Unikum dar und hat bisher in keinem Museum ein Gegenstück. Italienische Gelehrte bringen diese Funde und ihren Reichtum mit dem großen Lösegeld in Zusammenhang, das Rom den Semnonen in lauterem Golde entrichtete, um die germanischen Eroberer zur Aufhebung der Belagerung von Campidoglio zu bewegen. Jedenfalls sind die entdeckten Gräber eine Begräbnisstätte der Semnonen gewesen und liegen auch in dem Gebiete, in dem dieser aus dem Norden nach Italien gedungene angesehenste germanische Volksstamm sich festgesetzt hatte.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave, Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Begreifliche Verwirrung.

An jede neue Einrichtung muß das Publikum sich erst gewöhnen, gleichviel ob sie gut oder schlecht ist. Es wird gewiß Niemand bestreiten wollen, daß die Durchlegung der Hochbahngeleise, in Verbindung mit der Einführung freier Umsteigekarten, eine Wohltat für die Stadt ist, aber ohne „Verwirrung" ist es am ersten Tage nicht abgegangen. Es wird wohl auch noch längere Zeit dauern, bis alle Fahrgäste sich mit den eingetretenen Veränderungen vertraut gemacht haben, und Niemand mehr in der Zerstreutheit an den falschen Schalter geht. Ebenso wird die Nichtsnutzigkeit des neuen Einkommensteuergesetzes nicht schon dadurch dargetan, daß seine Ausführung zunächst einige Schwierigkeiten bietet. Am nächsten „schweren" Zinsenzahlungstage, der auf den 1. Januar fällt, werden die Banken schon bedeutend besser auf die Bewältigung der ihnen aufgebürdeten Arbeitslast vorbereitet sein, und die Couponinhaber werden ihnen diese Last erleichtern, indem sie selbst die steuerpflichtigen von den steuerfreien Zinsscheinen sondern und die notwendigen „Erklärungen" schon zu Hause ausfüllen. Sollte aber das Schatzamt wirklich nicht im Stande sein, eine einheitliche und allgemein zutreffende Auslegung der Vorschrift zu liefern, daß die Steuereintreibung „an der Quelle" des Einkommens beginnen soll, so werden die Gerichtshöfe das besorgen, wie sie ja auch den Zolltarif und die Binnensteuergesetze haben auslegen müssen.

Von den „Unbequemlichkeiten", die das Einkommensteuergesetz mit sich bringt, wird gleichfalls zu viel Wesens gemacht. Sie sind in Wahrheit nicht annähernd so schlimm, wie die Schikanen, denen jeder aus dem Auslande zurückkehrende Amerikaner im Zollhause ausgesetzt ist, oder gar wie die „Inquisition", der sich jeder Importeur, Tabakhändler, Zigarrenfabrikant, Schnapsbrenner oder Bierbrauer unterwerfen muß. Auch die Nahrungsmittelgesetze haben vielen Gewerbetreibenden Unannehmlichkeiten beschert, weil auch sie von der Voraussetzung ausgehen, daß nicht jeder Bürger freiwillig tut, was das Gesetz von ihm verlangt. Die Erfahrungen, die mit dem älteren Einkommensteuergesetze gemacht worden sind, haben die Urheber des neuen gewitzigt. Es soll diesmal den Zahlungsunlustigen nicht mehr so leicht fallen, ihr Einkommen zu verbergen oder abzuschwören. Auf der anderen Seite werden aber die gewissenhaften Steuerzahler die Beruhigung haben, daß sie nicht „die Dummen" sind, die den Schlauen zum Gespötte dienen. Die Besteuerung „an der Quelle" hat sich in Großbritannien seit Jahrzehnten bewährt und wird auch hierzulande die Hinterziehung fast gänzlich verhüten. Wahrscheinlich ist grade das der Grund des lauten Geschreis. Es ist allerdings in den Ver. Staaten etwas „Unerhörtes", daß die Begüterten im Verhältnisse zu ihrer Leistungsfähigkeit werden steuern müssen. Bisher hat die große Masse der Verbraucher die Bürde tragen müssen, die noch dazu absichtlich schwerer gemacht wurde. Die Ausgaben wurden in's Maßlose gesteigert, damit nicht die Zölle ermäßigt oder abgeschafft werden könnten.

Trotzdem aber die demokratische Steuerpolitik zweifellos gerechter ist, als die republikanische, wird sie nur dann den Beifall des Volkes finden, wenn die Erträge der Einkommensteuer wirklich zur Entlastung der großen Masse verwendet werden. Nicht nur die Zölle, sondern auch die anderen Verzehrssteuern sind bis jetzt unvernünftig hoch gewesen. Keine Monarchie wagt z. B. „die Pfeife des kleinen Mannes" so hoch zu besteuern, wie diese Republik. Dafür wird es keine Ausrede mehr geben, wenn die Einkommensteuer nicht nur den Ausfall an den Zolleinnahmen deckt, sondern, wie bestimmt zu erwarten ist, noch einen ansehnlichen Ueberschuß ergibt. Wird dieser leichtfertig verschleudert, so wird die Einkommensteuer nur als eine zusätzliche Last und eine unnötige Erpressung empfunden werden.

Wie wird's kommen?

Eine Frau Anderson Hughes Drew, die als Delegatin von Neu Seeland an dem zur Zeit in Washington tagenden internationalen Kongreß der Christlichen Temperenzfrauen teilnimmt, erklärte gestern in einer Ansprache, die „Liquor"-Interessen und ihr Anhang seien heuzutage der größte Feind des Frauenstimmrechts in den Ver. Staaten. Sie wisse es, denn genau so sei es vor zwanzig Jahren in Neu Seeland gewesen.

Zum Teil hat Frau Drew Recht. Die Leute, die von der zwangsweisen Tugend nichts wissen wollen, haben im Allgemeinen auch für das Frauenstimmrecht nicht viel übrig gehabt und seine Einführung bekämpft . . . Das geschah unter der Voraussetzung, daß die Frauen in der großen Mehrzahl auf Seiten der Prohibitionisten zu finden sein würden, wenn ihnen das Stimmrecht gegeben werden sollte. Und diese Annahme wieder war berechtigt. Denn die Frauen haben im Allgemeinen wenig Verlangen nach alkoholischen Genüssen. Sie ziehen Kaffee und Schokolade dem Bier und Wein vor und stillen ihr Verlangen nach etwas Besonderem mit süßem Zuckerwerk statt mit berauschenden Spirituosen. Unter dem mißbräuchlichen Genuß alkoholischer Getränke müssen sie in erster Reihe und hauptsächlich leiden. So lag es nahe, anzunehmen, daß sie in der Mehrzahl dem ganzen Spirituosen-Handel und Wirtsgeschäft feindlich gesinnt seien und, falls sie das Stimmrecht erhalten sollten, dieses benutzen würden, den Handel in alkoholischen Getränken nach Möglichkeit zu unterdrücken — immer vorausgesetzt, daß sie oberflächlich urteilen und sich von den billigen Redensarten und Scheingründen der Prohibitionisten bestechen lassen würden. Wenn unter diesen Umständen die „Liquor Interessen", dem Selbsterhaltungstriebe folgend, ihrerseits das Frauenstimmrecht bekämpften, so war das nur natürlich und ihnen kaum als eine besondere schwere Sünde anzurechnen.

Sie taten's nach Frau Drew vor zwanzig Jahren in Neu Seeland und sie taten's hierzulande, aber in der jüngsten Zeit hat man doch wenig oder nichts davon gemerkt, daß die „Liquor Interessen", wie Frau Drew behauptet, die „stärksten, geriebensten, ausdauerndsten und verschlagensten Anstrengungen" gemacht hätten, „die öffentliche Meinung böswillig zu beeinflussen" u. gegen das Frauenstimmrecht einzunehmen. Hier in Chicago haben die „Verbündeten Vereine", die doch auch zu den „Liquor Interessen" gezählt werden, sich mit ganz besonderem Eifer daran gemacht, „ihre" stimmberechtigten Frauen zu organisiren und in der nächsten Wahl ein möglichst großes Frauenvotum herauszubringen, und es hat ganz den Anschein, als hätten überall die „Liquor Interessen" sich mit dem Frauenstimmrecht ausgesöhnt, bezw. den Kampf dagegen aufgegeben. Davon wird wohl Frau Drew noch nichts gehört haben, weil sie ja als Besucherin erst ganz kurze Zeit im Lande ist, und aus demselben Grunde wird sie von den Ursachen dieser Wendung keine Ahnung haben.

Die Erklärung ist einfach genug. Wenn die „Liquor Interessen" heute das Frauenstimmrecht nicht mehr besonders heftig bekämpfen, so hat das seinen guten Grund darin, daß man in der früheren Ansicht, die Frauen würden in der großen Mehrheit allemal auf Seiten der Prohibitionisten zu finden sein, mindestens schwankend wurde. Die praktische Erfahrung hat über die „Theorie" gesiegt. Kein einziger der älteren Frauenrechtsstaaten ist ein ausgesprochener, rabiater Prohibitionsstaat. In Denver, der Hauptstadt von Kolorado, dem bedeutendsten derselben, ist man sogar recht liberal in der Getränke- und Wirtschaftsfrage, und in Kalifornien, dem jüngsten und größten aller Frauenrechtsstaaten, haben in verschiedenen Fällen in örtlichen Abstimmungen gerade die Frauen den Ausschlag gegeben zugunsten des Getränkehandels. Es hat sich gezeigt, daß im Allgemeinen die Frauen stimmen wie „ihre" Männer: auch in dieser Frage, in der vor Allem, und vielleicht allein, man ihnen einst recht allgemein eine zumeist andere und einseitige Meinung zutraute.

Eine Schwalbe, oder ein Paar Schwalben, macht noch keinen Sommer, und je nach den besonderen örtlichen Umständen wird man ja wohl hier und da nach besondere und andere Erfahrungen machen müssen. Es ist indessen durchaus wahrscheinlich, daß im Allgemeinen die bisherige Erfahrung bestätigt werden wird. Von besonderem Interesse sind unter diesen Umständen die Abstimmungen über die Frage „naß" oder „trocken", die morgen in 23 Illinoiser Städten und Ortschaften stattfinden werden, denn an diesen werden sich zum ersten Male auch die Frauen beteiligen. Diese Abstimmungen werden auch einiges Licht verbreiten über die Frage, ob die Frauen des Staates gesonnen sind, das ihnen — der großen Mehrzahl — wider ihren Willen aufgehalste Stimmrecht auch auszuüben, und das macht diese „Wahlen" noch ganz besonders interessant. — — —

Entlastung.

Ueber die widernatürliche und unvernünftige Ausnutzung und Ausbeutung unserer nationalen Forsten ist schon häufig Klage geführt worden, Kommissionen sind ständig bemüht, diesem Wüsten mit dem natürlichen Reichtum der Nation Einhalt zu gebieten, und es hat vor allem in der letzten Zeit nicht an krächzenden Unglücksvögeln gefehlt, die die gänzliche Erschöpfung der Wälder in allernächste Zeit rückten und prophezeiten, wir würden es mit dem Holz bald so weit gebracht haben wie mit dem Fleisch, d. h., statt ausführen und auch nur den eigenen Bedarf decken zu können zur Einfuhr aus anderen Ländern gezwungen sein. Im Allgemeinen aber ist diese drohende Holznot nicht allein auf unsere Nation beschränkt, vielmehr liegt die Sache fast überall auf dem Erdenrunde ähnlich, und wenn auch die kanadischen und russischen Wälder sogar jetzt noch unerschöpflich erscheinen mögen, auch für sie wird einmal die Zeit kommen, wo entweder gezwungenermaßen an Sparsamkeit gedacht oder eine gänzliche Erschöpfung gewärtigt werden muß. Immer vorausgesetzt selbstverständlich, daß man sich nicht vorher einer besseren Einsicht fügt und entweder, wie es in volkswirtschaftlich hochstehenden Staaten der Fall ist, für jeden geschlagenen Baum einen neuen anpflanzt oder sich eben in der Verwendung des Holzes einer gewissen Einschränkung befleißigt. —

Die häufigen und verlustreichen Eisenbahnunfälle der letzten Jahre haben allmählich zu der Erkenntniß geführt, daß die altmodischen und leicht zerbrechlichen, in ihren Trümmern aber schwer gefährlichen hölzernen Eisenbahnwagen aufzugeben und durch eiserne Konstruktionen zu ersetzen sind. Bei dem ungeheuren Wagenpark unserer Eisenbahnen müßte der Umstand, daß nur noch eiserne Wagen gebaut und in möglichst kurzer Zeit die im Betrieb befindlichen hölzernen Wagen durch solche von Eisen abgelöst werden, eine ganz enorme Ersparniß in Holz herbeiführen, eine Ersparniß, die die gänzliche Ausrottung unserer Wälder noch um mindestens einige Jahrzehnte hinausrücken wird. Und weiterhin ist man neuerdings mehr und eindringlicher als je darauf hingewiesen worden, wie durchaus unratsam, ja fahrlässig es ist, Schiffe nur aus Holz zu bauen und wie gefährlich immer noch eine übermäßige Verwendung von Holz zum inneren Ausbau der schwimmenden Häuser aus Stahl ist. Der Brand in dem vor Hoboken liegenden Imperator vor mehreren Wochen, der ein Menschenleben forderte, aber glücklicherweise auf seinen Herd beschränkt werden konnte, gab den ersten deutlichen Fingerzeig in dieser Richtung, und die Katastrophe des Volturno, die bei dem raschen Flug der Zeit schon beinahe vergessen scheint, erbrachte nur die Bestätigung, denn die Anstrengungen, das Feuer zu löschen oder wenigstens zu lokalisieren, wären von Erfolg begleitet gewesen, wenn eben das Feuer nicht an den hölzernen Innenbauten immer neue Nahrung gefunden hätte. Die New Yorker „Safety Engineering" zeigte an der Hand einer Statistik, daß durchschnittlich im Jahre über 300 Schiffe teilweise verbrennen, während durchschnittlich etwa 15 ganz eine Beute des Elements werden. Die am zehnten November in London in Tagung tretende internationale Konferenz zur Hebung der Sicherheit auf See wird sich natürlich zunächst mit den Fragen beschäftigen, wie im Notfalle die Rettung zu erfolgen hat, sie wird sich aber hoffentlich damit nicht begnügen, sondern auch darüber verhandeln, wie allen Gefahren möglichst vorgebeugt werden kann. Und hier darf eben nicht vergessen werden, daß das erste Mittel gegen Feuersgefahr ist, so wenig wie möglich Holz zu verwenden und so viel wie möglich Eisen oder Stahl, auch bei der inneren Einrichtung. Bedenkt man hierbei die riesige Zahl der Schiffe, die den Ozean durchfurchen, und stellt man sich vor, daß allmählich das Holz auf ihnen, wenn nicht ganz ausgeschaltet, so doch auf ein äußerstes Mindestmaß zurückgeführt werden mag, so leuchtet ein, daß auch damit der Holzverbrauch bedeutend eingeschränkt werden muß.

Mit der zurückgehenden Nachfrage von diesen zwei wichtigen und Unmassen von Holz verschlingenden Industrieen, dem Eisenbahnwagen- und Schiffsbau, werden die Holzpreise natürlich steigen, und man wird sich notgedrungen auch dazu verstehen müssen, beim Häuserbau nicht mehr so wahnsinnig zu verschwenden, wie man es bisher gewohnt war, im besonderen hierzulande. Man wird mehr und mehr darauf hinauskommen müssen, statt des Holzes Stein und Zement zu verwenden, womit man ja zugleich die Feuersgefahr herabmindert, also einen wesentlichen Vorteil erringt. Die Hausbauerei hierzulande ist aber zur Zeit noch viel zu leichtsinnig, spekulativ und kurzfristig, um eine energischere Wendung zum Steinbau voraussehen zu können. Die Knappheit des Holzes allein wird den Anstoß dazu geben müssen. Für die innere Ausstattung dieser stehenden Häuser wird allerdings das Holz auf einige Zeit noch unentbehrlich bleiben, da die Betonmöbel des Allerweltsherenmeisters Edison noch einige Zeit auf den Tag ihrer Erfüllung werden warten müssen. Bliebe bloß noch dieses mörderische, holzfressende Ungeheuer, die Zeitung. Erst neulich hat anläßlich der Anwesenheit des englischen Zeitungskönigs, dem unser Hearst noch nicht einmal die Schuhriemen lösen kann, eine Statistik über das, was die Unternehmungen des Engländers an Holz verbrauchen, die Herzen der echten Amerikaner entzückt und höher schlagen lassen. Aber auch hier wird gar bald die Zeit kommen, wo man neues Wissen auf alte Kleider druckt. — —

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Opernspielzeit beginnt.

Chicagoer Gesellschaft führt heute „Tosca" in Philadelphia auf.

Die Chicagoer Operngesellschaft beginnt heute Abend ihre vierte Spielzeit mit Puccinis „Tosca", in Philadelphia. Cleofonte Campanini wird selbst dirigiren, die Hauptpartieen sind mit Mary Garden (Tosca), Marcoux (Scarpia) und Martinelli (Cavaradossi) besetzt. Die Spielzeit in Chicago beginnt am 24. November.

— Gute Freunde. — „Zigarre gefällig?" — „Ist sie auch gut abgelagert?" — „Das will ich meinen; die stammt noch aus der Kiste, die Du mir vor drei Jahren zu Weihnachten geschenkt hast."

— Alter Adel. — von Kohnberg (im Vestibül seines Schlosses einen Feudalherrn empfangend): „Diese Ritterrüstungen sind lauter Erbstücke meiner Ahnen." — „Hm, ganz nette Sachen; Sie haben wohl das Altwaarengeschäft nicht weitergeführt?"

„Illinois Turnbezirk".

Diesen Namen wird fortan der bisherige „Turnbezirk Chicago" führen.

In der Halle des „Turnverein Aurora" hielt gestern der Turnbezirk Chicago seine halbjährliche Tagsatzung ab. Vertreten waren 16 Vereine mit zusammen 61 Delegaten. Keine Vertreter entsandt hatten die Vereine „Peoria", „Joliet", „Bloomington" und „Einigkeit", die im Ganzen zu 9 Delegaten berechtigt sind.

Zum Ersten Sprecher der Tagsatzung erwählt wurde Turner Balthasar Rau, vom „Sozialen Turnverein", zum Zweiten Sprecher der Turner Adam Glaser, vom „Vorwärts"; Turner Max Wild, vom „Turnverein Eiche" wurde zum Ersten Schriftwart, Turner Hermann Waizenegger, vom Turnverein in Peru, zum Zweiten Schriftwart erkoren.

Gemäß einem entsprechenden Antrag, der schon auf der im Mai abgehaltenen Tagsatzung gestellt und seither von einer Mehrheit der Turnerschaft des Bezirks auf dem Wege der Urabstimmung gutgeheißen worden ist, wurde beschlossen, den Namen des Bezirks umzuwandeln in „Illinois Turnbezirk". Für diese Namensänderung sprachen zwei wichtige Gründe. Das Fallenlassen des alten Namens, an den sich Erinnerungen vieler alter Streitigkeiten knüpfen, wird es leichter machen, die hier vor Jahren in der Turnerschaft entstandene und noch jetzt bestehende Spaltung zu überbrücken; ferner mag sich auch eine Verschmelzung des „Illinois" mit dem „Zentral Illinois Turnbezirk" bewerkstelligen lassen, falls geltend gemacht wird, daß durch einen Staatsverband der Turner die turnerischen Bestrebungen wirksamer gefördert werden könnten, als bisher.

Beschlossen wurde die Einrichtung eines Vorturnerkursus, bei dem auch der Gebrauch des Englischen als Unterrichtssprache zulässig sein soll. Den Teilnehmern soll es ermöglicht werden, sich um Anstellung als Aufseher und Leiter öffentlicher Spielplätze zu bewerben. Zu Mitgliedern eines Prüfungsausschusses ernannt wurden: Dr. Hartung, Alfred Wild und Henry Kraft. Den Ausschuß für geistige Bestrebungen werden während des Winters die Turner Max Wild, Menzer, Boedke, Hose und Wedding bilden.

Am nächsten Mittwoch wird Dr. Heinrich Hartung in einer geistgemütlichen Versammlung des Sozialen Turnvereins, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße, einen Vortrag über „Das soziale Uebel" halten.

Deutsches Theater.

Eine Aenderung im Spielplan der laufenden Woche.

Die bedeutende Zugkraft des komischen Singspiels „Polnische Wirtschaft", welches auch gestern Nachmittag bei vollem Hause über die Bretter ging, hat die Direktion des Deutschen Theaters veranlaßt, das Stück auch für den kommenden Freitag, Samstag und Sonntag auf den Spielplan zu setzen. Bei diesen Wiederholungen wird auch Direktor Haupt mitwirken, in der Rolle des „Willy", und das Publikum wird sich jedenfalls freuen, den Künstler wieder einmal als Sänger auftreten zu sehen. Neue Gesangseinlagen werden versprochen.

Gestern Abend wurde „Kean" bei gutem Besuch wiederholt, heute wird „Tante Regine", morgen „Die Tür ins Freie" gegeben.

Zwei Ibsenabende sind, für Mittwoch und Donnerstag, angesetzt; an beiden soll des nordischen Meisters weitbekanntes Schauspiel „Nora oder ein Puppenheim" gegeben werden. Die Aufführung gewinnt noch an Interesse dadurch, daß die Heldin des Stückes von einem bisher noch nicht aufgetretenen Mitgliede des Ensembles, Fräulein Margarete Tarau, früher am Stadttheater in Aachen, gespielt werden wird. Der Künstlerin geht ein höchst schmeichelhafter Ruf voraus, so daß man gespannt sein darf, sie kennen zu lernen, besonders in einer Rolle, welche Anforderungen stellt wie „Nora".

Die Aufführung von Roseggers „Am Tage des Gerichts" ist infolge der Veränderung des Spielplans auf später verschoben worden.

Zur Feier von Schillers Geburtstag wird am Dienstag, dem 11. November, eine mit großer Sorgfalt vorbereitete und trefflich besetzte Aufführung der „Braut von Messina" in Szene gehen. Agathe Barsescu wird als Gast die Fürstin Isabella spielen.

Mormonentempel geweiht.

Die Mormonengemeinde hat gestern ihren ersten Tempel in Chicago, welcher an der Ecke der Whrigtwood und Sawyer Ave., Logan Square, errichtet worden ist, eingeweiht. Der Präsident der Sekte, Joseph F. Smith, der Apostel George Albert Smith und Bischof Nibley waren zur Teilnahme aus Salt Lake City nach Chicago gekommen. Die Gemeinde und die in Pullman haben zusammen 205 Mitglieder. Auch in Pullman ist ein Mormonentempel gebaut und am Samstag eingeweiht worden.

Kolumbia Damenklub.

In der Martines Halle, 2732 Hampden Court, wird der Kolumbia Damenklub am kommenden Donnerstag Nachmittag seine Monatsversammlung abhalten. Nach der Geschäftssitzung wird Frau Hanna Butler einige Lieder singen, und Herr Oskar Groß wird einen Vortag, betitelt „Ein Kunstgespräch", halten.

— Vokativus. — „Dr. Räuschle hat entschieden etwas Großzügiges an sich." — „So? Haben Sie schon mal mit ihm gekneipt?"

Begründete Werte!

Manche Piano-Händler und Fabrikanten markiren ihre Instrumente in einfachen Ziffern mit der Absicht, daß es so aussehen soll, als ob dies deren Wert sei. Ueberzeugen Sie sich, ob Sie wirklich den Wert haben, den die Preismarke angibt. Wenn der Verkäufer bewogen werden kann, seinen Preis zu ändern oder herabzusetzen, dann ist das ein sicheres Zeichen, daß bei seinen Verkäufen kein Maßstab des Wertes besteht.

Kimball-Preise sind feste Preise.

Versucht sie, und Sie werden überzeugt sein. Jedes Instrument ist in einfachen Ziffern markirt, die kein Käufer ändern kann. Gibt es einen andern Maßstab des Wertes, der sich mit diesem vergleichen läßt?

Kimball Pianos — Kimball Player Pianos

Hier haben Sie die ausgesuchtesten Entwürfe und ein großes und vollständiges Lager zur Auswahl — Instrumente, die Jedermann gefallen. Ebenfalls ein neues und sehr vollständiges Lager von Musikrollen für alle 88-Noten Spieler-Pianos; Victor und Columbia-Sprechmaschinen und Rekords. Alle haben feste Preise, die in deutlichen Ziffern markirt sind.

W. W. Kimball Company

Etablirt 1857.
Südwest-Ecke von Wabash Avnue und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.
momt

Kein Buch von Wert

darf bei uns auf Lager fehlen! Wir führen das größte Lager von Deutschen Büchern aus allen Gebieten der Literatur, und besorgen seltene antiquarische und vergriffene Bücher prompt und billigst. Kataloge gratis.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Deutsches Theater

BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6318.
Direktion .... Haupt-Dannes
— Heute Abend —
„Tante Regine"

Dienstag, den 4. Nov.: „Die Tür ins Freie". Mittwoch, den 5. Nov.: „Nora" oder Ein Puppenheim", Schauspiel von Henrik Ibsen. Erstes Abtreten von Frl. Margarete Taaru. Donnerstag, den 6. Nov.: „Nora". Freitag, den 7. Nov., auf vielseitiges Verlangen: „Polnische Wirtschaft". Direktor Ulrich Haupt als Hegewald. Samstag, den 8. Nov.: „Polnische Wirtschaft". Sonntag, den 9. Nov.: „Polnische Wirtschaft".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Moritzchens Tagebuch

das beste humoristische Buch der letzten 25 Jahre, von Karlchen, 60c; Die unsterbliche Kiste, 333 beste Witze der Weltliteratur, von Moszkowski, 50c.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Karolina H. Baumann

im Alter von 64 Jahren am 29. Oktober in Santa Clara, Kalifornien, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. November 1913, Nachm. um 1 Uhr, von Frank M. Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Jahnson, Tochter.
Henry Jahnson, Schwiegersohn.
Emil, Antonette, Christoph und Henry Jahnson, Großkinder.
modi

Todesanzeige.

Freundschafts Loge Nr. 72, D. O. H. Hertha Grad.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hulda Ewert

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 928 N. California Ave., mit Autos nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 12:30 in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lizzie Kroon, O. B.
Amelia Faulstich, Sekretärin, 2010 W. Chicago Ave

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater —

Ernst Naumann

am 2. November, um 7:40 Abends, im Alter von 66 Jahren nach kurzem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2021 Clifton Ave., am Mittwoch, den 5. November, um 10:30 Vorm., mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ricka Naumann geb. Funk, Gattin.
William, John, Henry, Walter und Ernst Naumann Jr., Frau Meta Scheffler, Frau Tillie Leonard, Kinder.
mdi

Todesanzeige.

Damen-Verein Fidelia.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hulda Evert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 928 N. California Ave, nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karoline Krause, Präsidentin.
Elise Schuknecht, Sekretärin, 2106 Powell Ave.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Enkel

Heinrich Merten

(Sohn der verstorbenen Lillian Merten) im Alter von 4 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November 1913, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2245 Wentworth Ave., per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Merten, Vater.
Jakob und Anna Merten und Kunigunde Behm, Großeltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwestr

Alma Klotz

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 2427 Clara Place, nach der Bethlehem Evangelisch-Lutherischen Kirche an Paulina und McReynolds Str, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Augusta Klotz, Eltern.
Frau Otto Palon, Frau Charles Hübner, Bertha, Anna und Augusta, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Lettie A. Rapp

am 2. November 1913 im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 4. November 1913, um 2 Uhr Nachm., von Geo. J. Westfalls Kapelle, 2838 Lincoln Ave., nach Minneapolis. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul H. Rapp, Gatte.
Harold und Willie Brown, Kinder.
Mary Ward und Hattie Jamisen, Geschwister.

Todesanzeige.

Liquor Dealers Protective Association, Local Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Edward Tauch

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2012 Blue Island Ave., mit Autos nach Waldheim-Friedhof.

Hermann Dittmar, Präsident.
L. Meisterheim, Sekretär.

Gestorben: Alma Stemerson, geb. Ewert, plötzlich am 31. Oktober 1913; Mutter von Charles, Tochter von Fred und der verstorb. Hulda Ewert, Schwester von May und Harry Ewert. — Beerdigung Dienstag, den 4. November, 2 Uhr Nachmittags, von 928 N. California Ave., mit Autos nach Waldheim. samo

Gestorben: Katherine Lewalter geb. Sauer, Gattin des verstorbenen Hermann Lewalter; geliebte Mutter von Frau Anna Bales und Frau Karoline Fischer. Beerdigung am Mittwoch, den 5. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 915 S. 5. Ave., Maywood, (man benutze Madison Str. Car) nach dem St. Josephs-Friedhof. mdi

Todesanzeige.

Victoria Loge Nr. 7, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Ottilie Segeler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 10125 Commercial Ave., South Chicago, nach der Kirche an 91. Str. und Superior Ave., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Krüger, Präsidentin.
Wilh. Schneider, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Großvater

Mathias Schöller

im Alter von 63 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen am 1. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1909 S. May Str. mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Schöller geb. Nagg, Gattin
Frau Andrew Herbitzki, Schwester.
Rudolph Schöller, Charles und Math. Schöller, Hanna Sontag, Margaret Meiner, Emma Healeh, Kinder, nebst 26 Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Schmidt

am 1. November gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5434 Laflin Str., am Dienstag, den 4. November 1913, um 10 Uhr Vorm., nach der Salemskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von dort mit Automobiles nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schmidt geb. Kuhnreich, Gattin.
Frau Margaret Zimmermann, Frau Elizabeth Berg, Frau Henrietta Zeller, Frau Augusta Gaebig, Frau Katherine Rose, Töchter.
Nebst Schwiegersöhnen und Großkindern.
sonmo

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Edward Pauch

am Samstag, den 1. November, Nachmittags 2 Uhr, in Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2012 Blue Island Ave., am Dienstag, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Pauch, Gattin.
Edward, Charles und George Pauch, Söhne.
sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Esther Junker

Schwester des verstorbenen Edward Junker, im Alter von 8 Jahren 7 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am Samstag Morgen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 807 Mulford Str., Evanston, nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Minnie Junker, Eltern.
Theodore und Bertha, Geschwister.
safomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Themann

(Mutter der verstorbenen Louise Brink) in der Wohnung ihrer Tochter, Frau Frank Young, 1142 S. Albany Ave., gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 4. November 1913, um 9:30 Vormittags, nach der St. Mary's of Perpetual Help Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian Young, Tochter.
Anna Brink, Großtochter.

Todesanzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago, Ill.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Schmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 5434 Laflin Str., nach der Salemskirche, von da nach dem Eden-Friedhof. Die Mitglieder sind ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Augusta Kuglin, Präsidentin.
Augusta Kuntz, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Bernhold

(Vater der verstorb. Hermine und August Bernhold) am 2. November 1913, um 9 Uhr Vorm., im Alter von 62 Jahren und 5 Monaten im Robert Burns Hospital gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2759 W. 22. Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Bernhold, Gattin.
Edward Bernhold, Sohn.

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hulda Ewert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 928 N. California Ave., mit Automobiles nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Krunser, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Vereinigte Damen von Chicago.

Werte Schwestern! Ihnen die traurige Nachricht, daß Schwester

Alma Hermerson

plötzlich am 31. Oktober 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause 928 N. California Ave., mit Automobiles nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ernestine Giermann, Präsidentin.
Alwine Paulsen, Rec. Sekretärin. 2061 N. Oakley Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Fred Heilemann

im Alter von 7 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2138 N. 41. Ave., am Dienstag, den 4. November um 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Tobias und Therese Heilemann geb. Neubauer, Eltern.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Frederick Salzgeber

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 1:30 Uhr, von 1742 Hancock Ave. nach Mount Olive. Beamte und Mitglieder versammeln sich um 12:30 Uhr in der Vereinshalle, 1501 Clybourn Ave., um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Athanasius Reed, Präsident.
Matthew M. Kunz, Sekretär.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse in der ältesten Bank von Chicago deponirt, erhaltet Ihr nicht nur 3 Prozent Zinsen zweimal im Jahre gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung, zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher angelegt sind.

Diese Bank hat ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars, steht unter starker, konservativer Leitung und ihre Methoden haben die Probe während mehr als einem halben Jahrhundert bestanden.

Spareinlagen, die am oder vor Donnerstag, den 6. November gemacht wurden, ziehen Zinsen vom 1. November an.

Etablirt 1857
112 W. Adams Str.
N.-W. Ecke der Clark Straße
modimi

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauen-Verein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hulda Evert

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November 1913, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 928 N. California Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Hiermit drücken wir unser innigstes Beileid in diesem traurigen Fall der Familie aus. Um stilles Beileid bitten:

Christina Heiden, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin, 2651 Armitage Ave.

Todesanzeige.

Deutsche Vereinigte Damen Verein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Hulda Ewert

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. November, vom Trauerhause, 928 N. California Ave., nach Waldheim, um 2 Uhr Nachm. Die Beamten sind ersucht, um halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eliz. Ehemann, Präsidentin.
Paulina Brandis, Sekretärin.

Gestorben: Edward Morris, am 3. November 1913, 48 Jahre alt; geliebter Gatte von Helen Swift Morris, Vater von Nelson S., Edward (Jr.), Ruth und Muriel Morris. Beerdigung am Mittwoch, den 5. November, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4800 Drexel Boulevard, mit Automobiles nach Rosehill. Freunde können die Leiche besichtigen im Trauerhause, am Mittwoch von 12:00 bis 1:00 Uhr. Bitte keine Bumen.

Gestorben: Hulda Ewert, geb. Bittrich, plötzlich am 31. Oktober 1913; geliebte Gattin von Fred Ewert und Mutter von May, Harry und der verstorb. Alma Stemerson. — Beerdigung am Dienstag, den 4. Nov., 2 Uhr Nachm., von 928 N. California Ave. mit Autos nach Waldheim. samo

Gestorben: Adam Schober, geliebter Vater und Großvater, starb am 2. November 1913. Geboren am 30. November 1858. Beerdigung am Dienstag, den 4. November, von Schmidts Bestattungskapelle nach dem Montrose-Friedhof.

Gestorben: Frederick Salzgeber, 69 Jahre alt, geliebter Gatte der verstorb. Elizabeth Salzgeber; Vater von Frau William F. Siewert, August, Caroline und William. — Beerdigung am Dienstag, 1:30 Nachm., von 1742 Hancock Ave. nach Mount Olive. samo

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme sowie für die überaus zahlreichen und wertvollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres vielgeliebten Sohnes

William Wegner

Unseren Dank auch Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge unseres lieben entschlafenen Sohnes, sowie für die starke Beteiligung unseren herzlichsten Dank.

William und Karoline Wegner, Eltern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Suttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Alois Schwab, Supt. u. Schatzm. feb13*3

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
COLUMBIA BURLESQUERS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
mo—fa

Konzert und Ball

veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
in der
Wicker Park Halle
Mittwoch, den 5. November 1913,
8 Uhr Abends. Eintritt für Herr u. Dame 50c.
ok10,22,nb3

BERLIN ROOM
HOTEL BISMARCK
Mowschine Orchester
— Ferd. Steindel Künstlerkonzerte. —
Täglich von 4:30 Uhr Nachmittags.
Sonntag Mittag und Nachmittag.
momi

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal,
715 NORTH AVENUE.
Münchner Küche.
Jed. Abend u. Sonnt. Nachm. v. 3½ Uhr ab:
Oberbairische Singspieltruppe,
die Oberammergauer.
famodo

Damen-Anzüge nach Maß
Pelzsachen, neue oder Umänderungen, preiswert gemacht und garantirt.
E. Hirschberg & Son
1400 N. Western Ave. Phone Humboldt 1042.
31oktlwX

THE EASY ENGLISH MAGAZINE

Eine Wochenschrift, extra herausgegeben für solche Ausländer, die nicht gut englisch lesen können und die ihre Aussprache und Kenntniß des Englischen mit leichter Literatur erweitern wollen. So geschrieben, daß es Jedermann leicht verstehen kann. Ausgezeichnet illustrirt. Vorlagen für Schönschreiben in jeder Ausgabe. 16 Seiten jede Nummer. Abonnementspreis $1.50 das Jahr. Ein Wörterbuch frei für jeden Abonnenten.

Herausgegeben in
1070 Milwaukee Ave.
Chicago, Illinois.
famobi

Rothschild & Company

State Straße — Jackson Boulevard bis Van Buren Str.

Der „Erste im Monat": Verkauf reiner Nahrungsmittel

DOUBLE „S. & H." STAMPS ALL DAY TUESDAY.

Dieses Geld ersparende Ereigniß für November offerirt Werte, die unserem regulären Standard gleichkommen und erhöht die Kaufkraft von solchen Kunden, die nichts anderes als beste und reinste Nahrungs-Mittel kaufen wollen.

Granulirter Rohrzucker, mit Grocery-Bestellung von $2 oder darüber (Zucker, Mehl, Seife, Butterine und Fleisch sind nicht inbegriffen), speziell für morgen, 25 Pfd.-Tuchsack für nur $1.10

Gold Medal, Ceresota oder Pillsbury's Mehl, Viertel Barrel Sack für 1.35. | Basket Fired Japan oder Ceylon und India Thee, 1½ Pfd. Tin für 75c. | Richardson & Robbin's Plum Pudding, 2 Pfd.-Büchse 39c; 1 Pfd. 23c.

Der beste Schinken im Markte

Morris & Co.'s Supreme Schinken, nur No. 1 Qualität, geschnitten von auserwählt. korngefütterten jungen Schweinen, — 12 Pfd. im Durchschnitt, nicht ein einziger, großer, zäher Schinken in der Partie; in jed. Beziehung der beste Schinken auf dem Markt; das Pfd. 16½c

Schulter-Steaks oder Pot Roasts, geschnitten vom feinst. korngefütterten Rind, das Pfd. 14c.

Rinder-Zungen, frisch oder gesalzen, — das Pfund 16½c.

Frühstücks-Speck, Medal Brand, auserwählte Streifen, 4 bis 5 Pfd. im Durchschnitt; Pfd. 23½c.

Jung. Lamm, Vorderviert.; Pfd. 11½c.

Lokalbericht.

Vereinigte Schweizer.

Feierten gestern mit gewohnter Begeisterung ihr Nationalfest.

Konzerte und Bälle.

Die Gesangvereine „Freier Sängerbund", „Frohsinn", „Polyhymnia Damenchor" und „Douglas Drmenchor". — Sonstige Vergnügungen.

Einen glänzenden Verlauf nahm das gestern von den Vereinigten Schweizervereinen in der Nordseite Turnhalle gefeierte Nationalfest. Ihrem Wahlspruche: „Einigkeit macht stark" getreu, war fast die ganze Schweizerkolonie herbeigeströmt und jeder Einzelne darauf bedacht, sein Scherflein zum Erfolge beizutragen. Dieser übertraf denn auch selbst die höchstgeschraubten Erwartungen. Die einzelnen Nummern des ebenso interessanten, wie reichhaltigen Programms wurden tadellos durchgeführt und von dem enthusiasmirten Publikum mit stürmischem, wohlverdientem Beifall aufgenommen. Als Schlager ersten Ranges erwiesen sich die entzückenden Liedervorträge des Frl. Elsa F. Holinger, der stimmbegabten, liebreizenden Tochter des Schweizerkonsuls, die von Dr. Carl Bertschinger mit bekannter Meisterschaft auf dem Klavier begleitet wurde, und das unter der sachkundigen Leitung der Frau Minna Schmidt von 100 Söhnen und Töchtern der Vereinsmitglieder aufgeführte stimmungsvolle Festspiel: Des Gaisbuben Traum. Nicht minderen Anklang fanden aber auch die Vorträge des unter der Leitung des Herrn Chas. Gutzwiller stehenden Schweizer Liederkranz und des Schweizer Frauenchors, die Darbietungen des Schweizer Männerchors, Dirigent Henry v. Oppen, die Jodler des Herrn Hans Stak, das Keulenschwingen der Damenklasse des Schweizer Turnvereins, Turnlehrer Robert Bürger, das Turnen am Reck und Barren der Aktiven des Turnvereins Helvetia, Vorturner A. Kaufmann, der Stabreigen der Damenklasse des Turnvereins Helvetia, Vorturner A. Kaufmann, und die von den Aktiven des Schweizer Turnvereins unter der Leitung des Turnlehrers Robert Burger gestellten Pyramiden.

Begeisterten Widerhall in den Herzen der Zuhörer fand die Festrede des Präsidenten des Zentralausschusses, Herrn Emil Bühler. Der Festredner lieferte einen Ueberblick über die ruhmreiche Geschichte der Schweizer Eidgenossenschaft, würdigte ihre kulturellen Bestrebungen und Errungenschaften, wies auf das fortschrittliche Wirken der hiesigen Schweizervereine hin und äußerte zum Schluß den Wunsch, daß die schon angebahnte Verschmelzung des Grütlivereins und des Schweizer Klubs zu einem Verein bald vollendete Tatsache sein möge.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der prächtigen Festlichkeit, um deren Gelingen sich in erster Linie die Festbehörde verdient gemacht hatte. Diese setzte sich zusammen aus dem Vorstand: Emil Bühler, Präsident; Albert Langenegger, Vizepräsident; Walter H. Gißke, Sekretär; Emil Ruettiman, Schatzmeister; Otto Siebenmann, Archivar, und den Delegaten folgender Vereine zum Zentralausschuß: Wohltätigkeitsgesellschaft: Konsul A. Holinger, Jacob Anderes und C. J. Stierlen; Grütliverein: Joh. Bodenmann, Albert Langenegger und Anton Großmann je.; Schweizer Männerchor: Chas. Marty, Alb. Zellweger und Hans Langenegger; Schweizer Klub: Emil Bühler, Louis Vogelsanger und Emil Ruettiman; Schweizer Turnverein: Otto Siebenmann, James Barrelet und Walter P. Gißke; Turnverein Helvetia: Jac. Dornbierer, Hermann Schneider und Arthur Hoeffleur.

Damenverein ehemaliger Soldaten.

In Folz' Halle feierte gestern der durch seine Veranstaltungen auf geselligem Gebiet schon rühmlichst bekannte Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest. Dieses gestaltete sich zu einem Bombenerfolge, der in erster Linie den Bemühungen der liebenswürdigen Mitglieder des Festausschusses, bestehend aus den Damen Marg. Freese, Präsidentin; Emma Arndt, Vorsitzerin; Minna Meffert, Sekretärin; Minna Hasterock, Schatzmeisterin; C. Wengemeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy zuzuschreiben ist. Die Damen hatten ein Programm aufgestellt, das auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen mußte, und die Ausführung berühmten Kräften übertragen.

Als Glanznummer des Abends muß der Theatermarsch bezeichnet werden, der unter der Leitung der Frau Marg. Freese von folgenden Damen des Vereins in Phantasien-Form ausgeführt wurde: Deutsche Garde: G. Bauer, M. Becker, O. Schräder, A. Koppenhöfer, A. Degen, B. Hasse, M. Waskow, M. Krohn, M. Floring, L. Beese. Amerikanische Garde: M. Hasterock, M. Stoy, P. Gauger, J. Trost, T. Schröder, E. Kirchner, E. Wagner, M. Gerke, H. Dugdale, E. Kolletz.

Wohlverdienten Beifall fanden aber auch ein Duett der Damen Marie Schulze und Mattie Röthel, die prächtigen Lieder der Gesangssektion des deutschen Kriegervereins, des deutschen Militärgesangvereins und des Harmonie-Frauenchors, ein komisches Duett der Damen Marie Schulze und Marg. Freese und die Festrede der Präsidentin. Frau Freese skizzirte die Entwicklung des Vereins, schilderte seine Bestrebungen, wies mit berechtigtem Stolze darauf hin, daß er schon über 100 Mitglieder zähle und schloß mit dem Wunsche, daß er fortfahren möge, zu blühen und zu gedeihen.

Die schöne Festlichkeit, die zweifellos jedem Teilnehmer in angenehmster Erinnerung bleiben wird, fand mit einem flotten Ball ihren Abschluß.

Gesangverein Frohsinn.

Der Gesangverein Frohsinn, der älteste deutsche Gesangverein der Südseite und einer der angesehensten der Stadt, gab in der Südseite Turnhalle ein großes Konzert mit anschließendem Ball. Wie immer, wenn der „Frohsinn" ein Fest gibt, war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt mit einem aufmerksam lauschenden und die dargebotenen Genüsse mit reichem Beifall aufnehmenden Publikum. Herr Ottomar Gerasch führte seine wohlgeübte Sängerschaar mit einer Anzahl schöner und schön gesungener Chöre vor, „Im Wald" und „Dornröschen Straßburg" befanden sich darunter. Die verdiente Anerkennung fanden auch Herr Frank Pannier mit dem feinsinnigen Spiel eines Godardschen Violinsolos und Fräulein Martha Thomas mit Gesangssoli. Sehr viel Spaß machte die flotte Aufführung der komischen Operette „Fidelia" durch die Herren Justus Emme, Fred. Schroeder, H. Krause und Edmund Koch, sowie Frl. Thomas und die Sänger des „Frohsinn". Der Ball vereinigte die Festgesellschaft nachher noch lange und verlief sehr gemütlich.

Douglas Damenchor.

Wunderschöne Liedervorträge bot der Douglas Damenchor seinen zahlreichen Gästen in der Vorwärts-Turnhalle unter Leitung von Herrn C. Boehler. Mit dem „Douglas" wetteiferten die als Hilfstruppen herangezogenen Vergißmeinnicht Damenchor, Liedertafel Einigkeit und Westseite Sängerkranz. Um den Humor und um die Heiterkeit der Zuhörer machten sich sehr verdient die Damen Linda Schmidt, Katie Austin, Holzer, Zieck, E. Schmidt und Waller und die Herren Gottschalk und Cunnis in komischen Szenen. Ein von acht Damen ausgeführter Winzerreigen löste stürmischen Beifall aus. In angeregter Stimung verfloß auch der dem Tanzvergnügen gewidmete Rest des schönen Abends.

Germania Frauenverein.

In der Northwesthalle wurde vom Germania Frauenverein Stiftungsfest gefeiert. Mitglieder nebst Angehörigen und Gäste waren zahlreich versammelt und verbrachten bei Tanz ein Frohsinn eine Reihe höchst gemütlicher Stunden, welche sie in erster Reihe den Bemühungen des tüchtigen Festausschusses zu danken haben.

Gemischter Chor Germania.

Der Gemischte Chor Germania hat gestern in Counts Halle an der Sedgwick Straße sein erstes großes Herbstkonzert veranstaltet und sich bei dieser Gelegenheit in einem großen Kreise deutscher Sangesfreunde vorteilhaft eingeführt. Dirigent Holl und seine Sängerschaar haben ihre Sache gut gemacht. Der Chor sang „Rosenzeit" und „Die Mühle im Tale", Herr J. Lorenz trug das Baritonsolo aus dem „Waffenschmied" und Frau Luise Matschke und Frau Käte Holl, Beide beliebte Sängerinnen, erfreuten mit dem Duettvortrag „Die Herdenglocken", erstere sang außerdem das Solo „Mein Engel" recht schön, und zum Schluß wurde von den Frauen Matschke und Holl und den Herren Gust. Gillmann, Tenor, und Karl Schuster, Baß, unter Orchesterbegleitung das Singspiel „Die vier Jahreszeiten" recht flott durchgeführt. Herr Schuster, der Präsident des Vereins, hielt eine kleine Ansprache. Ein Ball folgte dem Konzert. Der Festausschuß bestand aus den Frauen Marie Strich, Anna Fischer, Ida Howald, Käte Holl, Jakobine Stahl und den Herren Karl Schuster, Karl Wentzlaff und Hugo Schmidt.

Chicago Concertina Club.

Unter großer Beteiligung hat gestern Nachmittag und Abend der Chicago Concertina Club in Yondorfs Halle an der North Ave. sein 24. Stiftungsfest begangen, wofür der Dirigent, Herr Henry Silberhorn, ein prächtiges Programm aufgestellt hatte, dessen Durchführung eine durchweg gute war. Zu erwähnen sind „Unter dem Siegesbanner", „Die lustigen Brüder", „The Blue and the Gray", Klänge aus „Erminie" und amerikanische Nationallieder. Ein Ball folgte dem Konzert. Die Anordnungen waren von den Herren M. Boerner, L. Rhode, O. Kurth, J. Horger und William Sennet getroffen worden.

Polyhymnia Damenchor.

Der beliebte Polyhymnia Damenchor und mehrere der ihm befreundeten Vereine unterhielten in der Sozialen Turnhalle ein vielköpfiges Publikum mit schönen Gesängen. Auch dem Humor wurde durch komische Vorträge sein Recht eingeräumt, und bei dem auf das Konzert folgenden Ball amüsirte man sich gleichfalls sehr gut. Die Vorkehrungen hatten Präsidentin Annie Wortmann und ein tüchtiger Festausschuß getroffen.

Freier Sängerbund.

Konzert und Ball des Freien Sängerbundes vereinten eine große, fröhliche Gesellschaft im großen Saale von Schönhofens Halle. Ein schönes Programm, reichhaltig und abwechslungsreich, kam zur Ausführung und die Mitwirkenden ernteten wohlverdienten Beifall. Das Konzert und der sich anschließende gesellige Teil des Festes ließen den Anwesenden die Stunden in angenehmster Weise verfließen.

Plattdeutsche Gilde.

In den Sälen der Wicker Park Halle herrschte das den Veranstaltungen der Plattdeutsechn Gilden eigene Gedränge. Eine große Agitatipnsversammlung wurde mit gewohntem Erfolg abgehalten, und wie es bei den Gilden üblich ist, war auch für Unterhaltung in Gestalt von Konzert, Theateraufführung, Vorträgen und Tanz gesorgt, selbstverständlich auch für schmackhafte Erfrischungen.

Deutscher Unterstützungsbund.

In der Lincoln Turnhalle hielt Distrikt 381 vom Deutschen Unterstützungsbund eine gut besuchte Agitationsversammlung ab. Den Besuchern wurde nicht nur Aufklärung über Zwecke und Ziele des Bundes erteilt, sondern man sorgte auch durch Tanz für ihre Unterhaltung.

Ballmannkonzert.

Es lockte auch gestern eine musikbegeisterte Menge an.

Zum zweiten Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle fand sich gestern eine Zuhörerschaft ein, welche der des ersten Konzerts an Begeisterung nichts, an Zahl nur äußerst wenig, wenn überhaupt etwas, nachgab. Der Saal war wieder dicht besetzt, doch sorgte ein aus Mitgliedern des Turnvereins Lincoln bestehender Ordnungsausschuß in zuvorkommender Weise dafür, daß jeder Besucher gleich beim Betreten des Saales mit einem Sitzplatz versehen wurde. Auch die Gallerie war stark besetzt.

Das Konzert brachte einige Wagnersche Stücke und volkstümliche Sachen, besonders bemerkenswert waren das Nokturno von Doppler für Violine, Cello, Flöte und Orchester und das Bach-Gounodsche Ave Maria. In beiden Stücken, sowie beim Spiel der Habanera von Saint-Saens erwies sich Konzertmeister Edmund F. Hunnemann wieder als ein Meister im Violinspiel. Sein Vortrag erweckte allgemeines Entzücken. Frau Bruno Kühn am Klavier und, bei dem Nokturno, die Herren Lippel und Winhardt teilten sich mit Herrn Hunnemann in die Ehren.

Eine willkommene Bereicherung erfuhr das Programm durch die Beteiligung des Arion Männerchors unter Leitung von Herrn H. A. Rehberg und der wohlbekannten und geschätzten Sängerin Fräulein Josefa Then, welche das Solo in Baldamus „Wach' auf" trefflich durchführte. Der Männerchor sang gleichfalls in bekannter feiner Weise, erst zwei a capella Chöre und dann das erwähnte Ensemble, mit welchem das Konzert schloß.

Leset die „Sonntagpost"

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das k. k. österreichisch-ungarische Generalkonsulat, 8. Stock, 108 Süd La Salle Str., Zimmer 816, sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Mathias Benda, aus Linde-Retschitz.
Josef Binder, aus Böcklamarkt.
Hugo, Erno und Rosa Berger, aus Rechnitz, Komitat Vas, Ungarn.
Heinrich Brucher, aus Eisbach, Steiermark.
Frau Karolina Blaczek (Blaskek), zuletzt 739 W. Congreß Str., Chicago.
Anton Bobnicki, aus Galizien.
Alois Berger, recte Milchberger, aus St. Johann, Steiermark.
Emil Bloch, aus Wien.
Franz Baier, aus Arnsdorf, Bezh. Kaaden, Böhmen.
Josef Ludwig Buresz (Buresch), aus Lemberg, Galizien.
August Bauer (auch Baar), aus Bikszard, Kom. Pozsony, Ungarn.
Franz Bogatej, aus Laibach.
Andrew Berde, aus Kolozsvar, Ungarn.
Emil Cajedan Carle (auch Ludwig), aus Graz.
Viktor Csach, aus Kesmark, Ungarn.
Franz Dalgner, aus Radafalva, Ungarn.
Ferdinand Dorn, aus Sopron.
Kaspar Danninger, zuletzt Park Falls, Wis.
Johann David, aus (?).
Josef Ewald, aus Oderfurt.
Leo Drescher, aus Neudorf, Mähren.
Josef Eywald, aus Auspitz.
Alois Erhardt, aus Budapest.
Alois Fuchs, aus Wien.
Adolf Falk, aus Köhalom, Ungarn.
Camilla Freudenfeld, aus Prag.
Ferdinand Fezering, aus Agram, Kroatien.
Friedrich (Franz) Franzek, aus Wien.
Johann Frießl, 53 Jahre alt, aus Pinkafeld, Ungarn.
Franz Foelke, aus Ujpecz, Kom. Torontal.
Johann Groemmer, aus Graz, Steiermark.
Karl Gaziorek, Eisengießer, aus Biala, Galizien.
Antonius Gaydzinski, aus Niepotomiec.
Josef Hroch, aus Postrelmubka, Bzht. Hohenstadt.
August Hannak, aus Wien.
Eduard Heger, aus Karlsthal, Oest.-Schl.
Alois Hable, aus Rottenschachen, Nd.-Oester.
Georg Hajek, aus Bagagbagos, Ungarn.
Karl Herbst, aus Pram, Ober-Oesterr.
Laura Herbst, aus Pram, Ob.-Oest., Bez. Grieskirchen.
Ernst Hickel, aus Klostergrab, Böhmen.
Emil Hochel, aus Mähren.
Franz Heber, aus Weitra, Nied.-Oest.
Emil Helekal, aus Uhrhahn, Mähren.
Johann Jeretich, aus Trifail, Steiermark.
Johann Jäger, aus Wien.
Josef John, aus Großwöhlen, Bez. Bensen, Böhmen.
Johann Karban, aus Elschtin.
Mathias Kirschner, alias Suntaler, aus Serfaus, Biz. Landeck, Tirol.
Barbara Kral, aus Piwann, Böhmen.
Josef Kuhy, alias Fr. Huffman, aus Leitomischl, zul. Shermerville, Ill.
Blaz Kera, aus Fiume.
Johann Koch, aus Hindorf bei Göllersdorf, Nied.-Oesterreich.
Felix Kramarsic, geb. 1883, aus Seisenberg, Krain.
Martin Kovarik, aus Oswietiemann, Bez. Gaya, Mähren.
Wenzel Kalba, 41 Stein Zbozi, aus Post Nimburg, Böhmen.
Wenzel Kurka, aus Böhmen.
Andreas Kmey, früher Gary, Ind.
Adam Klebert, aus Myslenice, Galizien.
Georg Kraus, aus Kalladorf, Nied.-Oesterr.
Julius Klanik, aus Komitat Fejer, Ung.
Herr Kranecz, aus St. Gotthard, Ungarn.
Mathilde Klaffenböck, aus Wien.
Franz Kouba, geb. 1858, aus Blastowic, Bez. Budweis, Böhmen.
Franz Kosniowski, geb. 1875, aus Hrabuvka, Schlesien.
Franz Kuncic, aus Pettau.
Leopold Loninger, aus Almacs, Kom. Torontal.
Karl Alois Lamberth, aus Reficzabanya, Ungarn.
Josef Letaffi, aus Krasnahorka, Kom. Arva.
Emil Marth, aus Wien.
Franz Machacek, aus Mistek, Mähren.
Jakob Mauser, geb. 1849, aus Hall, Gem. Semic, Krain.
Peter Miasek (Miasik) aus Strchna, Bez. Rzeszow, Ga.
Maria Marten, aus Roßbrücke, Bez. Tschernembl.
Robert Mörtl, aus Rührberg, bei Heinrichsgrün, Böhmen.
Josef Micksch, geb. 1857, aus Dauba, Böhmen
Franz Mihelcic, aus Brest, Bez. Laibach, Krain.
Samuel Nußbaum (alias Zwiebel), aus Lemberg.
Josef Neumann, aus Weißwasser, Böhmen.
Wilhelm Neubauer, aus Naghmagasfalu, Kom. Pozsony.
Antonie Otrhalik, alias Janoschek, aus Brünn.
Ernst Virgilius Poy, aus Uzdin, Kom. Torontal
Wenzel Pelzl, aus Landskron, Böhmen.
Puchtinger (Nachlaß).
Josef Prosen, aus Trpcane, Krain.
Anna Pauli (Meinecke), aus Böhmen.
Cyrill Prügl, aus Neu Erlaa bei Wien.
Franz Rotter, aus Schlesien.
Boruch Rübinger, aus Wiznitz, Bukowina.
Richard Rafael, aus Wien.
Hugo (Charles) Reisinger, aus Wien.
Franz Roßmeisl, aus Prag.
Alois Rosenbaum, aus Pilsen, zuft. Neuhütten bei Beraun, Böhmen.
Heinrich Brücker (Rucker), aus Rein bei Gratwein, Steiermark.
Josef Stöckner, aus Pechgrim bei Chodau.
Ferdinand Sebcik, aus Brandeis.
Karl Schwab, aus Kronsdorf, Nied.-Oesterr.
Franz Seidl, aus Tachau, Böhmen.
Franz Stilip, aus Desin, Bez. Pilsen.
Ferdinand Simonich, aus St. Georgen bei Windischbüchel.
Michael Schweiser, aus Bruderndorf, Bez. Zwettl.
Leo Spatz, aus Lemberg.
Maria Steindl, aus Donaudorf bei Ybbs, Nieder-Oesterreich.
Adolf Christian Schlueter, aus Deutschland.
Josef Schüst, aus Gieshübel, Untersteiermark.
Karolina Soukal, 25 Jahre alt, aus Wien.
Anton Segnan, aus Fiume.
Stephan Strokendl, aus Recse, Komitat Pozsony, Ungarn.
Ernst Stehlik, aus Bisenez, Mähren.
Josef Szemes, zuletzt 1003 N. Ridgeway Ave., Chicago.
Johann Seibel, aus Taffel, Mähren.
Frank Steurer, aus Woppendorf, Ungarn.
Ferdinand Schaller, aus Salzburg.
Stephan Sirovatkas, aus Kroatien.
Michael Träger, aus Bischofsteinitz, Böhmen.
Frau Samuel Toth, geb. Susanna Sovany, aus Ghula.
Franz Tuschek, aus Sardlinetz, Steiermark.
Anton Uhl, aus Bärnbach, Steiermark.
Johann Beitenhansl, aus Woltersdorf, Kärnten.
Alois Voglar oder Vogler, aus Gurkfeld, Krain.
Dominik Vasek, aus Mistek, Mähren.
Andreas Volkl, aus Sangerberg.
Ignacz Weißberger, aus Temesvar, Ung.
Ignatz und Hermine Wattawa.
Mathias und Maria Weidhofer, aus Willendorf, Bez. Neunkirchen.
Julius Woeber, aus Gumpoldskirchen bei Wien.
Mathias Weiß, aus Nemet jarfalu, Moson.
Alois Wondree, aus Bärn, Mähren.
Josef Weinzierl, aus Buchlowitz, Mähren.
Franziska Wazek, aus Wien.
Rudolf Zechner, 27 Jahre alt, aus Rumberg, Böhmen.
Marie Zelniger, aus Trebitsch, Mähren.
Leopold Wetzenhoffer, aus Ungarn, zuletzt 44 Clifton Ave., Chicago.

Automobilunfälle.

Ein Knabe getötet, ein anderer und eine alte Dame verletzt.

Beim Spiel vor der elterlichen Wohnung, 3244 Douglas Blvd., lief der dreijährige Raimund Lippert gestern vor einen von George W. Mason, Nr. 1412 Ost 66. Straße, gelenkten Kraftwagen, wurde überfahren und starb am Abend im Maimonides Kosherhospital an den erlittenen Verletzungen.

An der Ost 43. Straße und dem S. Michigan Blvd. trat gestern Abend die 68jährige Frau Katherine Costello, 528 Ost 42. Straße, vor einen Kraftwagen, wurde nach vorne zu Boden gestoßen und überfahren. Sie liegt schwer verletzt in ihrer Wohnung. Der Kraftwagenfahrer jagte davon.

An der W. 12. Straße wurde der neunjährige Harry Rosenthal, 1915 Taylor Str., gestern von einem Wagen der Newberry Auto Livery Co. überfahren und, innerlich schwer verletzt, ins Frances Willard Hospital gebracht.

Ein unlenkbar gewordener Kraftwagen M. Lamereaux', 6613 Harvard Ave., zertrümmerte vor dem Western Uniongebäude am Jackson Blvd. gestern einen elektrischen Beleuchtungspfahl und wurde stark beschädigt.

Edward Morris tot.

Der Großschlächter erlag heute früh einem Nervenleiden.

War Chef von Morris & Co.

Edward Morris, Chef des Großschlächterhauses Morris & Company, ist heute früh in seiner Wohnung, 4800 Drexel Boulevard, gestorben. Herr Morris war seit Monaten krank, dennoch kam sein Tod seinen persönlichen und geschäftlichen Freunden überraschend, denn seine Familie hatte Gerüchten gegenüber, daß sein Zustand bedenklich sei, stets der zuversichtlichen Hoffnung auf baldige Genesung Ausdruck gegeben. Auch die Familienmitglieder hatten einen tötlichen Ausgang der Krankheit nicht erwartet, denn erst kurz vor dem Ende wurden sie an das Sterbebett gerufen.

Die Krankheit war nervöser Natur und zwang Herrn Morris, monatelang seinen Geschäftsräumen fernzubleiben, obwohl er sich nach wie vor nach Kräften bemühte, seine vielen Geschäftsinteressen im Auge zu behalten. Er war nicht nur Präsident und Schatzmeister von Morris & Company, sondern gehörte auch dem Direktorium der First National Bank, der National Live Stock Bank, des Hauses Rothschild & Company und anderer Gesellschaften an.

Herr Morris war der älteste Sohn von Nelson Morris, dem Gründer der Schlachthausfirma Morris, und wurde am 1. Oktober 1866 geboren. Im Jahre 1908 kaufte er von seinem Bruder Ira und seinen Schwestern, Frau Maurice L. Rothschild und Frau Henry C. Schwal, einen großen Teil von deren Anteilen an dem Schlachthausgeschäft. Er hinterläßt außer seiner Wittwe die Söhne Edward und Nelson und die Töchter Ruth und Muriel. Ira Morris ist Mitglied der Kommission, welche in Europa Propaganda für die Weltausstellung in San Franzisko macht, und vor einigen Tagen aus Rom hierher zurückgekehrt.

Opfer seines Berufs.

Weichensteller vom Zuge überfahren und schwer verletzt.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der 19. Straße wurde heute früh der 38jährige Weichensteller Joseph Cujasak, Nr. 9018 Houston Ave., von einem Zuge überfahren. Der Verunglückte, der einen Hüftenbruch und innerliche Verletzungen erlitt, hat Aufnahme im South Chicago Hospital gefunden.

Der 30jährige George Miller, Nr. 10430 Avenue M., South Chicago, wurde heute Morgen an der 19. Str. von einem Zuge der Baltimore & Ohiobahn überfahren. Er erlitt so schwere Verletzungen an den Händen, daß diese ihm wahrscheinlich abgenommen werden müssen. Die Polizei schaffte ihn nach dem South Chicago Hospital.

Rechtzeitig gerettet.

Von einem Leck entströmendem Leuchtgas überwältigt, wurde der Verkäufer James Fisher gestern Abend von seiner Gattin im Badezimmer der Wohnung, 2225 Nord Leavitt Str., aufgefunden und von einem Arzt gerettet.

Die Eheleute Aristide und Delvina Bingo, 1009 West Polk Str., wurden gestern früh von Leuchtgas überwältigt, als das überfließende Kaffeewasser die Gasflamme auslöschte und die Frau wieder eingeschlafen war. Sie wurde gerettet und ihr Gatte mußte sterben.

Mietskaserne ausgebrannt.

Der Hausmeister und ein Offizier der Feuerwehr schwer verletzt.

Unlängst hatte das Bauamt gewisse Veränderungen in dem Hause 428 Süd Throop Straße, einem vierstöckigen Hause, angeordnet, diese waren aber nicht ausgeführt worden, und gestern ist das Innere infolge eines im Nachbarhause 426 Süd Throop Str. entstandenen Feuers ausgebrannt. Durch eine unerklärliche Explosion wurde im dritten Stockwerk des Hauses 426 Throop Straße Hauptmann George Furnald von der Bergungsmannschaft Nr. 6 zu Boden geschleudert und am Rücken schwer verletzt, am Kopf bös verbrannt; seine Kameraden trugen ihn heraus. Auch der Hausmeister, der 66jährige François Le Point, ehemaliger französischer Major, wurde schwer verletzt, als er, mit seinen beiden Kindern fliehend, auf der Treppe stürzte. Was das Feuer verschonte, wurde durch Wasser zerstört, beide Gebäude müssen im Innern völlig umgebaut werden, und 150 Personen waren gestern obdachlos.

Ein gefährlicher Baum.

„Auf Java gibt es einen Baum, der so giftig ist, daß auf mehrere Meilen im Umkreise keine Pflanze wachsen und kein Tier leben kann. Selbst die Vögel, die hoch darüber wegfliegen, fallen tot aus der Luft herab, und alle Menschen, die in seine Nähe kommen, müssen sterben." So ungefähr lautete der Bericht eines holländischen Arztes, der am Ende des 18. Jahrhunderts auf Java lebte und in dieser Weise den Giftbaum beschrieb, der den Eingeborenen das furchtbare Pfeilgift lieferte. Die Wirkung dieses entsetzlichen Giftes war den nach Java kommenden Holländern zur Genüge bekannt, sie hatten es oft genug erfahren müssen, daß selbst die kleinste Verwundung durch einen vergifteten Pfeil sofort und rettungslos zum Tode führte, und daher wurde nicht nur von ihnen, sondern von ganz Europa die abenteuerliche Schilderung des Arztes geglaubt und weiter verbreitet. Lange Zeit blieb man aber über den wahren Karakter des unheimlichen Baumes völlig im unklaren, und erst viel später wurde einwandfrei von der Forschung der Baum festgestellt und genau beschrieben.

Der so viel umfabelte, mit verderbenbringenden Eigenschaften überreich versehene Baum ist in Wahrheit nicht so schlimm, wenn er auch tatsächlich eins der stärksten Gifte in großer Menge in sich birgt. Der Pfeilgiftbaum (Antiaris Toxicaria), der in seiner Heimat Upasbaum genannt wird, von dem malayischen Wort Oepas, Pflanzengift, ist ein stattlicher hoher Baum, in der Gestalt unserer Buche nicht unähnlich, mit harten, glänzend grünen Blättern, die sich im Gipfel des Baumes zu einer dichten Krone wölben. Die Frucht ist eine fleischige, einsamige, rote Steinfrucht, die von den Vögeln gern verzehrt wird, denn sie ist merkwürdigerweise nicht giftig, ebensowenig wie die Blätter. Giftig allein ist der Saft, den man erhält, wenn man den ziemlich dicken Bast des Baumes anschneidet. Aus der inneren Rinde quillt dann ein dickklebriger, weißer bis gelber Milchsaft hervor, der an der Luft schnell zu einer braunen Masse eintrocknet. Dieser Milchsaft nun ist ganz außerordentlich giftig. Schon ganz winzige Mengen von ihm, in die Blutbahn gebracht, genügen, um bei dem betreffenden Tier oder Menschen sofort Herzlähmung, tiefe Ohnmacht und den Tod hervorzurufen. Schon ein Milligramm, also der tausendste Teil eines Grammes, vermag einen Hund in wenigen Minuten zu töten, und bei kleineren Tieren genügen noch viel geringere Dosen. Das Gift ist von den Chemikern in Form seiner Kristalle aus dem Milchsafte gewonnen worden, es trägt den Namen Antiarin und ist wohl das stärkste aller Herzgifte. Wenn man in Betracht zieht, daß ein angeschnittener Baum in einigen Tagen mehrere Pfund dieses Milchsaftes liefern kann, so ist der Upasbaum noch heute mit Recht als gefährlicher Baum anzusehen, bildet er doch ein richtiges Giftreservoir, wenn man auch ungefährdet in seinem Schatten weilen kann.

Die Eingeborenen der Großen Sundainseln tauchen die Spitzen ihrer kleinen Pfeile in das Upasgift und schaffen sich damit eine ebenso heimtückische wie gefährliche Waffe. Während sie früher mit diesen vergifteten Pfeilen ihre Kriege ausfochten, benützen sie dieselben heute nur noch zur Jagd, wenigstens auf Java. Auf Sumatra und Celebes existiren aber jetzt noch wilde Völkerschaften, die sich im Kampfe mit den Europäern sowohl wie untereinander dieser schrecklichen Waffe bedienen. Auf der Jagd sind die kleinen Giftpfeile den großen Raubtieren gegenüber dem Eingeborenen eine sicherere Waffe als die moderne Büchse des Europäers. Wie alle Pfeilgifte wirkt das Antiarin nur dann schnell tötlich, wenn es in die Blutbahn gelangt. Die durch Pfeilgift erlegten Tiere werden daher meist ohne Schaden genossen; oft wird allerdings das Fleisch um die Wunde ausgeschnitten. Mit dem kleinen Giftpfeil tritt der Jäger, seines Erfolges sicher, selbst dem so gefürchteten Tiger entgegen. Sobald er die bunte gestreifte Riesenkatze erblickt, schießt er mit seinem meisterlich gehandhabten Blasrohr ihr den Pfeil auf das Fell. Der Tiger achtet auf diesen Insektenstich nicht, aber schon nach wenigen Sekunden befallen ihn Krämpfe, und nach einigen Minuten ist er verendet; seine Kraft muß dem heimtückischen Gift schnell erliegen. Der Saft des gefährlichen Baumes hat in diesem Falle Gutes getan, während er sonst viel Unheil angerichtet und unzählige Menschen ins Verderben gestürzt hat.

— Zu riskant. — Junge Gnädige (zur Köchin): Wenn mir die Speise auch mißlungen ist und ich sie meinem Manne nicht vorsetzen kann, Ihr Soldat wird sie schon essen. — Köchin: Das kann ich erst recht nicht riskiren, der war eben jetzt acht Tage im Krankenhause!

Der Laden schließt Dienstags um 6 Uhr Abends.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Der große Feuer-Verkauf beginnt morgen

Der Laden öffnet um 8:45 Vormittags.

Wir machten sicherlich einen glücklichen Griff, als wir von der Underwriters Salvage Co. zu 50c am Dollar von dem $60,0000 Feuerlager der Firma Atkins u. Freund, 4805, S. Ashland Ave., kauften. — Die meisten Waaren sind in perfektem Zustand, jedoch einige sind ein wenig beschmutzt. — In vielen Fällen sind sie doppelt so viel wert, als wie die angeführten Preise betragen. Diese Partien sind, klein, und wir behalten uns das Recht vor, die speziellen Preise zurückzuziehen, sobald die Vorräte verkauft sind. Ihr müßt Euch beeilen um nicht enttäuscht zu werden. Es ist eine Gelegenheit, eine große Ersparniß zu machen.

Tausende von Yards von Waschstoffen, Flanellen und Kleiderstoffen zu lächerlich niedrigen Preisen

Eine Partie einzelne Stücke u. Rester von Quilting Robenzeug, heller und Druck, wert bis zu 9c, solange der Vorrat reicht, Yard 2¾c

15c 4-4 gebleichtes Long Cloth und Rainfookrester, Yard 6½c

19c feines merzerisirtes Madras-Waisting, weiße figurirte u. gestreifte Effekte, vom Stück verkauft, Yard 8½c

25c Garn-merzerisirte Poplin-Rester, alles gute Farben, Yd. 7¾c

15c schwere Melton Velour Flanell-Rester, alle wünschenswerten Längen, Yard 8½c

10c helle u. dunkle Kleider-Percales — es sind halbe Stücke, per Yard zu 4¾c

25c schwerer Robeland geflißter Velour-Flanell, alles gute Längen, die Yard zu 12½c

8c helle und dunkle Hemdenstoff-Rester — die Yard zu 4c

475 Yards 50-zöll. reinwollene. Whipcords und Diagonal Suitings, „sponged und shrunk", alle die neuen Schattirungen — wert 1.25, Yard 89c

Eine Partie Rester, leicht beschmutzt und versengt, solange der Vorrat reicht, die Yard für nur 2½c

25-zölliges seidenes Scarfing, Eure Auswahl von Blau, Rosa und Gelb, wert 39c, die Yard 27½c

27-zöllig. Garn-merzerisirter Poplin — einfache und seidegestreifte Effekte — 29c Qualit., die Yard 19c

Eine Partie Rester aller Art, leicht beschmutzt und versengt, wert bis zu 50c die Yard, zu dem niedrigen Preise, Yard 5c

36-zöll. reinwollene französische Serges, volle Auswahl von Farben, wert 58c, die Yard zu 39c

Die Feuerverkauf-Werte in gestricktem Unterzeug erscheinen wegen Niedrigkeit der Preise undenkbar

Aber jeder Artikel wird zu dem Preiseverkauft, zu dem er angezeigt ist.

Vests u. Pants für Kinder 10c u. 15c Werte, 5c

500 Gewänder, wenig beschm., reg. 10c u. 15c Qual., so lange sie vorhalten, zu 5c

25c Kinder Vests u. Pants, 15c

750 fein gerippte geflißte Gewänder, alle Gr., reg. 25c Werte, so lange sie vorhalten 15c

Geflißte Damen Shirts u. Beinkleider. 12½c.

397 leicht beschmutzte, gerippte und geflißte Kleidungsstücke, regulär 25c, solange der Vorrat reicht zu 12½c

58c Leibchen u. Pants für Damen, 32½c

Feine gerippte u. geflißte Leibchen und Beinkleider, regulär 58c, solange der Vorrat ausreicht, zu 32½c

25c geflißte Unterhemden und Hosen für Knaben, 15c

482 Stücke in der Partie und jedes Stück 25c wert, alle Größen, solange der Vorrat reicht, zu 15c

50c geflißte Unterhemden u. -Hosen für Knaben, 29c

Eine beschränkte Anzahl von geflißten Unterhemden u. -Hosen für Männer, reguläre 50c Werte, solange der Vorrat ausreicht, zu 29c

1.00 Union Suits für Männer, zu 59c

Fein gerippt, in mittlerer Schwere, alle Größen, $1 wt., spez., so lange sie vorhalten 59c

Wollene Unterhemden u. -Hosen für Männer, zu 37½c

200 Stück in der Partie, volle graue Merino Unterhemden u. -Hosen, wert 69c solange der Vorrat ausreicht zu. 37½c

Fleishers Strickgarn

Nur in schwarz. 2 Strang an jeden Kunden. Speziell am Dienstag, per Strang 23½c

Zahlt Eure Gasrechnungen hier! Es wird Euch nichts kosten

Partie Knabenschuhe, das Paar für 49c

Gut und stark, angebrochene Größen, so lange sie vorhalten, das Paar 49c

Zigarren und Tabak

zu Schleuderpreisen.

Zigarren und Tabak zu noch nie dagewesenen Preisen. Tabak- und Zigarrenkäufer sollten diese Gelegenheit nicht versäumen. Der großartigste Verkauf, der je in Chicago oder anderswo abgehalten wurde. Ein Zigarren- und Tabaklager im Werte von $60,000 wird geräumt. Keine Waaren reservirt. Kommt frühzeitig. Offen Abends. Kauft soviel Ihr wünscht, keine Einkaufsbeschränkungen.

Die folgenden 10c Größe Pakete Tabak werden verkauft zu 6c per Paket:

Tuxedo, Velvet, Prince Albert, Navy, Epicure, Twin Oaks, Four Roses, Patterson Red Seal, Piper Heidsieck, Geo. Hunters, Belwood Nr. 54 Sliced Plug, Lucky Strike, Campbell Shag, Yankee Boy.

Irgend eines der folgenden 5c Pakete wird verkauft zu 3c per Paket:

Bull Durham, Dukes Mixture, Plow Boy, Velvet, Sweet Cuba, Peachy Scrap, Old Hillside, Wild Fruit, Red Bull, Honest Scrap, Union Workman, Pan Handle, Worthy Scrap, Pat Seal, Yah-Tar, Mail Pouch, Growler, Yum-Yum, Stag, Tiger, Garrets extra starker Schnupftabak, Copenhagen Schnupftabak und Zigarren-Clippings.

Die folgenden 16 Unzen-Kübel Tabak werden verkauft zu 25c per Kübel:

Sweet Cuba, Union Miner, Yum Yum, Telegram, Corn Cake u. Mountain Rose.

Die folgenden Kautabake zu 33c per Pfund:

Star, Horse Shoe, Skylight, Schnaps, Granger, Tourist, Tensley's Nat. Leaf, Messenger, Special, Torch Light, Kismet, Uncle Sam.

Eure Auswahl von den folgenden Kautabaken zu 25c per Pfund:

Yankee Girl, Square Deal, American Navy und Battle Ax.

Zigarren zum halben Preis.

Spart fünfzig Cents an jedem Dollar-Einkauf, indem Ihr Eure Weihnachts- und Feiertagszigarren jetzt kauft.

La Preferencia, New Opera und Little Cigar zu 3c per Stück, Kiste v. 50 1|30.

La Preferencia 10c Sorte in den folgenden Formen: Conchas Fina extra, Victoria und Club House, per Stück 5c; Kiste von 50 für 2.25.

Principe de Gales Selects, Stück 6c; Kiste von 100 $5.75.

Principe de Gales, Student Größe, das Stück 6c; Kiste von 25 $1.40.

Anna Held, Stück 3c; Kiste von 50 $1.35.

King Highball, Stück 4c; Kiste von 50 $1.80.

Morris Thompson, Stück 4c; Kiste von 100 für $3.75.

Pittsburg Leader Stogies, 100 $1.00.

Old Virginia Cheroots, 250 f. $2.50.

Happy Hooligan Stogies, 100 f. $1.00.

Porto Rico, 100 für $1.15.

Extra speziell, gute Zigarren, reguläre 5c Qualität, die Kiste von 50 für 98c.

The Consumers Tobacco & Cigar Co.
(Not Inc.)
1398 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln

modidose

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Tante Regine."
Columbia. — „The Taxi Girls."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Freckles."
Imperial. — „In Old Kentucky."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „When Love is Young."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

CASTORIA Für Säuglings und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office-Jungen.

Geweckte, feine Jungen, für Office-Arbeit; gute Zukunft für solche, die sich als geeignet zur Beförderung erweisen; müssen 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und hierzulande geboren sein. Man bringe Schulbescheinigung mit. Nachzufragen bei der

Western Electric Company, 48. Avenue und 24. Straße. 2—8nov

Verlangt: Erster Klasse Barbier; heute zu melden. 1129 S. Robey Str.

Verlangt: Mann zum Aufräumen in Bäckerei. Bohsen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Straße.

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter und Lunchmann. 1013 Madison Str.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen; Lohn $6 über $9. 1041 Grace Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Guter Mann Bäckerwagen zu fahren. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Sohn achtbarer Eltern als Lehrling in der Buchdruckerei von Emil Neuhaus, 1738 N. California Ave.

Verlangt: Ehrlicher junger Mann für Ablieferung in Butchershop. 2808 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker junger Janitor-Helfer, muß rein, flink und ledig sein; mäßiger Lohn und Alles frei. Deutsch-Ungar vorgezogen. — 4236 Vincennes Ave., Janitor.

Verlangt: Verheirateter Mann, der englisch spricht, als Lager- und Versandt-Clerk. Zimmer 1037, 536 S. Clark Str.

Verlangt: Koch. 210 W. Washington Str.

Verlangt: Barbier, stetig; einer der Kroatisch spricht vorgezogen. Lohn $14—20. 9420 Ewing Ave., S. Chicago. Man fahre mit Hammond Car bis 94. Str.

Verlangt: Starker Junge, um das Electric Handwerk schnell praktisch in unserer Werkstätte zu erlernen. Mäßige Gebühr verlangt; eine seltene Gelegenheit. Mit Eltern Abends vorzusprechen. 1206 Diversey Boulevard. modi

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1716 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider; Rockmacher. Vorzusprechen, zum sofortigen anfangen: 7404 Greenview Ave. Man fahre mit Northwestern-Hochbahn bis zur Birchwood Station, einen Block östlich von der Station. samo

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 5320 N. Clark Str.

Verlangt: Schneider. Sofort anzufragen: 3706 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Rolls. 5117 Justine Straße.

Verlangt: Guter deutscher Wurstmacher. 1450 Cleveland Avenue.

Verlangt: Knabe in Apotheke, der polnisch spricht. 1701 W. 35. Straße.

Verlangt: Lediger Mann als Porter für Saloon, Deutscher oder Ungar. 2244 Blue Island Avenue.

Verlangt: Ein guter Tinner, allerlei Arbeit; beständige Arbeit und guter Lohn. 3353 North Avenue. modi

Verlangt: Guter Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen; Tagarbeit. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Finishers und Fitters für ornamentale Eisenarbeit. Western Architectural Iron Works, 408 W. Indiana Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. 8743 Stanley Ave. Nehmt Ogden Ave. Car bis 52. und dann Berwyn Car.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes; $12. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Verkäufer, um Campbell's Rock and Honey an Saloonkundschaft zu verkaufen; hohe Kommission. Bischoff & Czech Co., 1704 South State Straße.

Verlangt: Engineer, der aufrechtstehende Maschine mit Dampfkrahnen bedienen, ein wenig schmieden, und Geschirr repariren kann. Stetige Stelle. 8 Stundenschicht, $6 täglich. Louis Bour, Chef Ingenieur, 6565 Yale Ave. modi

Verlangt: Mann für Chores und leichte Hausarbeit auf kleiner Farm; einer, der englisch versteht. 3209 Colorado Ave.

Verlangt: Verheirateter Mann, um einspännigen Wagen zu fahren; muß nahe Center und Larrabee Str. wohnen und englisch sprechen können. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Junger deutscher Butcher zum Wurstmachen und Orders ausfahren. 4530 Lincoln Ave. Telephon Ravenswood 4545.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, Ueberröcke $10, $11 und $12. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Wurstmacher. Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Junger strebsamer Mann in Werkstatt. G. A. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Ein guter Blacksmith für Architectural-Eisenarbeit. 1233 W. Randolph Str. mdi

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit das ganze Jahr. Sofort anzufragen, 519 W. Adams Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes, $9.00 die Woche. 5529 Ashland Avenue.

Verlangt: Gute Blumenkorbmacher. Zu erfragen: A. L. Randall Co., 66 Ost Randolph Str. modimi

Verlangt: Jungen von 14 bis 16 Jahren, Anfänger, die stetige Stellung und Gelegenheit zum Emporarbeiten wünschen. Gute Gelegenheit für die richtigen Jungen. Nachzufragen bei N. Shure Co., 237 W. Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder an Kundenarbeit. Stetiger Platz. Northwestern Bindery, 1516 Elmwood Ave., Evanston. somo

Verlangt: Ein Porter. 3600 Fullerton Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ok*X

Verlangt: Ehepaar mittleren Alters für Hausarbeit in kleinem Roominghaus. 642 Dearborn Avenue. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger erfahrener Mann sucht Stelle auf Dairy Farm, wo ihm Gelegenheit geboten wird, das Melken zu erlernen. Adresse: L. 467, Abendpost. modi

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgend welche Beschäftigung. Julius Schinnau, 1867 Orchard Straße.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit, oder Bäckerei zu mieten. Zablocki, 408 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Wächter oder Aehnliches. Kann mit Pferden umgehen. Adr.: L. 464 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Janitor sucht Stellung; hat gute Referenzen. 4153 Berkeley Avenue. Tel.: Oakland 3349. modimi

Gesucht: Mann mittleren Alters, mit Werkzeug bewandert, sucht irgendwelche Arbeit. — Breitung, 117 Goethe Str.

Gesucht: Gebildeter junger Mann, Oesterreicher, jetzt angekommen, mit Sprachkenntnissen (etwas englisch) und Büropraxis, Freizeichner, sucht irgendwelche entsprechende Anstellung. — Adr.: L. 466 Abendpost.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher, war 2 Jahre in Ostafrika, frisch eingewandert, Kaufmann, Stenographie, Maschine, perfekt deutsche Korrespondenz, guter Rechner, spricht u. schreibt etwas Englisch und Französisch, musikalisch gebildet, sucht sofort passende Stellung. Scheut keine Arbeit. Henry Dittmar, 2154 N. Halsted Str., bei Mr. Schmitt.

Gesucht: Ein guter Möbelschreiner sucht stetigen Platz. A. Bochun, 1559 Clybourn Avenue. somodi

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. Richard Sinke, 1342 Wolfram Str. somo

Gesucht: Maschinist und Feuermann sucht irgend welche Arbeit. Meili, 248 W. 26. Str. 1nv1wX

Gesucht: Stellung sucht zum 1. November an Privatplatz oder in Grünhaus verläßiger, lediger Mann mittleren Alters; versteht auch Pferde zu behandeln. Box 761, Lake Forest, Illinois. —di

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Oesterreicher, 18 Jahre alt, 8 Monate im Lande, sucht passende Stelle in elektrischer Anlage. Hat 2jährige Erfahrung. 1625 Dayton Str.

Gesucht: Junger deutscher Brotbäcker, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 2110 Lewis Str.

Gesucht: Butcher, selbständiger Storetender und Wurstmacher, spricht mehrere Sprachen, sucht Stelle. George Poratik, 938 Willow Str. Telephon: Diversey 9516.

Gesucht: Stelle als Saloon-Porter, kann Lunch besorgen und Bartenden, fleißig und nüchtern, mit gutem Benehmen. Adr.: P. 500 Abendpost.

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann wünscht Stelle als Chauffeur, versteht alle Reparaturarbeiten. 3632 N. Francisco Ave. Tel. Irving 4202.

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter sucht stetige Arbeit, gleich anzufangen, versteht seine Arbeit. Zickman, 1825 W. Division Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann auch am Tisch aufwarten, scheut keine Arbeit. Philipp Zurlinden, 107 S. Sangamon Str., nahe Monroe. modi

Gesucht: Erfahrener Bartender, Lunchman, verrichtet Porterarbeit, wünscht stetige Stelle. Vogl, 560 W. Lake Straße. modi

Gesucht: Junger, zugereister deutscher Bäcker und Konditor wünscht zum sofortigen Eintritt Stelle. Gefällige Offerten erbeten an: Luise Meier, 2421 Washtenaw Ave.

Gesucht: Schneider sucht stetige Arbeit. Briefe erbeten. Haber Bichler, 1551 Hudson Ave.

Gesucht: Schneider wünscht Männerröcke zu Hause zu machen. Preis $6. Adr.: P. 508 Abendpost.

Gesucht: Junger Schneider sucht Stelle für alte und neue Arbeit. 4856 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter zum Ausfegen im Saloon, Restaurant oder Hotel. J. M., 4922 S. Laflin Str.

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Tafeldiener; versteht alle Hausarbeiten; ist frisch eingewandert; spricht nur deutsch; hat in Deutschland neun Jahre lang in einer Herrschaft gearbeitet, und war während seiner Militärzeit drei Jahre bei einem General. Bitte, deutsch zu schreiben. G. D., 759 Brompton Place.

Gesucht: Schuhmacher (22), sucht Stelle, versteht alle Arbeiten. F. Thiel, 2446 Clybourn Ave.

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Abendarbeit. Adr.: Z U 222 Abendpost. modi

Gesucht: Erstklassiger Brot- und Cakebäcker sucht Stelle, geht auch aufs Land. R. Kaufmann, 213 Wisconsin Str. Tel. Lincoln 1890.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Tel.: Irving 623. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Morgens und Abends in Bäckerei zu helfen. 1914 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren zum Nageln von Zigarrenkisten mit der Maschine. — 310 W. Superior Str.

Verlangt: Zwei gute Nähmädchen; deutsche oder skandinavische vorgezogen. Normal Gown Shop, 608 Barry Ave. modimi

Verlangt: Gute Pelzverkäuferin, muß auch Finishing können, englisch und deutsch sprechen. Hirsch, Furrier, 2450 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen, um zu nähen; Erfahrung nicht nötig; muß aber gut nähen können. W. E. Kohls & Son, Halsted Str. und Diversey. sasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Lunchköchin und eine ältere Frau aufs Land zu gehen. 614 North Avenue, Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn; leichte Arbeit; keine Kinder, kleine Familie. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, Feinberg, 2755 Logan Blvd., Ecke California Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Lowy, 2. Flat, 5640 South Park Ave. 'Phone: Wentworth 4986. momido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 2614 N. Francisco Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Nachzufragen 7064 Sheridan Road.

Verlangt: Köchin. 210 W. Washington Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen; kleine Familie. Sachs, 5412 South Park Ave. 2. Flur. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5358 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 3528 Harrison Str., 2. Floor, nahe St. Lawrence Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 310 Rokeby Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment; gutes Heim. Morris, 4909 Broadway. Tel. Edgewater 8973.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um eine kranke Frau zu beaufsichtigen. 3029 Lincoln Avenue.

Verlangt: Eine anständige deutsche Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in kleinem Heim mit Dampfheizung, $6 die Woche. 3520 Broadway, oberer Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau, halbe Tage für Hausarbeit. 462 Deming Place. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort. — 336 North Ave., Apotheke.

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit (beim Tage). Frau Lester, 1003 N. State Str., Basement. frmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Klinke, 5418 Justine Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Restaurant Tisch aufwarten, $6. 322 North Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandertes geweckte deutsches Mädchen sein, mit oder ohne Wäsche; kleine Familie; guter Lohn für richtiges Mädchen. 2303 Park Place, Evanston, Ill. 'Phone: Evanston 1247.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 125 S. Menard Ave. 'Phone: Austin 11441. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht in kleiner Familie; angenehme Stelle; guter Lohn. 2717 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave., 2. Flat. modido

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie; Dampfheizung in Flat, nahe Douglas Boulevard. 1334 Turner Ave. modimi

Verlangt: Ein nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. 858 Oakdale Ave. Mrs. Kindler.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. 4746 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; braucht nicht zu waschen. 4525 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin; $9. Lunchroom, 839 Irving Park Blvd., nahe Broadway.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3841 Jackson Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Frau, um Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 818 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 4932 Grand Blvd., 2. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim. 5649 Michigan Ave., 2. Flat. Tel. Stewart 1423.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Avenue.

Verlangt: Frau, die Familienwäsche ins Haus nimmt. 852 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 436 East 49. Str., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1832 Grand Ave. sonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 815 S. Halsted Str. somo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5710 Michigan Ave. somdi

Verlangt: Erfahrene Köchin, am Tisch aufzuwarten; keine Wäsche oder „Upstairs"-Arbeit; amerikanische Familie. Highland Park. Empfehlungen verlangt. Adr.: K 318 Abendpost. 30ok1wX

Verlangt: Mädchen für Kinder, muß Zeugnisse haben. 'Phone: Lincoln 3420. 28ok1wX

Verlangt: Ein Mädchen von 16 oder 17 Jahren für leichte Hausarbeit. Horbich, 1913 Troy Straße. 29ok1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in einer nahen Vorstadt; willens frisch Eingewanderte anzulernen. Nachzufragen Montag oder Dienstag. 1527 W. Madison Str.

Verlangt: Haushälterin. Muß englisch sprechen. Deutsch-Ungarin vorgezogen. Leichte Stellung. Alleinstehender Herr. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. — 1139 Wilson Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3313 Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1503 Milwaukee Ave., 2. Floor. modi

Verlangt: Frau jeden Tag von 7 bis 3 Uhr; $1 den Tag. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon; keine Wäsche. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1740 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für eine Person. 2250 Hamilton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes, gutes zweites Mädchen. 4617 Ellis Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 727 Roscoe Str., nahe Halsted. momido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeit für Alle. — Auskunft gern ertheilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurants, Hotels, Fabriken, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Verlangt: Gute Stellungen für aufgeweckte junge Männer. Wir suchen 10 aufgeweckte junge Männer, Alter 16 bis 20, mit und ohne Erfahrung, für verschiedene Stellen in Office, Lagerraum, Versandtraum und Shop. Gehalt $7 bis $12 per Woche. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. The Thoner Agency, 1542 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Ogden Ave.

Verlangt: Ehepaare, Buchhalter, Carpenters, Müller, Bartender, Grobschmiede aufs Land, lizensirte Heizer, Werkzeug- und Stanzenmacher Screw-, Punch Preß-Arbeiter, Stalleute usw. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, beste Behandlung. Neiburgers Employment, 2049 Division Str. 3nv1wX

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Frischeingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. 20ok, modimi1m

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht Hausarbeit bei einer guten Frau. — 1443 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau mit einem Kind sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Miller, 1429 Redfield Straße. modimi

Gesucht: Junges Mädchen von 16 Jahren sucht Stellung für Hausarbeit. 841 N. Central Park Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. 2909 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen und waschen. Bitte vorzusprechen. 2546 Southport Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Fuch, 2702 Ward Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — M. Fuß, 1844 Larrabee Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, womöglich auch Restaurant. 1912 W. Huron Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1514 Orchard Str., hinten, unten. Müller.

Gesucht: Erster Klasse österreichische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 1160 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin im Restaurant. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Nähearbeit. 1323 Wells Str. 'Phone: North 2362.

Gesucht: Gute Wiener Köchin bittet um Posten, macht auch alle häuslichen Arbeit, wünscht in besserem Hause unterzukommen. 1844 N. Halsted Straße. Anna Wanek.

Gesucht: Tüchtige deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Donnerstag und Freitag. Mrs. Ditzinger, 1637 Larrabee Str., 1. Floor. modi

Gesucht: Tüchtige Frau mit Empfehlungen, sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1857 Mohawk Straße.

Gesucht: Noch Plätze zum Waschen für Mittwoch und Donnerstag. Kuhlman, 1806 Sedgwick Straße.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; hilft auch beim Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1425 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin. 1961 Sheffield Ave., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. Selbst vorzusprechen 1909 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Deutsches junges erfahrenes Mädchen sucht im Laden zu helfen; kann 4 Sprachen sprechen. 1750 Wells Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin. 1657 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Köchin sucht Stelle von 7 bis 3 Uhr. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht bei Unterhaltungen zu kochen und zu backen. 1902 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle als zweite Hand. Kirch, 1902 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrene Verkäuferin mit Empfehlungen sucht Stelle in Delikatessen- oder Bäckerladen. Adr.: P. 509 Abendpost.

Gesucht: Gutes braves deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in besserer Familie; will zu Hause schlafen. R. Gutl, 1150 Larrabee Str., 4. Floor. modi

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau mittleren Alters wünscht Stelle zur Führung eines Haushalts oder für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2015 W. 21. Place, 2. Flat.

Gesucht: Gebildetes, anständiges Mädchen, gesetzten Alters, deutsch und französische sprechend, Englisch verstehend, sehr gute einfache Köchin, tüchtig und sehr reinlich in der Hausarbeit, sucht Stelle in Apartment, ohne Wäsche. 1. Klasse Referenzen. E. S., c. o. Mrs. Sambon, 4960 Princeton Ave., 3. Floor.

Gesucht: Frau mit einjährigem Kind wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. 2449 N. California Ave.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle, will zu Hause schlafen. Rose Hauptmann, 536 W. 29. Straße, hinten. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5229 Justine Str.

Gesucht: Junge deutsche Gouvernante, musikalisch, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle zu Kindern, nur in gutem Haus. Louise Fetzner, 2527 N. Fairfield Ave.

Gesucht: Nette deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2508 N. Ashland Ave., unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2614 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1521 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. Telephonirt Kedzie 3646.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, vollständig vertraut in Damenschneiderei, sucht Stelle in Damenschneidergeschäft. M. Antreter, 1632 Congreß Str. Tel. West 845.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in's Haus. 121 E. Erie Str., 2. Apartm. 2nov1w

Gesucht: Köchin mit Erfahrung sucht Stelle im Saloon. Adr.: K 398 Abendpost. sasomo

Gesucht: Köchin wünscht Stellung, selbständig, Lunchköchin oder neben Chef. Hartlaub, 2113 Leland Avenue. sasomo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! — Ich verkaufe für eine Nordseite Storage Company 5 Van-Ladungen Haushaltartikel in meinen Räumen 2521—25 Sheffield Ave., morgen Vormittag 10 Uhr. Diese Waaren bestehen aus allerlei Haushaltartikel wie Oefen, Rugs, Messing- und Eisenbettstellen und unzähligen anderen Sachen.
J. Ralph, Versteigerer.

Haushaltungsaufgabe! Seltene Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9 bei 12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. mo—sa

Zu verkaufen: 2 emaillirte Betten mit Spring und Matratzen, für $15, und Mahagoni-Bücherschrank, werth $75, für $20; feine Lederstühle. 616 Ost 50. Place, 2 Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Haushalt, sofort, billig. 1541 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. Von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: Möbel von fünf Zimmern; einzeln oder zusammen. 1908 Orchard Str.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 29ok1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkauft werden: Eines der allerbesten Pianos; guter Klang; hochfein polirt; Mahogany; $1.25. Keller, 3127 N. Halsted Str. samodi

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. mo—sa

Muß verkaufen: Prächtiges neues $400 Piano wegen Ablebens der Frau. 2943 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave. modimi

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 3jl*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen zwei schöne, je 1200 Pfd. Pferde. 2255 W. Chicago Ave., Flat 2. modimi

Muß verkaufen: Gesundes gutes Expreßpferd, $40. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake.

Zu verkaufen: 6 gute Expreßpferde, $20 bis $35. 1638 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, ungefähr 1100 Pfd. schwer. Nachzufragen Sonntag, zwischen 9 Uhr Vorm. und 3 Uhr Nachm. 4218 Montrose Boulevard. modi

Zu verkaufen: Junge Hühner (gute Winterleger) billig; Gute Grasmähmaschine für zwei Pferde, $5. 3400 N. 56. Ave., Ecke Roscoe.

Zu verkaufen: Ablieferungswagen für $8.00. Schmidt, 169 Division Str.

Gutes Pferd und Bäckerwagen billig zu verkaufen. 7338 S. Centre Ave. sasomo

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1nv2wX

Muß verkaufen: 4 gute Arbeitspferde, $50 das Stück, 4 Expreßwagen mit Geschirr, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. sasomodi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, Ofen, Dresser, Vorhänge, alles von 5 Zimmern, billig wegen Verlassens der Stadt. 811 W. North Ave., 2. Flat.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender,
509–11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
—Fixtures — Fixtures—
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe.
Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen
Baar oder Abzahlung.
Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür.
509—511 Milwaukee Avenue. *ok13,momifrsa*

—Grocers und Butchers. Achtung!— Größte Auswahl in Butchers- und Grocers-Einrichtungen in Chicago, muß sie verkaufen zu weniger als 50c am Dollar, um Platz zu machen. Wir haben neue und gebrauchte. Bitte, versäumt diese Gelegenheit nicht. Fragt bei J. Lederer (ink.), 644 W. Madison Str. 24ok,frmomi2w

Zu verkaufen: Ein Cash Register. 3600 Fullerton Ave. sasonmo

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 6jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 31ok,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung. 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 608, 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Str. ok4momidosa*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Wittwer, mit guter Stellung, hat zwei Kinder von 6 und 7 Jahren, von katholischer Religion, wünscht mit einem guten Mädchen oder jungen Wittwe bekannt zu werden, zwecks baldiger oder späterer Heirat. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden. Briefe erwartet bis Donnerstag Abend. Adr.: O. K. 393 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 41 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn mit stetiger Arbeit zwecks Heirat zu machen. Adr.: L 465 Abendpost.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr
Wm. Zelosky. 2359 Addison Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, hell, warm, Gas, $9, an kleine Familie. 1939 Fremont Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $20. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 4 helle, elegante Zimmer, mit Bad. 1702 Dayton Str., 2. Floor.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $11, 1321 Wells Str. momi

Zu vermieten: 4 helle, luftige Zimmer, $8 und $10. Nachzufragen 2203 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, 2. Flat, Gas, Bad; $15. 1918 Wilmot Ave. Schlüssel unten. Eigentümer 3805 Wrightwood Ave., nahe Hamlin. somo

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, oben, hinten, Toilet und Laundry. 2126 Lewis Str. somodi

Zu vermieten: 6 Zimmer Haus, alle Bequemlichkeiten. $15. Nachzufragen: 4853 Milwaukee Ave. 31ok1wX

Store zu vermieten, $13. 1821 Sedgwick Str. 31ok1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Sauberes, möblirtes kleines Front-Flat an junges Ehepaar, alle Bequemlichkeiten, $3 wöchentlich, Privathaus. 4108 Nord Oakley Ave. samomi

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, sowie für leichte Haushaltung, mit Porch; neu dekorirt; separater Eingang zum Korridor; $1.50 bis $3.00. 511 North Ave.

Deutsch-ungarische Frau sucht Boarders. — 2155 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schöne, möblirte doppelte und einfache Zimmer an anständige Herren oder Damen. 2002 Larrabee Str., 3. Fl., rechts.

Roomer verlangt. 1522 Clybourn Ave., 2. Fl.

Zu vermieten: Neu möblirte geheizte Zimmer, einzelne $1.25 bis $1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Str.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer, mit oder ohne Kost. 1734 Sedgwick Str., oberes Flat. modi

Verlangt: Boarders oder Roomers. — 1711 Dayton Str., oben.

Verlangt: Boarder oder Roomer bei Wittwe. Auch zwei Zimmer für Haushaltung zu vermieten. 3417 Wallace Str.

Zu vermieten: Ein helles Zimmer an Frau oder Mann. 1473 Larrabee Str., hinten.

Zu vermieten: Schönes, warmes Bettzimmer, mit oder ohne Kost, bei deutscher Privatfamilie. 2218 N. Halsted Str. momi

Zu vermieten: Warmes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, billig, nur an Deutsche. 810 Townsend Str., nahe Chicago Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für Herren oder Damen, Dampfheizung. 7 W. Division Straße, 2. Floor. sasomo

Zu vermieten: Schönes Front-Basementzimmer für leichte Haushaltung; alle Bequemlichkeiten. $325. 2030 N. Clark Str. sasomo

Zu vermieten: Zimmer mit Board. Gutes Heim für stellenloses Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str. 1no1wX

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit oder ohne Kost; bequem gelegen zur Hoch- und Straßenbahnverbindung. 842 Garfield Ave., Top Flat. sasonmo

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer mit guter deutscher Küche in netter Privatfamilie, nahe Lincoln Park, möglichst mit Piano. Preisangabe. Deutsches Hospital, Zimmer 236, 559 Grant Place.

Zu mieten gesucht: Ein Hof für Bauholz und Gerätschaften, zwischen Kinzie und Belmont, östlich von Ashland. Adr. K. 376 Abendpost. sonmodi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr $100 bis $5000 besitzt und sie in einem erstklassigen Fabrikbetriebe anlegen wollt, könnt Ihr Euch zeitlebens unabhängig machen; 7 Prozent garantirt, außerdem große Reingewinne. Adr.: L. 455, Abendpost. 31okt,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Zu verleihen: Privatgeld auf erste Hypothek. 1639 Milwaukee Ave., Store. samo

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18mz*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen, an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. — Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineers-Lizens etc. Stellungen. Bürgerrecht. Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags. frmo

Freier Unterricht: Erste Hilfe bei Verletzten. Reiten und militärisches Exerzieren. Vorzusprechen Montag Abend um 8 Uhr beim Hospital Corps Armory, 1. Kavallerie Illinois National Guards, 1330 N. Clark Str. nv3,8,10

—— Korrektes Englisch ——
Unübertroffenes Lehrsystem für Jedermann. Denkbar leichteste Methode. Klassen u. Privat. Aufnahmestunden von 6 bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis 6 Uhr Abends. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. momi

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 1no1wX

Privatunterricht im Kuchenverzieren wird erteilt bei schneller und praktischer Methode von Ad. Schleehauf, Konditor, 2218 N. Halsted Str. momi

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 4okt,sasonmo,1m

Englische Abendschule!
Neuer Kursus für deutsche Eingewanderte beginnt Dienstag, 4. Nov. Unterricht 7—10. Sie erlernen die engl. Sprache in Wort u. Schrift gründlich oder bezahlen keinen Cent. Nationale Sprachschule, 1152 Milwaukee Ave., nahe Division St.

—Bissing Master Violin School.— Schüler in allen Graden angenommen. — Prospekte auf Verlangen per Post zugesandt. 500 Kimball Hall. 304 S. Wabash Ave. 16okdosondi,1m

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two-Step. 25okt,X,*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers und Butchers, seltene Gelegenheit!

Muß ganz bestimmt innerhalb einiger Tage verkauft werden, meine gutgelegene und moderne Grocery und Meatmarket; die allerfeinsten Oak und Tilefront Fixtures, die für Geld zu haben sind, einschließlich Walkers Grocery Fixtures; Berechnungswaage allerneuesten Musters etc.; ebenfalls allerfeinstes und modernestes Waarenlager von Groceries; Waarenvorrat und Fixtures sind etwa $3000 wert, verkaufe jedoch sofort zu $1500. Billige Miete mit Dampfheizung, gebe auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Beachtet, dies ist der feinste und modernste Vorrat von Groceries, die für Geld zu kaufen sind; ganz deutsche Nachbarschaft. Anzufragen Dienstag von 10 bis 5 Uhr, fertig zum Geschäftkaufen. 3803 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

—Store-Käufer, Achtung!— Muß sofort verkaufen wegen Familienangelegenheiten, bekanntester, alt etablirter und gut zahlender leichter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Notions-Store, in dicht besiedelter (Mittelklasse) Nachbarschaft der Nordseite; gar keine Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen; dies ist ein vorzüglich zahlendes Geschäft und eines der besten jemals angezeigten; elegantes Set Fixtures, McCray Eisbox, Berechnungswaagen etc., frischer Waarenvorrat; nur Baargeschäft; verschleudere an sofortigen Käufer für $450; Miete mit 5 Wohnzimmern und Bad $25. Kommt fertig zum Kaufen am Dienstag den ganzen Tag nach dem Laden 3307 N. Hoyne Ave., ein Block nördlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig — $2500 — eine der besten Wirtschaften und Restaurants in Forest Park wegen Krankheit des Eigentümers; gute Ecke, lange Lease, billige Miete. Brieflich anzufragen: R. L. G., 7623 Monroe Straße, Forest Park. modimi

Wer gute Saloon kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer gute Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-, Fleischerladen kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer Restaurants, Roominghäuser, Barbierläden oder irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen will gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen Krankheit. Nachzufragen: 1047 Wells Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und Lunchroom, feine Fixtures; gute deutsche Nachbarschaft; tausche auch für Stadt- oder Country-Lots. Telephonirt Diversey 9277.

Verkaufe 13-Zimmer Roominghaus $225; $100 Anzahlung. 1045 W. Randolph Str. —do

Zu verkaufen: 6 Zimmer Roominghaus, Rente $10. Preis $60, sofort. 674 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft. 1547 Cleveland Ave. modi

Zu verkaufen: Altetablirtes Fleischgeschäft in deutscher Nachbarschaft, nahe 2 großen Kirchen, alles Baarkundschaft, wegen anderem Geschäft muß dieses billig verkaufen. Zu erfragen: 1418 West 57. Straße.

$750 kaufen etablirte Grocery; Eigentümer will sich zurückziehen. Adr.: H. 259, Abendpost.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus; sicheres Einkommen; $30 die Woche; will verkaufen, da ich eine Bäckerei anzufangen gedenke. 131 W. Erie Str., Ecke LaSalle Ave. somo

Zu verkaufen: Grocery, Pferd und Wagen; muß krankheitshalber verkauft werden. Nachzufragen: 3420 Elston Ave. somo

Achtung! Zu verkaufen: Die besten Bäckerei- und Grocerystores am Irving Park Blvd., von $7000 bis $15,000. Auch habe ich 2-Flat Häuser und Cottages zu $200 bis $500 Baaranzahlung, Rest auf Abzahlung.
W. Metzger, 2957 Irving Park Blvd. sasomo

Zu verkaufen: Feine kleine Home-Bäckerei, Nr. 2715 W. Madison Str.; $25 Miete für Bäckerstore und 4 gute Wohnzimmer. sasomo

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte, nebst Reinigungsgeschäft. 159 West 31. Str. 30okt,1wX

Zu verkaufen: Paintergeschäft, auf dem Lande; Arbeit vorrätig; eine gute Gelegenheit. Adr.: F. 161, Abendpost. do—diX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit für halben Preis, 80 Zimmer reines Roominghaus; billige Miete; Einnahme über $500 monatlich; günstige Gelegenheit. Lange, 704 Dearborn Ave. 29okt,1wX

Verkaufe sehr gutzahlendes bekanntes Kohlen-, Expreß- und Moving-Geschäft; 5 Wagen, Van, 4 Pferde usw.; Todesfall; in Lake View; Teilzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. 29okt,1wX

Zu verkaufen: 26 Zimmer Roominghaus, immer alles vermietet. 697 Milwaukee Avenue. ok281wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 31ok,1wX

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Ave. 9ag,samomi*

Brillant gefunden habe ich Ihr Mittel, schreiben uns Viele, und Hunderte kommen zu uns, um uns zu sagen, wie unübertrefflich Reimer's Bronchial Cur in der Behandlung von Bronchitis, Asthma, Katarrh und allen Luftröhrenerkrankungen ist. Flasche 50c und $1.00. Post- oder Telephonbestellungen schnell besorgt. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel.: Lincoln 5274. 1nv,samomido1m

Patienten für Goldfüllungen gesucht. Erhalten diese unentgeltlich ohne jede Zahlung oder anderweitige Verpflichtung. Näheres 1801 West Jackson Blvd., 1. Flat.

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzüge. Eintack, 2221 Clybourn Ave. 3nomomisa2m

Hugo Goerke, Brief zu spät erhalten. Blankenb.

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. —22nv,sa

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 27ok—8dzmo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Briefmarken, Geldstücke, gekauft und verkauft; Coin Book 10c. Fred Michael, 937 Madison Str. 31ok1wX

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Wer Painter, Paperhanger und Dekorator-Arbeiten zu machen hat, sollte es uns wissen lassen. Wir liefern die besten und billigsten Arbeiten. John Piplack Co., 534 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 4434. 28ok1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 28ok1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
——Plastolining——
——oder Plastic Stove Lining——
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22ok1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co, 3261 Lincoln Ave. ok10*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4okt1m

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig: 2-stöck. u. Basement Haus, 3 Flats, bringt $47 Miete, nur $4000; nahe Lincoln Park. $1200 baar nötig. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. 3nov1w

Zu verkaufen: Schöne, neuere, moderne 6 Zimmer Cottage, Brickfundament, Zement-Basement, nahe Irving Park Boul.; nur $3000. Näheres bei O. Miller, 3141 N. Hoyne Ave. 3nov1w

Zu verkaufen: Große Lot, 75 bei 139, mit drei 2-stöck. Frame-Flatgebäuden, Einkommen $1000. Preis $7500. Lot allein ist den Preis wert. 1711—1713—1715 N. Halsted Straße. 3nov1wX

Moderne neue Cottages!
Besichtigt Nr. 5009 und 5011 N. Oakley Ave. $200 Baar, Rest wie Miete; hübsche 5-Zimmer Cottages; Konkret-Basement, hoher Dachboden, wo Raum für ein weiteres Flat ist, wenn Ihr dies wünscht; 28 Fuß Baustellen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomikr

Verkaufe spottbillig modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; 1019 Montana Str.; nur $1500 erforderlich. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1,3,5,7,8nov

Kosige 5-Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; $2375; $375 Baar, $15 monatlich. 2—7nov
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.

Muß abreisen, verkaufe modernes, zwei-Flats Brickgebäude, Steinfront, auf 37½ Fuß Lot, für $5000; feine Lage, in Ravenswood; einen Block bis zur Car, 3½ Blocks bis Hochbahnstation; Bedingungen: $1000 Baar, $25 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 2—7nov

Zu kaufen gesucht: Von den Eigentümern, zwischen North und Diversey Ave., zwei- oder drei-Flats Gebäude, für Baar.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 1nov,1wX

Muß krankheitshalber verkaufen: Neues modernes 2 Flatgebäude, elektrisches Licht und Gas, in Irving Park, zu einem Bargain; kleine Anzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31ok1wX

Verkaufe 2stöckiges Brick- und Framehaus, Toilets, Miete $58. Preis $5400, an Burling Str. gelegen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31ok1wX

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sp*

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 2—7nov

Speziell! — Für sofortigen Verkauf — $400 Baar, $25 monatlich, kaufen zwei 6-Zimmer und Basement Flatgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; Miete $432; Preis $3500. 2—7nov
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. L. V. 1641.

Ein wirklicher Bargain! Sechs-Zimmer Brick-Bungalow, nur drei Jahre alt; modern in jeder Beziehung; große Veranda und hintere Porch; elektrisches Licht, Oak Trim und Fußböden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; hohes Basement; Brick-Garage; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 3½ Blocks zur Hochbahnstation, einen Block zur Down Town Car; $3950; $1000 Baar, $20 monatlich. 2—7nov
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; [illegible]00 Baar, $30 monatlich. 2—7nov
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Ein Bargain für $2750. 2—7nov
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich. 2—7nov
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues 2 Flat und Basement Brickhaus, elektrisches Licht, Bad, Gas, Console, Lot 30 bei 125. Preis $5600. Fred Ruedel, 602 North Ave. 31ok1wX

Zu verkaufen: Bargain, 6-Zimmer Cottage, nahe Western und Montrose Ave., zwecks sofortigen Verkaufs für $1500; Baar oder auf Abzahlung. John Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 31okt,1wX

Nordwestseite.

———— $200 Anzahlung ————
———— $14 monatlich ————
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
———— $300 Anzahlung ————
———— $20 monatlich ————
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26sp*

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. 5-Flat Haus, 30 Fuß Lot, Milwaukee und Belmont Avenue Cars, Miete $60. Preis $6450. $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mo—sa

Zu verkaufen: Central Park Ave. Bargain, neue 2-stöck. Häuser, 2 Flat-Häuser, modern elektrisches Licht, Badeeinrichtung, Porzellan-Closet usw., 29 Fuß Lot, nahe Belmont und Milwaukee Ave. Cars. Preis $4000. Leichte Bedingungen. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mo—sa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Irving Park, 2 Blocks von Eisenbahn, 34×150, $6200. Adr.: H 293 Abendpost. 2nv1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 60 Acres Farm in Indiana, 4 Meilen von Michigan City; kein Sand. 1968 Lincoln Ave., Flat 1. 29ok1w

Zu verkaufen: 25 Acker an der Nordwestseite, California und Devon Ave. Bargain. August Irmiter, 2718 Devon Ave. 2no1wX

Sofort zu vertauschen: Neunzig Acker Farm, nur zwei Meilen von großer Stadt; 8-Zimmer Haus, große Stallungen; 2 Pferde, 2 Kühe, 50 Hühner; teilweise schwarzer Boden; Hypothek $800; nehme Flathaus oder Cottage in Tausch. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. 31okt,frsondi,2w

Zu verkaufen: 80 Acres Missourital Farm, 40 in Kultur, 40 Wald. Neues Haus, große Stallung, gutes Wasser; freie Weide. Leichte An- und Abzahlung. Eigentümer S. Stamm, 822 George Straße. 26ok,sonmifr2w

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage: 120 Acres Wisconsin Farm, neue Gebäude; Preis $2500; Teil Baar, Wert $4000. Zwei Ernten bezahlen die Farm. Diese Farm ist Eigentum einer Wittwe. Rehk, 164 W. Washington Straße. 1nv1wX

Western Washington Land.
Sie werden unabhängig und wohlhabend bei Bewirtschaftung von 10—20 Acres Trakt nahe Seattle. Verlangen Sie Auskunft durch Stays & Co., 409 Lumber Exch. Bldg., Seattle.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm in Wiskonsin, 3¼ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acres geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 27sp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

UMI

Finanzielles.

Zur Nachricht für Spareinleger

Deponirte Koupons, wenn von Bescheinigung des Besitzers begleitet, der Steuerfreiheit beansprucht, werden nach unseren Regeln, ohne Abzug, dem Konto des Deponirenden gut geschrieben

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard
fa—do

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. o15mifamo*

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Die neuen Schnelldampfer **Kronprinzessin Cecilie** und **Kaiserin Augusta Viktoria** am 6. November ab New York besonders zu empfehlen.
Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Erbschafts-, Hypotheken-, Noten- u. Erbschaftssachen prompt besorgt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO, ILLINOIS
Sonntags offen von 9—12 Uhr. 18aug,momifa*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
Kaiserin Auguste Victoria..6. Nov., 1 Uhr Nm. | Pretoria..........15. Nov. | Pres. Grant....21. Nov. | Amerika....22. Nov. | Moltke.......22. Nov. | Hamburg........6. Dez.
Ritz Carlton à la Carte Restaurant.
Nur zweite Kabine. Hamburg direkt.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab dem neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von unt. Hoboken Piers aus.
Von Boston
Moltke.......22. Nov. | Hamburg........6. Dez.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in erster wie in zweiter Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846. 26sepmomifr,1j

Schiffs-Karten
$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. ag18mifamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wendet Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1. 16ok,1onmomifa*

Schiffs-Karten von und nach Europa
5. Nov.: La Lorraine, Zeeland, Lusitania. 6. Nov.: Kronprinzessin Cäcilie und Kaiserin Augusta Victoria. 8. Nov.: Bremen. 11. Nov.: Kaiser Wilh. d. Gr. 12. Nov.: Lapland, La Savoie. Nach Fiume: 6., 15. und 22. Nov.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm. 25sep,modibofa*

Schiffskarten
über alle Linien
zu anerkannt billigsten Preisen,
FELIX SCHMIDT
1808 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
25 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. 27fb,famomi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten darüber. 30oktmifamo*

Konker Rheumatische Tabletten
empfehlen wir hiermit als die jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte sie sofort bestellen. Preis $1.00. — Wir suchen Agenten.
Burns Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago. 4olim*

Dr. Reichardts zuverlässiges **Bandwurmmittel**
30jährige Erfahrung. Nur erst zu haben in meiner Office: 1652 Cuhen Ave. Stunden: 1 bis 5. 28sepodX*

Radium und Mesothorium.

Ein Blick in die Schatzkammer der Erde.

Mag man über die Medizin von heute und vor allem die sogenannte innere Medizin, denken, wie man will, so muß man ihr doch ohne jede Frage das zum Ruhme nachsagen, daß für sie die Zeit, da man, um mit Goethes „Faust" zu reden, gedankenlos „nach unendlichen Rezepten das Widrige zusammengoß", längst vorüber ist und daß sie auf ihren schwierigen, dornigen Pfaden mit scharf prüfenden Kennerblicken nach allem Umschau hält, was ihr von den Errungenschaften der modernen Naturwissenschaft nur irgendwie nützlich werden kann. So hat sie auch den radioaktiven Stoffen schon sehr bald nach ihrer Entdeckung ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt und in ihnen — der Hoffnung kann man sich heute wohl schon hingeben — Heilmittel allerersten Ranges aufgetan.

Die radioaktiven Substanzen sind Stoffe, die unausgesetzt dem Auge nicht sichtbare Strahlen von ganz eigener Art aussenden, die sogenannten Becquerelstrahlen, und zugleich höchst seltsame Gase entwickeln, die man unter dem Namen „Emanation" zusammenfaßt. Eben deshalb, weil sie die Luft mit unendlich feinen Teilchen dieser sonderbaren Gase erfüllen, sie ionisiren, wie man sagt, bringen jene Stoffe auch alle Körper, in denen sich Elektrizität aufgespeichert hat, zur Entladung und führen überhaupt in der Materie, die mit ihnen in Berührung kommt, eigenartige chemische und physikalische Zustände herbei. Wohl hatte man vor der Entdeckung der Becquerelschen die Röntgenstrahlen mit ihren staunenerregenden Eigenschaften kennen gelernt, doch stand die wissenschaftliche Welt bei dem Bekanntwerden der ersteren vor einem neuen Rätsel. Genauere Untersuchungen zeigten dann, daß diese Strahlen nicht aus einer, sondern aus drei verschiedenen Strahlengattungen bestehen, von denen die beiden ersten, die der Alpha- und Beta-Strahlen, elektrische Eigenschaften, jedoch ein nicht besonders starkes Durchdringungsvermögen besitzen. Die Alpha-Strahlen werden nämlich schon durch ein einfaches Papierblatt aufgehalten und die Beta-Strahlen, die mit den bekannten Kathodenstrahlen identisch sind, durch ein Aluminiumblech oder eine Glasscheibe von nur wenigen Millimetern Dicke. Den Strahlen der dritten Gattung, die mit dem dritten Buchstaben des griechischen Alphabets, Gamma, bezeichnet werden, ist aber eine außerordentlich große Durchdringungskraft eigen; denn sie gehen zum Teil selbst durch eine Bleiplatte von 7 Zentimeter Dicke und eine 150 Zentimeter hohe Wasserschicht hindurch. Zwar hat die Medizin sich auch die beiden erstgenannten Strahlengattungen nutzbar zu machen gewußt, wo es sich um krankhafte Hautbildungen und nicht besonders tief im menschlichen Körper liegende, entartete Gewebeteile handelte; viel großartigere Erfolge aber hat sie jetzt mit den tief durchdringenden Gamma Strahlen erzielt, die man vor Allem gegen Krebsschäden anzuwenden sucht, und mit denen man eine Art, den Uteruskrebs, schon heute heilen zu können glaubt. Nun haben sich bei der Anwendung der letztgenannten Strahlen leider zwei mißliche Umstände herausgestellt, nämlich erstens der, daß die mit ihnen zugleich von den radioaktiven Stoffen ausgehenden Alpha- und Beta-Strahlen neben den erkrankten auch gesunde Gewebe zerstören oder doch schädigen, und zweitens der, daß die Gamma-Strahlen in den Becquerel Strahlen nur in so geringer Menge vorhanden sind, daß sie nicht mehr als ungefähr 10 Prozent davon ausmachen. Die erstgenannten beiden Strahlengattungen hat man jetzt in geschickter Weise bei der Krebsbehandlung auszuschalten gelernt, dagegen sieht man immer mehr ein, daß man allein dann bei tiefer liegenden Krebsschäden auf Heilerfolge rechnen kann, wenn man verhältnißmäßig große Quantitäten von radioaktiven Substanzen auf die Herde der Erkrankung einwirken läßt. Dieses aber ist deshalb nicht leicht durchzuführen, weil jene strahlenden Stoffe nur schwer zu erlangen und so kostbar sind, daß man die geringen, nur nach Bruchteilen eines Grammes messenden Gewichtsmengen von ihnen beim Kaufe tatsächlich hundertmal mit Gold aufwiegen muß.

Man kennt bis jetzt, wenn man von dem außerordentlich schnell vergänglichen und darum nur wenig brauchbaren Aktinium absieht, in der Natur nur zwei Grundstoffe, die längere Zeit hindurch so reichlich Becquerel-Strahlen aussenden, daß sie mit Erfolg zur Krebsbekämpfung herangezogen werden können: das Radium und das Mesothorium.

Das Radium ist an sich ein weißes, sich begierig mit Sauerstoff verbindendes Metall, welches viel Aehnlichkeit mit dem Baryum zeigt, aber das ungewöhnlich hohe Atomgewicht 227 besitzt und, genau genommen, gar kein Element genannt werden kann, weil es nämlich nicht, wie man das bis jetzt für die chemischen Grundstoffe als feststehend annahm, absolut unveränderlich ist, sondern sich mit der Zeit in sogenanntes Radium A und das gasförmige Element des Heliums spaltet, und dann weiter in Radium B, C, D, E und F (Polonium), schließlich aber höchst wahrscheinlich zu Blei wird. Das in der Medizin verwandte Radium ist, wohlbemerkt kein reines Radium, sondern eine Verbindung von diesem mit Brom (Radiumbromid).

Radium gibt es genug in der Welt, da es sich in Spuren fast überall in der festen Erdrinde, besonders aber in vielen Urgebirgs- und vulkanischen Gesteinen findet und auch die in der Tiefe zirkulirenden Wässer, besonders die der Gesundbrunnen, diesen jetzt so begehrten Grundstoff enthalten. (In den Heilquellen scheint es den von den Aerzten früher so vielfach verlachten „Brunnengeist" zu bilden.) 20,000,000 Kilo Radium soll allein das Wasser des Weltmeeres in sich bergen und nicht weniger denn eine Milliarde von Kilos als Bodenabsatz auf seinem Grunde ruhen. So reichlich, daß eine technische Gewinnung selbst bei den heutigen Preisen, die sich auf 300 bis 400 M. für den tausendsten Teil eines Grammes belaufen, lohnend erscheint, ist das Radium, soweit bis jetzt bekannt, leider aber allein in den im älteren Gebirge vorkommenden Uranmineralien anzutreffen und von diesen kommt, neben dem neuerdings in schon etwas größerer Menge aufgefundenen Carnotit und Samarskit, eigentlich nur das Uranpecherz für die Darstellung von Radium in Betracht. Die übrigen Uranerze, der Uranglimmer, Uranocker, Liebigit u. s. w., sind zwar auch ziemlich reich an dem kostbaren Stoffe, doch sind sie mineralogische Raritäten, die für die Technik deshalb keine Bedeutung haben.

Das Uranpecherz stellt ein außerordentlich schweres Erz dar, das wegen seiner pechartig glänzenden, schwarzen Farbe von den sächsischen Bergleuten Pechblende genannt wurde und hauptsächlich aus einer Sauerstoffverbindung des metallischen Uraniums, dem Uranoxydoxydul, besteht. Außerdem enthält es gewöhnlich Thorium, Lanthan, Yttrium und zahlreiche andere verunreinigende Bestandteile. Nachdem man das unscheinbare Erz lange im böhmischen und sächsischen Erzgebirge als wertlos auf die Halde geworfen hatte, lernte man vor einigen Jahrzehnten die prächtigen grünen und gelben Farbennuancen kennen, die es dem Glase und dem Email verleiht, und zahlte fortan hohe Preise dafür. Nun man das Mineral noch als stark radiumhaltig erkannt hat, ist es eines der teuersten von allen Erzen geworden.

Weitaus der größte Teil der heute zutage geförderten Pechblende wird auf den Gruben „Edelleute Stollen" und „Herrgottszeche" bei Joachimstal im böhmischen Erzgebirge gewonnen, und zwar 16,000 bis 20,000 Kilo jährlich. Hieraus produzirt man etwa 3000 Kilo Uransalze, alles in allem genommen aber nur ungefähr 5 Gr. Radium. Das ist gewiß sehr wenig, doch vergegenwärtigt dieses winzige Quantum zurzeit einen Wert von weit mehr als 1,000,000 Mark. Nach Prof. H. W. Schmidt (Gießen) schließt ein Kilo sehr reicher, nämlich 60 Prozent Uranoxyd enthaltender Pechblende höchstens 0.373 Milligramm Radiumsalz in sich ein.

Woher soll nun all das Radium zur Bestreitung des so furchtbaren Krebsübels kommen? wird man demgegenüber fragen. Nun — wenn heute auch nur die Gruben von Joachimsthal wenige Gramm von dem kostbaren Heilmittel liefern, so erscheint es doch keineswegs ausgeschlossen, daß zu den jetzigen oder doch wenigstens zu erschwinglichen Preisen in Zukunft auch auf anderen Lagerstätten eine bedeutende Menge gewonnen wird. Das Uranpecherz kommt nämlich an recht zahlreichen Stellen auf der Erde vor, und wenn es auch bis jetzt auf keiner Lagerstätte in so konzentrirter Form wie in Böhmen gefunden wurde, so kennt man doch Fundorte genug, auf denen es zwar nur in sehr feiner Verteilung auftritt, aber auf so weite Strecken hin, daß seine Gesammtmenge eine recht große ist. So findet sich das Erz z. B. bei Marienberg, Annaberg und Johanngeorgenstadt im sächsischen Erzgebirge, welches 1910 schon 1378 Kilo Pechblende lieferte. Ebenso hat man jetzt, da man mehr nach dem unansehnlichen Mineral sucht, wahrscheinlich abbauwürdige Lager im Staate Utah und Colorado der nordamerikanischen Union, bei Chihuahua in Mexiko und im Flinder Range aufgedeckt.

Das Uranpecherz tritt in der Natur in zwei Formen auf: In Gestalt meistens nur sehr kleiner Kristalle als ursprünglicher Gemengteil sehr grobkörniger Granite, der sogenannten Pegmatite, findet es sich bei Elvestad, Evje, Oeregrund und verschiedenen anderen Orten auf der skandinavischen Halbinsel, bei Middletown in Connecticut, in Llano und Mitchel Co. in Nordkarolina, im Urugurugebirge von Deutsch-Ostafrika sowie auch in anderen Gebieten Afrikas. Als formlose Erzmasse aber kommt es zuweilen selbst in recht großen Stücken auf Gängen inmitten granitischer oder aus ihnen hervorgegangener, kristallinischer Felsarten im sächsisch-böhmischen Erzgebirge, bei Rezbanya in Siebenbürgen, bei Przibram in Böhmen, im zinnführenden Gebirge von Cornwall, im Gilpindistrikt von Colorado und in verschiedenen anderen Gebieten vor, ebenso in einer sehr alten Kohle, dem sogenannten „Kolm" bei Närke und Wästergotland in Schweden. Sicherlich wird die Pechblende, die selbst ein tüchtiger Mineraloge leicht übersehen kann, aber auch noch in weiteren Urgebirgsregionen der Erde gefunden werden, ja, vielleicht selbst in unerwartet großer Menge.

Sollte sich diese Hoffnung jedoch nicht erfüllen, so wird der medizinischen Welt doch immer noch ein anderer stark radioaktiver Stoff in genügender Menge zur Verfügung stehen, das Mesothorium. Dieses bewahrt sein volles Strahlungsvermögen leider nur etwa drei Jahre, während es beim Radium weit über 1500 Jahre anhält, dafür ist es aber auch etwas billiger und fraglos in ungleich größerer Menge für lange Zeit erhältlich.

Das Mesothorium zeigt sich in der Natur stets vergesellschaftet mit dem chemischen Elemente Thorium, aus dem es überhaupt hervorgegangen sein dürfte. Beide Grundstoffe sind besonders reichlich im Thorit von Brevig in in Norwegen und im Thoriant von Balagonda auf Ceylon, die 58 bezw. 76 Prozent Thorerde (Thoroxyd) in sich schließen, enthalten, doch wird beinahe alles in der Industrie verwandte Thorium dem Monazit entnommen, einem hauptsächlich aus Phosphorsäure und Cerium zusammengesetzten Mineral, das gelbliche bis rotbraune, durchsichtige oder schmutzig trübe Kristalle von meist nur sehr geringer Größe, hin und wieder aber über einen Fuß lange Kristalle bildet. Im Monazit erscheint nämlich das Ceriumoxyd in wechselndem Verhältnisse durch Thoroxyd vertreten, das bis zu 20 Prozent des ganzen Minerales ausmachen kann. Der zur Gewinnung des salpetersauren Thoriums, das bekanntlich den leuchtenden Bestandteil der Glühstrümpfe des Auerschen Gasglühlichtes bildet, in so großen Massen verwendete Monazit enthält allerdings durchschnittlich nur 3 bis 3.5 Prozent Thorerde. Früher galt dieses Mineral, wie auch schon sein dem Griechischen entlehnter Name besagt, der so viel wie „alleinstehend" bedeutet, als sehr selten, da es lange Zeit nur aus dem Ural bekannt war. Dann wurden aber weitere Fundorte in Norwegen, in den Alpen, im Riesengebirge usw. entdeckt und in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts so reiche Vorkommen im Osten der Blue Ridges in Nordcarolina, daß 1895 von dort schon eine halbe Million Kilo Monazit auf den Markt kam. Um das Jahr 1885 wurden auch die weitausgedehnten Monazitlagerstätten von Brasilien entdeckt, die eine so große Menge von dem nützlichen Mineral in sich schließen, daß sie alljährlich 2000 bis 3000 Tonnen an die Gasglühlichtindustrie abgeben und der Preis für ein Kilo salpetersaures Thorium von 2000 bis 2250 Mk. im Jahre 1895 bis auf wenig mehr als 20 Mk. herabgesunken ist. Von den brasilianischen Lagerstätten sind die ergiebigsten die der Provinz Bahia bzw. Espirito Santo, doch scheinen auch die der Provinzen Minas Geraes, Rio de Janeiro und Sao Paolo sehr große Massen von Monazit in sich zu bergen. Es handelt sich bei allen diesen Fundorten um Anhäufungen des Minerals in Sandform, welche durch einen natürlichen Aufbereitungs- oder Schlammprozeß aus verwitterten granitischen oder mit diesen in inniger Beziehung stehenden Gesteinen hervorgegangen sind. Aehnliche Lagerstätten hat man auch in mehreren nordamerikanischen Staaten, in Argentinien, Columbia und Sibirien entdeckt, und es läßt sich erwarten, daß man bei der Unansehnlichkeit des Monazitsandes auch noch in anderen, mehr abgelegenen Winkeln der Welt sehr reiche Funde von ihm machen wird. So könnte denn vielleicht die Annahme tüchtiger amerikanischer Fachleute, daß von der ganzen festen Erdrinde mindestens ein Hundertmillionstel aus Monazit besteht, sehr wohl ihre Berechtigung haben. Nun gewinnt man aus 1000 Kilo des in den Handel kommenden, angereicherten Sandes durchschnittlich wohl nur 2 bis 2¼ Milligramm Mesothorium, doch stellten sich hierbei die Selbstkosten für die Glühstoffabriken, wenn sie sich auch das Thorium als Hauptpunkt zunutze machten, auf nur 85 Mk. für ein tausendstel Gramm des seltenen Stoffes. Auf ungefähr 300 Mk. würden sich die Gestehungskosten für das Milligramm belaufen, wenn eine Ueberproduktion an Thoriumnitrat entstände und man von dessen Fabrikation ganz absehen müßte. Bis jetzt erzeugten die deutschen Glühstoffabriken jährlich zwischen 4000 und 5000 Milligramm Mesothorium, und zwar als reines Nebenprodukt.

Daß die noch in der Erde ruhenden Vorräte an gewinnbarem Radium und Mesothorium gesteigerter Nachfrage gegenüber nicht lange aushalten werden, davon kann nach dem Obengesagten also kaum die Rede sein.

Dr. Emil Carthaus.

Männer und Frauen Hört!

Wie viele Kranke klagen: „Ja, die Aerzte können mir nicht helfen! Wie viele Kranke schleppen ihre schmerzhaften, am Lebensmark zehrenden Leiden von Woche zu Woche mit sich herum, verzagt, trostlos, hoffnungslos! Ihr Frauen und Männer! Es gibt Hilfe. Habt Ihr noch nicht von unserer Klinik gehört? — Einerlei, wer Euch bisher behandelt; einerlei, mit welch' innerlichen oder äußerlichen Leiden Ihr behaftet seid, ob arm oder reich — kommt! Wir helfen Euch!

Wir behandeln alle Krankheiten der inneren Organe: Nieren-, Herz-, Leber- und Magenleiden, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, Ausschläge, sowie Rheumatismus, Epilepsia, Augen-, Ohren- und Halsleiden und speziell die besonderen Krankheiten der Männer und Frauen. Unsere Behandlungsweise ist die der hervorragendsten deutschen Forscher auf medizinischem Gebiet und hat beispiellose Erfolge aufzuweisen. Wir verlangen keine Bezahlung, falls wir Euch nicht zu heilen vermögen.

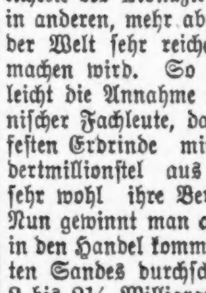
Zögern bringt Gefahr!

Kommt sofort! Konsultation und Rat kosten Euch nichts!

Office-Stunden: Von 9 bis 8 Abends; an Sonn- und Feiertagen von 9 Morgens bis 12 Mittags.

De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str.
nahe Halsted Str. 2ter Stock 10julimodo*

Männer-Krankheiten kurirt auf das Schnellste, Beste und Sicherste.
Durch erprobte, geprüfte und bewährte Methoden.



Junge, mittelsjährige und alte Männer sollten es nicht verschieben, nach meiner Office zu kommen zu einer freien Konsultation u. Untersuchung, um über ihren körperlichen Zustand die Wahrheit kennen zu lernen.
Sie können es sich nicht leisten, Ihre zukünftige Gesundheit und Ihr Glück aufs Spiel zu setzen oder aufs Ungewisse und mit unzuverlässigen Methoden zu experimentiren.

Kommen Sie zu mir zur Kur.

Tausende von Männern haben heute den Wunsch, Gesundheit und Stärke zu erlangen, aber sie werden daran verhindert durch ihre Zweifelsucht, die dadurch entstand, daß sie Zeit und Geld verschwendeten an jene, die wohl ärztlich behandeln, aber selten heilen. Verbannen Sie alle Zweifel und sichern Sie sich der Dienste des zuverlässigen, geübten und erfolgreichen Spezialisten Dr. Howe & Co.

Ich mache keine irreführende Erklärung und keinen Vorschlag, der nicht geschäftsmäßig ist. Unser Ruf — ein fortgesetzter Rekord von Erfolgen. Meine Behandlung hat die Prüfung der Zeit bestanden, indem jedem Falle die sorgsamste Beachtung geschenkt wird, ganz gleich, wie einfach oder schwer Ihnen Ihre Symptome erscheinen mögen. Alles, was zu erreichen ist durch tiefe Kenntnisse, sachkundige Geschicklichkeit, große Erfahrung und wissenschaftliche Fähigkeiten wird für Die getan, die zu mir kommen, um die Hilfe zu finden, die sie brauchen.

Ich behandle Männer und nur Männer und heile sie schnell, sicher und gründlich nach den letzten und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste und erfolgreiche Behandlung.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.
Stunden: 9 bis 8; Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.
zwischen Washington und Randolph Str.

Velour Flannelette, in Persian und fancy Bordered Mustern, 18c wert spezieller Verkauf—die Yard... **12½c** (Main Floor.)

Dunkler Outing Flanell — regulär 10c wert — spezieller Verkauf für Montag — die Yard nur.......... **6½c** (Main Floor.)

Figurirte Silkoline-Rester, 36 Zoll breit, regulär 12½c wert — spezieller Verkauf—die Yard...... **6½c** (Main Floor.)

Weißer Outing Flanell — 12½c Wert — spezieller Verkauf — die Yard verkauft zum Preise von nur........... **8c** (Main Floor.)

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Große Basement-Bargains

Doppelt gefalteter Crepe Flannelette, in kleinen und in großen Mustern — 15c Werte; spezieller Verkauf, die Yd. für nur **9½c** (Main Floor.)

Keen Kutter Food Chopper — positiv der beste Chopper, der gemacht wird; mit 4 extra Messern, Familiengröße, für nur **79c**

Das Howell Bügeleisen, vollständig vernickelt, mit Asbest gefüttert, drei verschiedene Größen zu einem Set, speziell, das Set zum Preise von.............. **$1.25**

Gardinen-Strecker — stationäre Nadeln — mit gutem, schwerem Gestell— speziell für diesen Verkauf offerirt für nur **69c**

Gingham Rester, karrirt und gestreifte Muster, in guten Längen u. Qualität, 8½c wert—spez. Verkauf — die Yard nur **5½c** (Main Floor.)

Fertig gemachte Betttücher — in Größen von 72×90 — gebügelt u. fertig zum Gebrauch — regulär 48c wert; nur 4 an einen Kunden, jedes, **33c** (3. Floor.)

Rochester Waschkessel Nr. 8 — aus extra schwerem Blech gemacht, mit Kupferboden und Patent Coner — speziell, **1.15**

Inverted Gaslicht, vollständig mit einer Glocke und einem Brenner, fertig zum Anbrennen, zum Preise von................ **19c**

Wäsche-Wringer, mit hölzernem oder eisernem Gestell — 10zöll. Größe, mit soliden Gummirollen, $2.48 wert — für nur **1.49**

$1.59 reinleinene Tischdecken — weiß mit farbigen Borders — speziell für diesen Verkauf — das Stück für nur **98c** (3. Floor.)

Rotes Inlet Feder Ticking — regulärer 39c Wert — spezieller Verkauf die Yard für nur........ **22½c** (Dritter Floor.)

Eine Yard breiter Rag-Teppich — wert 45c die Yard — spez. die Yard verkauft zum Preise von nur......... **31c** (Dritter Floor.)

9c Comforter Calicoes, — keine Rester — spezieller Verkauf, die Yard offerirt zum Preise von nur......... **4¾c** (Dritter Floor.)

8½c wert gebleicht. Muslin — 1 Yard breit — vom Stück — 10 Yards an jeden Kunden; die Yard nur........... **6c** (Dritter Floor.)

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andres, Gottfried, 53 J., 4547 Choctaw Str.
Dubus, Julia, 54 J.; 1107 N. Leavitt Str.
Grobke, J., 58 J.; 1107 N. Wood Str.
Gabriel, Ernst, 66 J.; 1833 Bissell Str.
Groll, Viktor, 62 J.; 4810 Indiana Ave.
Knobloch, Fred, 40 J.; 3024 Groveland Ave.
King, Andrew, 53 J.; 840 Lowell Court.
Lampert, Lucille, 34 J.; 4807 Sheridan Road.
Müller, Fred, 45 J.; 3229 W. Jackson Blvd.
Müller, Helen, 20 J.; 1816 W. Superior Str.
Schoene, Hermann, 52 J.; 2306 W. 12. Str.
Schröder, Henry, 62 J.; Park Ridge, Ill.
Schuknecht, C., 57 J.; 1725 N. Washtenaw Ave.
Winterhalter, W., 77 J.; 4112 Wentworth Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Guy M. Barrick, Catherine Spencer, 28, 28.
Arthur Johnson, Margaret Flaws, 23, 21.
Jozef Galajzyn, Ludwicka Zielinska, 24, 20.
Arthur E. Lee, Ruth Nordstrom, 21, 18.
Frank Nordhummel, Katherine Greening, 60, 57
William Reilly, Della Newton, 47, 33.
Adolph Gustafson, Amanda Bradberry, 24, 24.
John McComa, Maggie Meinen, 24, 24.
Herbert G. Dagg, Lena Rohde, 45, 30.
Carl E. Anderson, Sigred Christoffsen, 26, 27.
Frank Kalic, Eufie Turkowska, 25, 18.
Peter Rabinowitz, Minnie Kantorowitz, 23, 21
Jubaj Seporic, Elizabeth Kufrm, 22, 19.
Edward Zeebes, Mae O'Shaughnessy, 22, 21.
Wincenty Warczewski, Kostancia Kozlowska, 33, 27.
George Fawcett, Mary Moran, 22, 22.
Jack Kennerer, Anna P. Jacobs, 36, 33.
Frank Youngbauer, Hazel Livings, 22, 23.
Hymen Goodman, Pearl Kloszner, 24, 21.
Henry Ostrowski, Ida Rudikoff, 40, 27.
Patrick J. Odonell, Mary Thompson, 24, 36.
Rudolph Franz, Maria Eder, 39, 28.
Beril Katz, Anna Hesewska, 21, 19.
Wladyslaw Patronski, Bronislawa Sikora, 22, 19.
Ignach Kawka, Franziska Przybylska, 25, 23
Jonas Strom, Anna Swanson, 32, 23.
Donato Burachi, Adele Vinali, 27, 24.
Wincenty Wojciechowski, Mary Lepczynska, 22, 18.
John Bordak, Malonia Zdanowich, 25, 22.
Thomas Carp, Rose Lukaszewska, 21, 20.
George Kefor, Pauline Fabijan, 23, 21.
Louis Miller, Eva Golub, 23, 23.
Daniel B. Lebling, Rose Macks, 37, 20.
Majh Szewczak, Stefania Lis, 26, 21.
Pawel Thomaszewski, Victoria Figura, 25, 19
Graham Mussey, Dorothy Steets, 21, 19.
Jan Sambo, Rozalia Serbinska, 21, 21.
Charles A. Loughlin, Anna Miller, 23, 22.
John Stanley, Norma Phillips, 28, 25.
Siebe Bruno, Carino Donato, 24, 17.
Ben Brooks, Lillian Bleslt, 25, 22.
Donald L. Robinson, Alice Taylor, 33, 24.
Ignatius Mazurek, Lottie Balcer, 22, 19.
Luigo Morini, Annunziata Fiorini, 27, 21.
Julian C. Münster, Marie Staeble, 23, 24.
Oreste Pancini, Marie A. Zamparelli, 29, 17.
Michael Froncsak, Maryanna Perlit, 23, 18.
Joseph Lamloch, Pauline Durbeh, 23, 22.
James G. O'Neal, Cora Rockwell, 59, 49.
Antonia Fabia, Angelena Liddi, 28, 31.
Fidele Capparelli, Filomena Gallischa, 30, 20.
William C. Schmidt, Mahme A. Banks, 21, 18
Harry Tanka, Bessie Beck, 23, 19.
Giacoma Gilliano, Rose Jagso, 28, 17.
Herman B. Fontaine, Fannie Maglio, 21, 18.
Joseph B. Leach, Laura Teed, 35, 33.
Joseph Alutman, Alice Forrenga, 22, 23.
Joseph Zemon, Emma Benes, 21, 17.
Joseph Pedoitt, Gussie Turoff, 23, 22.
Joseph W. Graf, Leila Palmer, 23, 22.
Herman Holmberg, Bertha Carlstrom, 24, 24.
William O'Hara, Rose Collins, 21, 18.
Louis E. Hettel jr., Martha Poldt, 27, 25.
Joseph Ewalt, Anna Greenia, 23, 20.
Frank Nugar, Anna E. Lerch, 24, 21.
Joseph Dabidek, Annie Krbcar, 34, 28.
Stefan Kablik, Elizabeth Sabol, 24, 23.
Charles E. Gabel, Lucy R. Doggett, 36, 34.
Guiseppe Mosotti, Rose DiGiorgio, 26, 17.
William Schultz, Ora M. Burrett, 29, 27.
Martin Cobb, Margaret Brandimore, 27, 26.
Franciszek Dailidones, Magdalena Pakainitsaite, 26, 20.
Thomas F. Cavanaugh, Jessie M. Watt, 36, 28
Joseph Nowrocki, Maryanna Grosz, 50, 51.
John Miller, Anna Dettels, 31, 20.
Michael Thomas, Elizabeth Kis, 23, 21.
Frank A. Smetana, Frances Hanisch, 32, 32.
Jan Sciwinski, Franziska Kokoska, 24, 21.
Elmer A. Aks, Lillie E. Ludwig, 31, 26.
Edward Mueller, Amalia Mueller, 22, 22.
Raymond Burnham, Adeline Paine, 31, 21.
Josef Kraim, Anna Prorok, 21, 18.
John Butilob, Minnie Chichla, 31, 26.
Petras Pilutis, Suzana Dabasinckitt, 30, 20.
Arthur Momsell, Mary R. Brown, 24, 20.
Albert Galambas, Bessie Schoolba, 21, 19.
John Bunda, Karolina Dipold, 34, 32.
Angell Sica, Rosie Catalio, 20, 18.
Jacob Kothanek, Josephine Korel, 21, 18.
Merritt M. Meade, Clara Doring, 22, 20.
Max Wuka, Anna Mondro, 21, 19.
Peter Seier, Lillie E. Nelson, 28, 25.
Eddie Holden, Bessie Stevens, 28, 23.
Jessie Herrman, Morris Kolskie, 22, 21.
John C. Lanz, Lillian Fischer, 21, 18.
Frank Field, Annie M. Hall, 39, 36.
Otto E. Erbin, Martha Karminski, 32, 24.
Olaf Whittington, Ada Forth, 22, 19.
Louis H. Hammond, Nellie Jones, 35, 39.
Pawel Niemczyk, Franziska Burczak, 26, 23.
Elmer E. DeClerque, Geraldine A. Meaney, 22, 23.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2045—55 Estes Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. R. Shearer, $27,500.
614 N. Homan Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Larson, $4200.
4543 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Andrew Iwaczkiwicz, $7500.
9144 S. Robey Str., 2-stöck. Frame-Residenz; E. W. Knight, $5500.
1419 W. 72. Place, 1-stöck. Frame-Cottage; P. H. Cummings, $2300.
3053 W. 51. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Joseph Trizele, $1700.
4728—4728—30 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Louisa A. Anderson, $10,000.
7527 Cahokia Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Clara L. Nitzsche, $1200.
3720—22 Ferdinand Str., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Christianson, $8200.
3252—54 Leland Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. W. Twichell, $14,500.
4341 N. Mozart Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; R. Meyer, $2800.
5618 Lawrence Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; David Rieger, $3500.
6320 Bishop Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Davis, $4500.
1461 Melville Place, 2-stöck. Backstein-Residenz; T. Cleveland, $5000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frederick Schlachs—Verbindlichkeiten, $974.45; Bestände, $255.
Andrew Speropoulos — Verbindlichkeiten, $1704; Bestände, $47.25.
Raymond Schevers — Verbindlichkeiten, $194; Bestände, $100.
William H. Sweet, 3507 Oak Park Ave., Berwyn, Ill. — Verbindlichkeiten, $29,700.83; Bestände, $10,489.76.
Rose Liquor Company, 5900 S. State Str. — Verbindlichkeiten, $10,511.24; Bestände, $3023.40

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lulu gegen Thomas Nugent, grausame Behandlung; Eva gegen Paul E. Matteson, Ehebruch; Nellie F. gegen J. Edward Weeks, grausame Behandlung; Minnie gegen Joseph Robson, Trunksucht; Heronym gegen Theofilia Andejczek, Verlassen und Ehebruch; Lydia M. gegen Edward F. Thomas, Verlassen; Henriette gegen Samuel Rightman, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 3. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 95¾—96¾; Nr. 3, rot, neu, 92—93c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—87½c; Nr. 3, 85¾—86c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—90½c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 84—86c.
Mais, Nr. 2, 72½—73c; Nr. 2, weiß, 72¾—73c; Nr. 2, gelb, 73—73¼c; Nr. 3, 72¼c, Nr. 3, weiß, 72¾c; Nr. 3, gelb, 72¾c; Nr. 4, weiß, 71½—72c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 40¾—41c; Nr. 3, weiß 38¾—39¼c; Nr. 4, weiß, 38¼—38¾c; Standard, 40—40½c.
Roggen, Nr. 2, 65¼c; Nr. 3, 60—62c; Nr. 4, 56—58½c.
Gerste, „Malting", 56—78c; „Feed", 50—55c; „Screenings", 30—48c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.
Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.
Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$	0.10¼
Headlight, 170		0.12
Eocene		0.12½
Naphta		0.17½
Gasolin		0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß		0.49
do., gereinigt, do.		0.50
Terpentin, im Faß		0.50½
Benzin, do.		0.20

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.65—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$10.75; „Native Bulls", $4.75—$7.75.
Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.20—$8.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.15—$8.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.40—$7.65; Eber, $2.00—$3.00.
Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.80—$5.10; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.25—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund	0.29½	—0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.24½
Packwaare, das Pfund		0.22½
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.20	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.30	—0.31
„Extras", das Dutzend		0.36
„Storage", das Dutzend	0.25	—0.25½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15¼
„Young America", d. Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

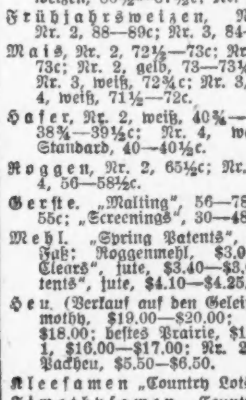
Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.25
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.50
Ananas, die Kiste	2.50	—2.75
Weintrauben, das Körbchen	0.35	—0.40
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—7.00
Gurken, das Kistchen	0.25	—0.50
Kraut, die Kiste	0.75	—1.50
Rosenkohl, das Quart	0.18	—0.20
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	2.25	—2.50
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Tomaten, die Kiste	0.50	—1.00
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.40
Petersilie, das Dutzend Bündchen		—0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—1.75
Spinat, der Kübel	0.50	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.20
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.10
Limabohnen, 24 Pints		—3.00
Kartoffeln, neue, der Buschel	0.65	—0.73
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—2.90

Freie Behandlung nur für Männer
Falls Ihr nicht geheilt werdet von

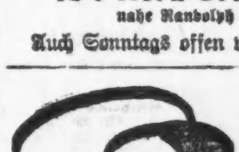


Krampfaderbruch, Schwache Lungen, Blutvergiftung, Kreuzschmerzen, Schwäche, Blasenentzündung, Privat-Krankheiten, Wunden Magen, Katarrh, Rheumatismus.

— geheilt werdet und geheilt bleibt. Beachtet, wir haben 20 Jahre Erfahrung, haben tausende Männer kurirt. Sprecht vor und seht unsere privaten Zeugnisse. Wir gebrauchen keine Namen. Unser Verkehr mit Patienten ist absolut vertraulich. Sprecht heute vor. Schiebt es nicht auf.
Dr. Wells & Co., 424 State Str.
otd,mo*

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.



Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Schmerzloses Zahnziehen
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave. Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's. 13in,fr,momi*

Mittens Handschuhe

Für Mädchen und Kinder — doppelwollene Fausthandschuhe und schott. wollene Handschuhe in einfachen und in fancy Farben — werden überall mit 39c verkauft, die Auswahl hier für **24c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Putz-waaren

Tam O'Shanter hergestellt aus gut. Qualität Seide-Velvet, f. Mädchen und Kinder; — es sind Werte b. 1.23; f. **47c**

Großes Sortiment von fancy Flügeln, in verschiedenen Farben, Auswahl zu **5c**

November-Verkauf von Kleiderstoffen u. Cloakings.

300 Stück schottischer Tweed und Diagonal Suitings, in all deu neuesten Farbenkombin., in Grau, Lohfarbe, Braun, Grün etc.; geeignet für Anzüge, Ueberzieher und Skirts; 36 Zoll breit, reg. 35c; die Yard für **19c**

10,000 Yards von Dreß-Waaren und Suitings, einschließlich der ganzwollenen Broadcloths, ganzwollenen Panamacloths, ganzwollenen Cheviots, ganzwollenen gestreiften Serges, ganzwollenen Homespuns, Suitings in einer großen Partie von einfachen und neuesten Mustern, wert bis zu $1.00; Verkaufs-Preis für die Yard **50c**

Neue Whipcord Suitings — in den neuen „Two-Tone" Effekten, kommen in einer vollständ. Partie von Schattirungen; gerade das Richtige f. Herbst u. Wintergebr.; reg. 39c Werte; in unserem November-Verkauf, die Yd. **25c**

36-zöllige Cream-weiße Sturm-Serge, gute und schwere Qualität,—geeignet für Skirts, Anzüge oder Dresses — gewöhnlich zu 60c verkauft — am Montag die Yard für nur **39c**

50-zöllig. marineblau Mohair-Sicilian; — guter, glänzender Finish, in extra schwerer Qualität, — andere verlanfen 50c für die Yard; Verkaufs-Preis **33c**

Schwere Sturm-Serge in den beliebten Schattirungen — als Marine, Lohfarbe, Braun, Weiß, Cardinal Grau usw. — Ueberall mit 50c verkauft — speziell die Yard zu **39c**

Seidene Barred Plaids — in einer vollständigen Partie der neuesten Herbst-Moden und -Farben — Speziell markirt für diesen Verkauf: die Yard **19c**

54-zöllige schwere fancy schottische Plaids und Checks. Novelty Cheviots Plaid Backs, fancy Bouches und breite Wale Diagonals, schwer genug ohne Futter. Für Sport-Coats; wer bis 3.50; Yard 2.48, 2.29, 1.89, 1.69, 1.48 und **1.19**

Ganzwoll. Chinchilla Cloaking in gestreiften Effekten; reg. 75c wert; 27 Zoll breit; die Yard für **39c**

54-zölliger winterschwerer Chinchilla-Stoff, in fachen und fancy Plaid und Check Backs; eine elegante Partie um hieraus zu wählen; wert $3, $4 und 5.50; die Yard 3.48, 2.98, 2.69, 2.48 und **1.98**

Damen- und Misses Coats — aus Mischungen und Diagonals — volle Länge und „Sport" Coats, hoch am Halse zum Knöpfen, in Navy, braun etc. angebroch. Größen, einige bis $10 wert, zu... **$6**

Seiden-Satins und Sammt

26-zölliger fancy gestreifter seidegemischter Satin, faced Dreß-Fabrikate, in schwerer Qualität, prächtiger glänzender Finish und sieht aus wie reine Seide, dauerhaft im Tragen u. kostet weniger, liefert reizende Gewänder für den Straßen- oder Abendgebrauch, in Schwarz, und Weiß, Pink, Helio, Old Rose, Copenhagen, Marine, Braun, Grau, Lohfarbe, Aprikose, Mais etc. überall m. 50c verkauft; morgen die Yard **29c**

36-zöllige Satins für Ueberzieher- und Pelzfütterung, dicht gewebt, sehr brilliant glänzend, weich mellirter Finish in Schwarz, Weiß u. in allen Farben, die Yard für **69c**

Velveteen f. Dresses u. Coats, schwarz u. farbig, dicht gewebte Pile, rech seidener Glanz u. sehr modern in dieser Saison — 21 Zoll breit, 69c Qualität; die Yard für **49c**

26-zöllige Neuheit in seidegemischter Matelasse, einfache Farben und reiche „Two-Tone" wechselnde Effekte, schöne Blumen-Muster, glänzender Finish, sehr liebt in dieser Saison, morgen die Yard für **35c**

Kissen

650 Bettkissen, mit guter Qualität gemischten Federn gefüllt, mit fancy Ticking überzogen, mittlere Größe (von 8—10 Uhr Vorm.), jedes **19c**

Handtuchzeug

1000 Yds. deutsches Damast Handtuchzeug, 17 Zoll breit, echtfarbiger roter Border, wert 9c (keine Post- oder Telephonbestell.), Dienstag, Yard **6½c**

Kimonos, Sweaters

Schwere Qualität Belour lange Kimonos für Damen, Empire Facon, nett mit Satin besetzt; wert bis zu $1.50 — speziell für Dienstag zu nur **97c**

Belour Flanell und Flannelette Dressing Sacques gut 50c wert — Auswahl zu **37c**

Reinwollene Beacon Blankets und Eiderdaun Bade-Roben, satinbesetzter Kragen und Manschetten, wert $4.00, zu **2.47**

Schwere gerippte graue wollene Sweater Coats für Männer, Byron oder Ruff Neck Kragen, wert $2.50, Dienstag für nur **1.97**

Flanellstoffe

Seide gestickte Domet Flanelle, für Babies- und Kinder-Skirts etc., reg. 14c wert — speziell die Yard für **10½c**

Schwere, wendbare Ballrobe-Flanelle, in einer vollständigen Partie der neuesten Muster und Farbenkombinationen, kostet überall 18c — die Yard für nur **33c**

27zöll. Eden Cloth und Yachting-Flanelle, in einfachen Farben und fancy gestreiften Effekten, wert 19 Verkaufspreis für die Yard. **12½c**

Strümpfe

1000 Paar mittelschwere nahtlose baumwollenen Damenstrümpfe, — schwarz oder schwarz mit weißen Füßen, dauerhafte Qual., Mill Run, 10c u. 15c Sorte.. **5c**

Unterzeug

Schwere flache gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer, speziell für nur **43c**

Gerippte baumwollene gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen — speziell für nur **16c**

Baumwollene gerippte Corset-Covers für Damen, mit langen oder kurzen Aermeln, zu **23c**

$6.75 Coats f. Damen u. Misse reinw. Thibets, Kerseys, Melton und Mischungen; volle u. ¾-Länge; bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen; einige mit Gürtel-Rücken; in schwarz, Navy, braun und Mischungen; nicht viele von einer Größe oder Mode, **$4**

Ueberzieher 4.97

$8.00 Ueberzieher für Männer — mit wendbarem Kragen, gemacht aus schweren einfachen, sowie dunklen gestreiften Ueberzieher-Stoffen — Ferner Melton-Ueberzieher, mit Velvet-Kragen, in Dreiviertel-Längen. — Größen 35 bis 44. Diensta zu nur **4.97**

Männeranzüge, gemacht aus blauen und braunen Worsteds in Winter-Qualität, sowie fancy gemischten Cassimeres in den beliebten Schattirungen, tadellos passend, dauerhaft gefüttert, gutgemacht, Gr. 35—42. Große Bargains für Dienstag zu nur **4.97**

„R. & G." Korsets

R. & G. Korsets, Facon A202, — ein extra schweres Modell für den Preis; mittlere Büste mit Zugschnüren, verstärkt am Unterleib, aus guten Stoffen gemacht, 2 Paar Strumpfhalter, — Größen bis zu 36, für **$1.00**

R. & G. Special" Korset für große und schlanke Figuren, extreme lange eng passende Skirts — mit mitelmäßiger Büste — Größen 18—30 — für nur **73c**

Spitzengardinen

36 zöll. Gardinen Madras, Blumen- und Oriental-Muster,, neue Farben, 10c Sorten, die Yard zu **5½c**

Einzelne Spitzen-Gardinen, Nottingham und arabisch farbiges Fischnetz. Manche etwas beschmutzt viele können zusammen gepaßt werden, wert bis zu 1.00 das Paar, jede zu **27c**

Orientalische gestreifte Tapestry Couchdecken, ringsum befranst, 50×100 Zoll, sonst 85c, zu **57c**

Hohlsaum Gardinen-Voiles, weiß, Cream u. Egyptian; ebenfalls fanchfarbig geränderte Scrims, wert 20c u. 25c, Yd.. **14c**

Damen- und Misses-Coats, aus reinw. Cheviots u. Zibelines, ¾ Länge u. „Sport" Coat-Moden; bis bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen; mit Shawl-Kragen; in Navy, Braun, Schwarz u. s. w.; angebrochene Größen; Werte bis $10.00, zu **$6**

Trade Mark Schuhe für Damen, 67c

Ein Paar-Einkauf von 1800 Paar wohlbekannten Standard Erzeugnissen in Damenschuhen von von allerbester Qualität, jedes Paar mit dem Namen des Fabrikanten versehen. — Diese Schuhe sind angefertigt aus Patent Coltskin, Gunmetal Calfskin, Vici Kidskin, zum Knöpfen, Blucher- und Lace Styles, die hochmodernsten Facons; nur in Größen von 2½ bis 4½ zu haben. Werte aufwärts bis zu $2.00. Eure Auswahl zu

67c

$1.50 Knabenschuhe zu 97c

1000 Paar Knabenschuhe, alle solid, schwere Sorten in der Partie, zum Knöpfen u. Schnüren, Matt- u. Patentleder, Größen 9—6... **97c**

Der reißende König.

(„Die Zeit.")

Wien, 25. Oktober.

Trara! So schmettert die Trompete. Bumbum! So wirbeln die Trommeln. Himmel, was gibts? Was ist los? Sind die Serben im Land? Die Russen? Nein — es gilt dem inneren Feind! Ah, also die Sozi! Nein. Die Juden? Nein. Die Freimaurer! Nein. Es handelt sich um den Bauernschreck! Pardon — was ist das? Ja, wenn man das wüßte! Das heißt — die Herren von der Wissenschaft, die sind sich natürlich über alles im klaren. Nun ja — sie haben die Fußspuren beaugenscheinigt und haben die Losung geprüft. Auf Grund dieser äußeren Anzeichen, die sie trefflich zu deuten wissen, sind sie zu dem einleuchtenden Ergebniß gelangt, daß man es hier einfach mit einem männlichen Löwen weiblichen Geschlechts zu tun hat, der entweder an sich schon ein Tiger ist, oder doch immerhin als Puma angesprochen werden muß, wobei ins Gewicht fällt, daß diese Hyäne möglicherweise in einen Wolf, eine kleinere Großkatze und eine größere Kleinkatze zerfällt, wenn sie nicht überhaupt lediglich als ein verwilderter Hund in Betracht kommt, wobei auch noch in Erwägung gezogen werde, daß ein solcher Bär, um den es sich hier ja einzig und allein handeln kann, vielleicht in letzter Linie ein Nilpferd ist. Wahrlich, wenn man die widersprechenden Urteile, die der Bauernschreck in Fachkreisen bereits hervorgerufen hat, würdigt, fühlt man sich nicht abgeneigt, anzunehmen, daß es nur ein Drache sein kann, der das Gebiet der Stubalpe so unsicher macht. Was? Wie? Ein Drache? Dergleichen gibt es ja nicht! Wer sagt das? Das sagen die Gelehrten — dieselben, die den Bauernschreck heute so und morgen anders ansprechen möchten, wahrscheinlich aber, würden sie seiner je ansichtig werden, auf das Ansprechen nicht gar so erpicht wären. Unter solchen Umständen fängt man an, daran zu zweifeln, daß wir in der Gegenwart, daß wir im zwanzigsten Jahrhundert leben. Immer tiefer wurzelt sich die Ueberzeugung ein: dieser Bauernschreck ist gar kein lebendiges Wesen, er ist ein mittelalterliches Gespenst, das unstreitig als Vampir anzusprechen ist, wenn es nicht als Basilisk in Betracht kommt.

Bumbum! So wirbeln die Trommeln. Trara! So schmettert das Hifthorn. Denn es ist ein lustiges Jagen. Hochwild — höchstes Wild — allerhöchstes Wild, das inkognito reißt — mit einem Worte ein leibhaftiger reißender König. Besonders erfreulich ist's, daß wir so herrlich gerüstet sind, ihn würdig zu empfangen. Ja, man steht den Ereignissen auf der Stulbalpe nicht ratlos gegenüber. Keineswegs. Eine bunte Menge von Mitteln ist uns angegeben worden. Jedes ist geeignet, den Unhold zu vertilgen. Jedes ist unfehlbar! Ist totsicher! Freilich — pst! —, laut sprechen darf man über die Sache nicht. Der geängstigten Bürgerschaft genüge das erhebende Bewußtsein, daß man schon einen „geheimen Plan" hat. O ja! Den hat man. Das böse Vieh hat man wohl noch nicht. Aber das macht nichts, da ja der geheime Plan, wie es dingfest zu machen wäre, nach Aussage aller maßgebenden Faktoren brillant ist. Wer den Plan hat, — je nun, das geht niemand etwas an. Worin der geheime Plan besteht, das darf nicht verraten werden, weil das eben Amtsgeheimniß ist. Denn — so ein geheimer Plan, der in der Zeitung stünde, der wäre doch lächerlich — nicht wahr? Durch die vertrauliche Behandlung der Angelegenheit soll also — pst! — verhindert werden, daß das Ungetüm am Ende, wenn es irgendwo im Kaffeehaus sitzt und die Blätter liest, erfahre, in welcher Art es verfolgt werden soll — wodurch es natürlich alsbald in der Lage wäre, seine Gegenmaßregeln zu ergreifen. Um das wirksamst zu verhindern, wurde sein ganzes Gebiet mit einer Telephonleitung umgeben, was ganz famos ist, weil auch der Bauernschreck mit dem Telephon nichts anfangen kann, und dieses ihn, wie jedes andere Wesen, von der übrigen Welt isolirt. Ja, von solchen geheimen Plänen hat man bei uns oft schon gesprochen. Wenn einer von ihnen nicht zum Ziele zu führen vermochte, hat sich seine innerste Wesenheit immer auf gar traurige Weise enthüllt. Da ist es nämlich deutlich geworden, daß der geheime Plan stets nur in dem hilflosen Gedanken bestand, aus der vollständigen Planlosigkeit ein Geheimniß zu machen . . . .

Trara! Bumbum! Es wird wieder geblasen! Es wird wieder getrommelt! Was gibt es denn schon wieder? — Ein kleiner Uebelstand hat sich herausgestellt. Was denn? Der Bauernschreck ist zu gescheit. Er geht auf unseren geheimen Plan nicht ein. Das ist bedenklich! Denn es läßt darauf schließen, daß wir es hier nicht mit einem Silberlöwen und nicht mit einem Bären und nicht mit einem Affen zu tun haben. Auch nicht mit einem ob der Ohnmacht unserer Verwaltung wild gewordenen Zughund. Es wird vielmehr wahrscheinlich, daß sich auf der Stubalpe ein neuer „Jack der Aufschlitzer" hinter der Maske eines Panthers verbirgt . . . Nun, die Bezirkshauptmannschaft wird mit dem Wüterich schon fertig werden. Einstweilen ist man ja nicht untätig gewesen. Gewiß nicht. Erstlich hat man Veranlassung genommen, die Kinder nicht in die Schule gehen zu lassen. Ferner hat sich — man denke nur —, hat sich das Ministerium des Innern mit dem Ackerbauministerium ins Einvernehmen gesetzt. O, und nicht nur das! Die beiden Ministerien sind sogar zu einer Entschließung gelangt und haben einverständlich die auf die Erlegung des Raubtieres ausgesetzte Prämie von sechshundert Kronen auf ihrer dreitausend erhöht. Ueberdies sind die Gendarmerieposten vermehrt worden. Wenn sich das Ungetüm also zeigt, so hat der betreffende Posten es instruktionsgemäß sofort zu arretiren und auf Ausweisleistung zu verhalten. Die Legitimationspapiere, die ihm abgenommen werden, müssen den Gelehrten alsbald verraten, mit wem sie es eigentlich zu tun haben. Ist das einmal festgestellt, so ist alles weitere nur ein Spiel. Der Bauernschreck wird nämlich behördlich versiegelt und den Akten beigeschlossen, wobei der Amtsschimmel mit gesträubter Mähne steigt, weil er eine Höllenangst hat, von der Beilage A verspeist zu werden. Aber unbesorgt! Dergleichen Befürchtungen sind gegenstandslos. Denn der Bauernschreck muß sich gedulden, bis er dem Einlauf gemäß zur Erledigung gelangt. Bis dahin ist er längst elendiglich verendet. Dem Himmel sei Dank — wir haben Fortschritte gemacht. In grauen Zeiten, da brauchte man zum Kampfe mit dem Drachen noch einen wagemutigen, einen ritterlichen Helden. Heute schiebt man den grimmen Lindwurm auf die lange Bank und bringt ihn durch das vorschriftsmäßige Verfahren um.

O, nicht gleich! Das liegt in der Logik der Dinge. Da nämlich der Tod das definitivste aller Definitiven ist, wie das Leben das provisorischste aller Provisorien, ist es offenbar, daß der Bauernschreck provisorisch leben muß, um definitiv umzustehen, was allerdings etwas Umständliches an sich hat. Der Uebergang wird zweckmäßig durch allerlei Expeditionen bewerkstelligt. Berufsjäger versammeln sich. Auch Berufshunde: „Sepp von der Saar" wird beigezogen. Ein Polizeiköter erster Güte. Leider zeigt es sich aber, daß die vierbeinigen Retter des Subalpengebietes zu ihrem Zwecke fast so wenig taugen, daß man denken könnte, sie seien akademisch graduirte Zoologen. Ach, all die Foxe, all die Setter, all die Dackeln und all die Doggen, die da in Frage kamen, hatten nie einen Puma gewittert; sie konnten ihn daher gar nicht „ansprechen". So kamen denn die wackeren Weidmänner nicht zum Schuß. In der Verlegenheit wurde ein bißchen mobilisirt. Ja, das Militär mußte ausrücken. Es hat sich natürlich sehr brav gehalten. Die Manöver erfolgten nach allen Regeln der Kunst. Jedes Kommando wurde mit unfehlbarer Sicherheit ausgeführt. Und wenig hat gefehlt, so hätte der Bauernschreck zum Schluß die Front abgeritten, um den Soldaten seine Anerkennung auszudrücken.

Warum auch nicht? Der moderne Staat mit seinen ungeheuren Machtmitteln kommt gegen ihn nicht auf. Wo er haust, ist er der alleinige Herr. Er ist der König der Stubalpe. Der König der Koralpe. Der Alpenkönig überhaupt. Mag er ein Tier, mag er ein menschlicher Unhold, mag er ein Gespenst sein — er lacht in seiner unnahbaren Einsamkeit der Maschinengewehre und der Bergkanonen und der Luftartillerie. Er lacht unserer ganzen Kultur, die ihn nicht zu meistern vermag. Er lacht der Menschheit sogar, die ihren so vielgerühmten Witz an ihm verliert. An seiner Exterritorialität wird die Technik zuschanden, die ihm nicht eine Falle zu konstruiren weiß, nicht ein Fangeisen, das ihn in der Dunkelheit der Nacht festhielte. Doch nicht der Ingenieur allein wird durch ihn bloßgestellt. Was ist die Medizin, wenn sie ihm nicht einen vergifteten Leckerbissen in den Weg zu legen weiß? Was die Chemie, wenn sie dem gefährlichen Wild nicht durch einen Sprengstoff den Garaus machen kann? Man müßte es ja nicht haben, um ihm diesen beizubringen. Denn es würde genügen, daß seine Kralle den Mechanismus streife, um die tödliche Explosion auszulösen. Fürwahr, da sagen die Leute, die Operette sei ein Genre, das sich überlebt habe. Wie wenn das Dasein nicht voll von Operetten wäre! Wie wenn diese Geschichte vom Bauernschreck nicht jede Operette an Operettenhaftigkeit überböte!

Wie wird das Finale sein? Darf man prophezeien, daß Oesterreich seine verlorene Oberhoheit über die Stubalpe wiederfinden werde? Daß die Armee, die eben in der glorreichen Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig schwelgt, aufgeboten werde, um den reißenden Alpenkönig zu bekriegen? Daß dem Untier auf den Schroffen, auf dem Gefels und in den Abgründen des Gebirges eine Schlacht geliefert werde? Oder ist es nötig, die große Frage aufzuwerfen, die geeignet wäre, die Gemüter aufzurütteln — die Frage nämlich, womit wir denn überhaupt noch fertig werden können, wenn der Bauernschreck uns zu trotzen vermag? Genug der Gutachten, der geheimen Pläne, der Polizeihunde, der Streifjagden und der militärischen Expeditionen. Genug zumal der unfreiwilligen Komik. Man mache mit dem Ungetüm endlich einmal Ernst — man fasse es — man lese ihm die jüngste Geschichte der österreichischen Diplomatie vor, oder man weihe es in die neuesten Phasen des parlamentarischen Leben ein. Und wir wollen sehen, ob es dann nicht alle Viere von sich streckt.

Trara! So schmettert die Trompete. Bumbum! So wirbeln die Trommeln. Eben wird wieder eine Treibjagd veranstaltet. — —

F. Neuner.

— Zwillinge. — Besucher (Zwillinge betrachtend): „Wie heißen denn deine beiden Sprößlinge?" — Freund: „Peter und Paul." — Besucher: „Und welches ist das Peterle?" — Freund: „Ja, da müssen wir warten, bis eins den Mund auftut; das Peterle hat nämlich schon ein Zähnchen!"

— Stolz. — Sommerfrischler (zum Schulzen): Tot ist es in Ihrer Sommerfrische gerade nicht, Montag war ein großes Begräbniß, Mittwoch gab's einen großen Brand, und heute Sonntag wurde in aller Frühe tüchtig gerauft. — Schulze (stolz): Ja, wir bieten den Fremden etwas!

Verkauf von Groceries auf dem 7. Floor

20 Pfd. feiner gran. Zucker m. Bestell. v. $2 od. mehr von folgenden Büchsenwaaren, für **70c**

Fancy sliced Hawaii Ananas, Büchse **19c**

Fancy Stringbohnen, die Büchse **11c**

Fancy Zuckerkorn, per Dtzd. 1.05; die Büchse zu **10c**

Fancy neue Spargelspitzen, grün, die Büchse zu **27c**

Fancy neuer Spinat, Nr. 3 Büchsen, nur **12c**

Rote Himbeeren in schwerem Sirup, regul. 10c, Dtzd. 69c; Büchse **6c**

Crab-Aepfel, extra fein, die letzten dieser Saison, 10 Pfd. für **49c**

Reine Fruchtpräserven, Erdbeeren, — 1-Pfd. Glas Jar **21c**

Grape Fruit, feine Ind. River, dünnschalig u. saftig, St. **7c**

Idaho Kartoffeln, feinste Kochkartoffeln, per Peck **37c**

Californ. gelbe Tafelpfirsiche, B... **22c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

BASEMENT BARGAINS

Hochfeine Kleiderstoffe

Bargain-Basement

Von den Underwriters zu einem Drittel des Kostenpreises gekauft.

Einige leicht durch Wasser beschädigt, aber die Werte sind wunderbar.

Die meisten sind 1½ Yards breit, hochfeine reine Wolle, in farbig und schwarz. Novelty reinwoll. franz. Kammgarne, wendbare reinwollene englische Kammgarne, fancy und schlichte Coatings und Cloakings, reinwollene Serges, Taffetas, Prunellas, Henriettas, Seide und Wolle Poplins usw. — Alles in gute Kleider-Längen, Suit-Längen usw.

Kleiderstoffe, wt. bis $1 Yard **39c**

Kleiderstoffe, wt. bis $1.50 Yard **49c**

Kleiderstoffe, wert bis $1.75 Yd. **59c**

Kleiderstoffe, wt. bis $2 Yd. **69c**

10c wendbare fancy Touristen-Flanelle, Streifen u. Karrirungen, zu **6¾c**

20c fcy. Waistings u. Plaids f. Mädchen u. Kinder — speziell, Yard.... **9½c**

10c schwere weiße Shaker Flanelle,— auf beiden Seiten napped, morgen, Yard..... **7½c**

15c Satin gestr. Crepe Cloth, rosa, hellblau usw., speziell — Yard für..... **9½c**

Verkauf von Sport Coats

Bargain Basement

Ein New Yorker Fabrikant verschleuderte seinen ganzen Vorrat an Sport Coats. Diese sind von den besten Stoffen, in allen Farben und Größen. Wir zeigen im Bild eine Facon; beinahe alle sind mit weißen Knöpfen besetzt; mehrere einzelne Kleidungsstücke in der Partie. Werte bis zu $15.00. Eingeschlossen sind sämmtliche angebrochene Partien und einzelne Coats von diesem Riesen-Lager, so lange sie vorhalten, zu.. **6.88**

Vier Extra-Spezialitäten für Dienstag

Reg. $5 Werte, Kinder Coats— Dienstag, zu **2.98**

Reg. 7.50 Chinchilla-Coats für Kinder, zu **4.98**

Reg. $10 seid. Kleider, Preis für Dienstag, zu **6.88**

Reg. 1.50 Werte in hochfeinen Waists, zu **88c**

Großes Sortiment von American Lamb-Cloth- u. Plüsch-Coats, 9.98, 12.98 und **14.98**

Percale Schürzen, 29c

Bargain Basement

40c Percale bedeckte Schürzen, Kimono Aermel, helle und dunkle Figuren, Karrirungen u. Streifen... **29c**

Gestrickte Toques für Babies u. Kinder, schlichtfarb. u. fcy. gestreift, 50c Werte, speziell **25c**

Gestr. wollene runde Capes, schwarz, weiß u. rosa u. blaue Streifen, immer $1, Dienstag, Preis...... **49c**

Blau und weiß karrirte Flannelette Toilette Jackets, an der Taille und Waist shirred, reg. 50c, Dienstag.... **33c**

Winter Sorte Vests u. Pants für Damen, Jersey gerippt, creamfarbig, 25c Qualität, Dienstag........ **17c**

50c fließgefütterte Pants u. Vests für Damen, extra schwere 50c Qualität, Dienstag, spezieller Preis, zu..... **39c**

Flannelette Gewänder für Kinder, Kragen- und kragenlose Facons, 2- bis jähr. Gr., spez., zu.... **39c**

Extra schwere nicht schrumpfende woll. Union Suits f. Damen, Mill Run uns. $1.50 Qualität, zu.... **98c**

Schwere fließgefütt. Union Suits f. Kinder, weiß u. cream; 2- bis 12jähr. Größen, Dienstag zum Verkauf **37c**

Ueberzieher

Bargain Basement

Ueberzieher f. Männer, Odds u. Ends unseres reg. Lagers. Alles hübsche Muster, Shawl- u. Convertible-Kragen-Facons, alle Größen, — speziell, zu **7.50**

$6.00 Knaben-Ueberzieher, in convertible u. Shawlkragen Facons, ¾ bis 16 Jahre, Dienstag zu........ **3.69**

Doppelbrüst. Knaben-Anzüge, in nett. dunklen Must., Gr. 6 bis 16 J., 2.50 Wt., spez...... **1.38**

50c und 65c Knickers f. Knaben, 5 bis 16 J., im Basement, zu..... **39c**

Beaver-Hüte

Bargain Basement

Diese sind in jeder Beziehung. Blocks dieser Saison. In sämmtlichen beliebten Schattirungen, mit einem langen weichen Nap. Kommen in braun, schwarz, Navy, Taupe, Wistaria. Beavers, die $3 und $4 wert sind, für........ **73c**

Eine Muster-Partie v. prachtvollen Rosen u. Laub, Werte bis 79c; — für..... **29c**

Straußen Bands, 30 Zoll lang, 4 Zoll breit, in schwarz u. weiß, $1.45 Wert..... **98c**

Handtaschen

Bargain Basement

Ganz Leder-Handtaschen, Leder- u. Keratol-futter, runder u. gebroch. Boden, lederne Kleingeldtasche u. Griff, Garantiezettel m. jeder Tasche, neue Tasche falls dieselbe innerhalb 6 Monate aus dem Gestell herauszieht, $1 W **69c**

Rubbers, 33c

Bargain Basement

Gummischuhe für Damen und Kinder, mit hohen Sturm Fronts, hohe oder niedrige Absätze, in allen Größen reguläre 50c Werte, Dienstag, das Paar........ **33c**

Männerschuhe in Gunmetal, Patent u. Mattleder, Gr. bis 11, reg. $2.50 Werte, per Paar... **1.53**

Little Gents' Box Calf Blücherschuhe, breite Leisten, alle Größ., 9 bis 13½, 1.75 Werte, Paar...... **87c**

Unterzeug

Bargain Basement

$1.00 und $1.50 wollenes Männer-Unterzeug in Hemden und Hosen, schwere Sorte, flach und gerippt, doppel- und einfachbrüstig, alle Größen........ **79c**

Strümpfe-Verkauf

Bargain Basement

Wollene Damenstrümpfe, Wintersorte, warm und dauerhaft, — echt schwarz, Paar...... **21c**

25c woll. Männersocken, Cashm., nahtlos, — einige leicht fehlerhaft — per Paar...... **18c**

Irish Leinen

Bargain Basement

10c Dublin Crash, ein gebleicht, Union Leinen Crash — am Dienstag, Yard...... **7½c**

$1 Tafeldamast, rein. ir. Leinen, 70 Z. br., 5 Yds. an 1 Kunden, Yd...... **87c**

Blanket-Verkauf

Bargain Basement

Beacon Blankets, Gr. 72 bei 84, weiß, grau od. lohfarb., sehen wie Wolle aus, speziell, Paar..... **2.19**

Plaid Wolle Blankets, alle Farben Plaids, $4 Wt., Paar.. **2.97**

UMI